

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Landtag, 2. Kammer - digitalisiert

Baden / Ständeversammlung

Karlsruhe, 1819 - 1933

Spezial-Budgets der ausgeschiedenen Verwaltungszweige für die Jahre
1902 und 1903

urn:nbn:de:bsz:31-28868

Hauptabteilung VII.

Spezial-Budget

der

Verkehrsanstalten

für die Jahre

1902 und 1903.

Hierzu die Anlagen 1—5.

Vorbemerkung.

Das durch die badische Staatsbahnverwaltung betriebene Bahnnetz hat nach der Vorbemerkung zum Budget 1900/01 eine Länge von 1660,36 km
 wovon badischen Gemeinden und Gesellschaften, sowie Nachbarstaaten und auswärtigen Eisenbahngesellschaften 83,65 km
 gehören.

Für 1902/03 ist keine Aenderung zu erwarten.

VII. Verkehrsanstalten.
Ausgabe.

Titel.	§.	Seitheriger Budgetsatz.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.	
			1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.		
		M.	M.	M.	M.	M.	
I.		1. Eisenbahnbetriebsverwaltung. Gehalte und Wohnungsgeld der etat- mäßigen Beamten.					
	1.	a. Gehalte	8 455 000	8 918 000	9 184 000	9 051 000	9 052
		b. Wohnungsgeld	1 078 000	1 184 000	1 184 000	—	803
		Summe Tit. I.	9 533 000	10 102 000	10 368 000	10 235 000	9 855
II.		Andere ständige persönliche Ausgaben und Löhne.					
	2.	a. Vergütungen und andere ständige Bezüge des nichtetatmäßigen Personals	2 219 000	2 731 950	2 731 950	—	—
		b. Nebengehalte etatmäßiger Beamten (nicht für den Hauptdienst)	75 000	133 000	133 000	—	—
		Uebertrag	2 294 000	2 864 950	2 864 950	—	—

Gegen feither jährlich		Erläuterungen.	
mehr.	weniger.		
M.	M.		
596 000	—	Vergl. Gehaltsetat, Anlage 1.	
106 000	—	Vergl. Wohnungsgeldetat, Anlage 2, und Anforderung von Dienstwohnungen, Anlage 3.	
702 000	—		
512 950	—	Zu Folge der Vermehrung der Jüge und Ausdehnung des Betriebs durch Eröffnung neuer Anlagen muß auch das Personal vermehrt werden und ist der Mehrbedarf, soweit nicht weitere etatmäßige Beamte zur Anstellung gelangen, durch Einstellung nichtetatmäßigen Personals zu decken. Es kommen für 1902 und 1903 in Anforderung je:	
		11 Hilfszeichner	17 050 M.
		17 Bilettdruckergehilfen und Arbeiter	25 500 „
		82 Kanzlei- und Rechnungsgehilfen	110 700 „
		110 Gehilfen der Zentralverwaltung	153 250 M.
		102 Kanzlei-, Schreib- und Zeichengehilfen bei Bezirksbeamten	137 700 „
		18 Kanzlei- und Rechnungsgehilfen bei Werkstätten	24 300 „
		642 Expeditions- und Telegraphengehilfen, 75 desgl. Gehilfinnen und 250 Bureaugehilfen, zusammen 967 Gehilfen im Abfertigungs- und Telegraphendienst	1 257 100 „
		14 Bahnmeister und 6 Telegraphenmeister	32 000 M.
		350 Bahn- und Weichenwärter	315 000 „
		220 Schaffner 198 000 M., 115 Wagenwärter 115 000 M., 360 Heizer 432 000 M., zusammen	745 000 „
		30 techn. Gehilfen (15 zu Lasten des Banetats)	24 000 „
		16 Werkführer	25 600 „
		Ortszulagen (wegen Personalvermehrung und Bewilligung weiterer solcher für Titisee, Triberg, Baden mehr 3 000 M.)	8 000 „
		Fahrdienstzulagen (vergl. S. 2 b für nicht etatmäßig angestellte Fahrdienstbeamte)	10 000 „
			2 731 950 M.
58 000	—	16 Beamte (8 Kollegialmitglieder, 4 Zentralinspektoren, 3 Bureaubeamte und 1 Professor als Kommissäre bei den staatlichen Prüfungen für den Eisenbahndienst)	2 400 M.
		1 Kanzlei-Beamter für Führung der Handliste der Generaldirektion	100 „
		1 Bureau-Beamter für Uebersetzen der englischen und italienischen Schriftstücke	100 „
		32 Stationsvorsteher und 73 Stationsaufseher für Verwendung von Familienangehörigen im Dienste, Dienstzulagen von 108, 204 und 300 M. und je eine von 400 und 600 M., zusammen	25 078 „
		8 Wärter für Besorgung des Telegraphendienstes, Zulagen von 12 und 15 M.	111 „
		125 Bahn- und Weichenwärter (Stationswarte) für nebenamtliche Besorgung des Abfertigungs- und Tele- graphendienstes, Zulagen von 250 bis 520 M.	43 560 „
		32 Bahnwärter für den Fahrkartenverkauf an LokalzugsHaltepunkten unter Beihilfe der Familienangehörigen, Dienstzulagen von durchschnittlich 300 M.	9 600 „
		Besondere Fahrdienstzulagen (bis zu 250 M.) für etatmäßig angestellte Betriebsbeamte (etwa 500 Beamte, die sonst größtentheils und hauptsächlich Abfertigungs-, Telegraphen-, Kassen- und Rechnungsdienst besorgen, als Stationsverwalter, Betriebs-, Expeditions-, Telegraphenassistenten, Stationsvorsteher, Stationsaufseher, als Bahn- und Weichenwärter eingestellte Signalwärter) für Besorgung des ver- antwortungsvollen Fahrdienstes nach Maßgabe ihrer Verwendung in diesem Dienstzweig und der Bedeutung des geleisteten Fahrdienstes	45 000 „
		1 Stationsvorsteher für Besorgung des Postdienstes	300 „
		21 Oberbuchhalter, Betriebssekretäre und Bureauassistenten der Eisenbahnhauptkasse und Magazin- verwaltung für außerhalb der Dienststunden zu fertigende Rechnungsabschriften 40—500 M., zusammen	7 080 „
			133 329 M.
			rund 133 000 M.
570 950	—		

VII. Verkehrsanstalten.
Ausgabe.

Titel.	§.		Seitheriger Budgetjah.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
			M.	M.	M.	M.	M.
		Uebertrag . . .	2 294 000	2 864 950	2 864 950	—	—
(II.)	(2.)	c. für zeitweise Geschäftsaushilfe	237 700	281 700	281 700	—	—
	3.	Tag- und Akkordlöhne	6 297 000	7 500 000	7 500 000	—	—
		Summe Tit. II.	8 828 700	10 646 650	10 646 650	10 646 650	—
III.		Tagegelder Reise- und Umzugskosten, sowie andere Nebenbezüge.					
	4.	a. Tagegelder, Reise- und Umzugskosten	268 000	300 000	300 000	—	—
		b. Stellvertretungskosten und Kommandogelder	990 300	1 215 700	1 215 700	—	—
	5.	Fahr-, Stunden- und Nachtgelder	2 000 000	2 180 000	2 180 000	—	—
	6.	Prämien für Materialersparnisse, für Entdeckung von Rad-, Achs- und Schienenbrüchen und dergl.	360 000	390 000	390 000	—	—
	7.	Verlustentschädigungen für Kassensführer	32 000	32 000	32 000	—	—
	8.	Außerordentl. Belohnungen	—	—	—	—	—
	9.	Insgemein	80 600	80 000	80 000	—	—
		Summe Tit. III.	3 730 900	4 197 700	4 197 700	4 197 700	—
IV.		Für Wohlfahrtszwecke.					
	10.	Kosten für den bahnärztlichen Dienst und für sonstige ärztliche Untersuchung und Behandlung des Personals	37 000	41 000	41 000	—	—
	11.	Pensionen und Zuschüsse zur Hinterbliebenenver- sicherung einschl. der Leistungen auf Grund des Beamtenfürsorgegesetzes	1 257 300	1 464 000	1 514 000	1 489 000	—
	12.	Zuschüsse zu Krankenkassen	193 000	234 000	234 000	—	—
	13.	Zahlungen auf Grund des Invalidenversicherungs- gesetzes	104 000	130 500	130 500	—	—
		Uebertrag	1 591 300	1 869 500	1 919 500	—	—

Gegen feither jährlich		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
570 950	—	
44 000	—	Rechnungsdurchschnitt.
1 203 000	—	Der Anforderung wurde der muthmaßliche Aufwand für 1901 zu Grunde gelegt und davon der infolge Vermehrung des nichtetatmäßigen Personals eintretende Minderaufwand an Taglohn abgesetzt. Eine Vermehrung der Arbeiterzahl wurde wegen der im I. Halbjahr 1901 beobachteten Verkehrsabnahme nicht vorgezogen.
1 817 950	—	
32 000	—	Mit Rücksicht auf die weitere Ausdehnung des Bahnnetzes werden etwas erhöhte Beträge vorgezogen.
225 400	—	1900er Ergebnis: 1 215 645 M
180 000	—	Die Erhöhung des Budgetjahres ist durch die eingetretene Vermehrung der Züge begründet.
30 000	—	Aus dem bei §. 5 bezeichneten Grunde werden vorgezogen für
		1. Heiz- und Schmierstoffersparnisanteile 365 500 M
		2. Kohlenfrachtantheile 24 000 "
		3. Sonstiges 500 "
		390 000 M
		Festsetzung für die Stations- und Schalterkasten wie bisher (Erläuterung zu §. 11 im Budget 1890/91 S. 17).
600	—	Auf Grund des 1900er Ergebnisses werden vorgezogen für
		1. Arbeitsgebühren 90 000 M
		2. Vergütung für Zustellen der Anmeldezettel 18 000 "
		3. " " des Expressgutes 30 000 "
		4. Sonstiges 22 000 "
		160 000 M
467 400	600	oder für jedes der beiden Jahre 80 000 "
600	—	
466 800	—	
4 000	—	Mehrbedarf wegen Personalvermehrung.
231 700	—	Die Ruhegehälter der Beamten der Eisenbahnverwaltung werden gleich den Ruhegehalten der übrigen staatlichen Beamten von der Generalstaatskasse bezahlt und sind bezüglich der Bahnbeamten an die allgemeine Kassenverwaltung zu erforschen. (S. Hauptabteilung V, Einnahme Titel VI.)
41 000	—	Der Budgetsatz mußte auch für die kommenden Jahre erhöht werden, was auf den gesteigerten Personalstand sowie darauf zurückzuführen ist, daß infolge Aenderung des §. 4 Abs. 2 der Statuten die Werkstättearbeiter größtentheils in eine höhere Lohnklasse einzureihen waren.
26 500	—	Infolge Einführung der V. Lohnklasse im neuen Invalidenversicherungsgezet und wegen weiteren Anwachsens der Mitgliederzahl ergibt sich die Nothwendigkeit der Erhöhung des bisherigen Budgetjahres.
303 200	—	

VII. Verkehrsanstalten.
Ausgabe.

Titel.	§.		Seitheriger Budgetjab.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
			M.	M.	M.	M.	M.
(IV.)		Uebertrag . . .	1 591 300	1 869 500	1 919 500	—	—
	14.	Zuschüsse zu Arbeiter-, Pensions- und Unterstützungs-kassen, soweit sie nicht auf §. 13 zu ver-rechnen sind	114 000	228 500	228 500	—	—
	15.	Zahlungen auf Grund der Unfallversicherungsgesetze	192 400	200 000	200 000	—	—
	16.	Besondere Verwaltungskosten auf Grund der Un-fallversicherungsgesetze sowie des Invalidenver-sicherungsgesetzes	600	300	300	—	—
	17.	Unterstützungen	127 000	157 000	157 000	—	—
		Summe Tit. IV.	2 025 300	2 455 300	2 505 300	2 480 300	—
V.		Für Unterhaltung und Ergänzung der Ausstattungsgegenstände sowie für Beschaffung der Betriebsmaterialien.					
	18.	Unterhaltung und Ergänzung der Ausstattungs-gegenstände	534 065	735 500	735 500	—	—
	19.	Beschaffung der Betriebsmaterialien					
		1. Drucksachen, Schreib- und Zeichenmaterialien	530 600	573 000	573 000	—	—
		Uebertrag	1 064 665	1 308 500	1 308 500	—	—

Gegen seither jährlich		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
303 200	—	
114 500	—	Die beträchtliche Erhöhung des Budgetsapes findet ihre Begründung neben dem Anwachsen der Mitgliederzahl in einer außergewöhnlichen Steigerung der Kassenleistungen auf Grund der Uebergangsbestimmungen in §. 71 Ziffer 2 und 3 der neuen Satzungen.
7 600	—	Nach der in den letzten Jahren beobachteten Steigerung kann der Aufwand für 1902/3 auf 400 000 M. oder für 1 Jahr auf 200 000 M. veranschlagt werden.
—	300	Rechnungsdurchschnitt.
30 000	—	Hier werden auch die Belohnungen (f. §. 8) verrechnet. 1. Ersatz der Eisenbahnverwaltung an die Generalstaatskasse für solche Beträge, die aus dem Unterstützungs- und Belohnungsfond des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten (Art. 29 des Statutes) an Eisenbahnbeamte gewährt werden. Der Aufwand wird betragen für Beamte a. der Eisenbahnverwaltung 30 000 M. b. der Dampfschiffahrtsverwaltung 350 „ 2. Zur Gewährung von Unterstützungen und außerordentlichen Belohnungen an nichtetatmäßige Beamte, ferner an außerhalb des Beamtenverhältnisses ständig im Dienst beschäftigte Personen, auch an ständige Arbeiter sowie an Hinterbliebene der Vorgenannten sind bei Zugrundlegung von 7 M. 50 J für den Kopf erforderlich: a. Eisenbahnpersonal 17 027 Köpfe = 127 702 rund 127 000 M. b. Dampfschiffahrtspersonal 61 Köpfe = 457 rund 450 „ Hier sind anzufordern 30 000 + 127 000 = 157 000 M.
455 300	300	
300		
455 000		
201 435	—	a. Dienstkleidung: Unter Berücksichtigung der eingetretenen Personalvermehrung und der in größerer Zahl fällig werdenden Bremsermäntel werden angefordert für 1. Dienstkleidung derjenigen Beamten und Bediensteten, denen sie kostenfrei geliefert wird 177 800 M. 2. Zuschuß zur Kleiderkasse der übrigen zum Tragen der Dienstkleidung verpflichteten Beamten der Gehaltsklassen G, H und J, 25% der Anschaffungskosten 15 700 „ 3. Unentgeltliche Abgabe von Dienstmützen an das Arbeiterpersonal und Abgabe von andern Dienstkleidern zu ermäßigten Preisen 19 000 „ b. Handkassenkredit (Generaldirektion) 5 000 „ c. Sonstiges. Unterhaltung zc. der Ausstattungsgegenstände im Allgemeinen 440 000 „ in den Werkstätten 50 000 „ „ „ elektr. Zentralen 2 200 „ Unterhaltung zc. der Bahndienstgeräte 25 800 „ 735 500 M.
42 400	—	Hier werden vorgesehen für a. Handkassenkredite: Generaldirektion 45 000 M. 13 Betriebsinspektoren 3 728 „ Uebertrag 48 728 M.
243 835	—	

VII. Verkehrsanstalten.
Ausgabe.

Titel.	§.		Seitheriger Budgetsatz.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
			M.	M.	M.	M.	M.
(V.)		Uebertrag . . .	1 064 665	1 308 500	1 308 500	—	—
		2. Brenn-, Schmier-, Putz- und sonstige Betriebs- materialien	6 896 000	8 160 000	8 160 000	—	—
	20.	Bezug von Wasser, Gas und Elektrizität von fremden Werken	357 500	360 000	360 000	—	—
		Summe Tit. V.	8 318 165	9 828 500	9 828 500	9 828 500	—

Gegen jeither jährlich		Erläuterungen.	M.
mehr.	weniger.		
750 390	—	<p>a. Unterbau:</p> <p>1. Unterhaltung des Bahnkörpers, der Gräben, Böschungen, Stütz- und Futtermauern, Pflasterungen, Straßen- und Wegübergänge für beide Jahre zusammen 363 800 M. Verbesserung der Wasserableitung in Einschnitten und an abgerutschten Böschungen, Heben eingestürzener Banquette 35 000 „</p> <p>2. Unterhaltung der Zufahrten zu Bahnhöfen, der Vorplätze und Ladestraßen nebst Baumplantagen 267 300 „</p> <p>3. Unterhaltung der Grenzen, Abtheilungszeichen, Einfriedigungen und Wegübergangsablässe 242 600 „</p> <p>4. Unterhaltung der Brücken, Dohlen und Tunnel 213 500 „ Umbau einer Anzahl offener Dohlen und Anbringen von Schutzgeländern an einer Anzahl kleiner Brücken 12 000 „ Verstärkung des Eisenwerks einer Anzahl Brücken 515 700 „</p> <p style="text-align: right;">1 649 900 M.</p> <p>Außerordentlicher Aufwand:</p> <p>Mannheim, Einfriedigung des Harzlagers 900 M. Bezirk Mannheim, Brückenanstricherneuerung 7 600 „ Central-Güterbahnhof Mannheim, Güterhallenstraße, Gehwegverbesserung 6 500 „ Bezirk Heidelberg I, Neuanlage von Futtermauern und Umbau von Schranken 23 000 „ „ „ II, „ „ „ „ „ „ 2 800 „ „ „ II, Beschaffung von eisernen Normalgeländern 3 200 „ Bahn Neckargemünd-Heidelberg, Anbringen von Schutzgeländern 4 800 „ „ „ Jagdfeld, neue Schranken für Uebergänge 2 400 „ Dichtungsarbeiten im Schloßberg- und Asbacher Tunnel 3 600 „ Dohlen und Nischen für die Tunnel bei Seckach und Zimmern 25 000 „ Karlsruhe Westbahnhof, Pflasterung des Zugangs 750 „ Strecke Malsh-Rastatt, Profilerweiterung (s. auch S. 21 b) 32 000 „ Bezirk Rastatt, Brückenanstricherneuerung 1 300 „ „ „ Umbau von Wegschranken 3 100 „ Bezirk Offenburg II, Umbau von Wegschranken 3 000 „ Südkalbahn, Böschungsabflachung 8 000 „ Umbau der Butachbrücke bei Oberlauchringen 45 000 „ Bezirk Waldshut, Wegschrankenumbau 4 900 „ „ „ Dohlenumbau 4 500 „</p> <p style="text-align: right;">Summe a 1 832 250 M.</p> <p>b. Oberbau.</p> <p>1. Gewöhnliche Unterhaltung und zwar der Hauptgleise und Bettung, 2320 km zu 525 und 115, zuj. 640 M. = 1 484 800 M. Heben von Gleisenfungen 260 km zu 150 M. 39 000 „ Unterhaltung der Nebengleise, 1043 km zu 400 M. 417 200 „</p> <p>2. Gleisumbau: a. auf den Hauptlinien zur Gewinnung der auf den Seitenbahnen, in den Nebengleisen der Bahnhöfe und deren Erweiterung und zu Anschlussgleisen erforderlichen Materialien 331 200 „ b. auf den Seitenlinien 99 000 „ c. der Nebengleise in Bahnhöfen 30 400 „ d. Herstellung von Haarmann'schem Schwellenschienenoberbau in den Straßen, Uebergängen und Vorplätzen des Güterbahnhofs Mannheim 1 800 „</p> <p>3. Bettungserneuerung und zwar auf 255 km zu 6 000 M. = 1 530 000 M. ferner Ergänzung von Umbaustrecken 215 km zu 800 M. = 172 000 „ „ „ „ Gleishebungen 185 km zu 600 M. = 111 000 „ für Nachschotterung 25 000 cbm zu 5 M. = 125 000 „ Beseitigen der erdigen Bestandtheile 170 000 cbm zu 80 $\frac{1}{2}$ = 136 000 „</p> <p style="text-align: right;">2 074 000 „</p> <p>4. Weichen. Deren Unterhaltung erfordert 202 400 „</p> <p>5. Löhne der mit der Behandlung des Oberbaumaterials betrauten Magazin- und Kyanisirarbeiter 118 000 „</p> <p style="text-align: right;">Uebertrag 4 797 800 M.</p>	750 390

VII. Verkehrsanstalten.
Ausgabe.

Titel.	§.		Seitheriger Budgetsatz.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
			M.	M.	M.	M.	M.
(VI.)		Uebertrag . . .	4 449 110	5 199 500	5 199 500	—	—
		Uebertrag . . .	4 449 110	5 199 500	5 199 500	—	—

Gegen seither jährlich

mehr. weniger.

Erläuterungen.

M	M			
750 390	—		Uebertrag	4 797 800 M
		6. Außerordentlicher Aufwand:		
		Mannheim Central-Güterbahnhof, Erstellen eines Abstellgleises	2 400 M	
		Strecke Malsch-Kastatt, Profilerweiterung (s. auch S. 21 a)	32 000 "	
		Erweitern von Steinbrüchen im Bezirk Waldshut	5 000 "	39 400 "
			Summe b	4 837 200 M
		c. Telegraph und Signale.		
		1. Laufende Unterhaltung der elektrischen Telegraphen- und Signaleinrichtungen sowie Fernsprechanlagen		450 000 M
		Verbesserung der inneren Einrichtung der Leitungsführung und Einführung von Leitungen auf 20 Stationen		12 000 "
		Umbau der Freileitungen in Kabelleitungen in großen Bahnhöfen (Mannheim, Karlsruhe, Appenweier etc.)		25 000 "
		Erstellung von Fernsprecheinrichtungen nach Bedarf		25 000 "
		Für unvorhergesehene Erweiterungen anderer elektrischer Einrichtungen		30 000 "
			zusammen	542 000 M
		2. Unterhaltung der optischen Signale und Stellwerke wegen Vermehrung der Anlagen und der Zahl der Stellwerkchlosser		330 000 M
		Dazu Umbau von Stellwerken in Folge Abnutzung und in Folge Aenderung von Bahnhofsanlagen, Aufstellen von Spannwerken, weiteren Ausfahrtsignalen, Signalstegen		288 000 "
		Löhne der mit dem betr. Material Beschäftigung habenden Magazinsarbeiter		8 800 "
			zusammen	626 800 M
			dazu obige	542 000 "
			Summe c	1 168 800 M
		d. Hochbau:		
		1. Für die laufende Unterhaltung der Gebäude sind vorzusehen im Ganzen		1 112 480 M
		2. Unterhaltung der Bahnsteige, Bahnsteigtunnel, Laderampen, Entwässerungen, Trinkwasserversorgung		280 000 "
		Weitere Anschlüsse an Wasserleitungen, Kanäle		15 000 "
		Unterhaltung der Drehscheiben, Schiebebühnen-Fundamente und Gruben		70 000 "
		Unterhaltung der Kohlenkammern		8 000 "
		Beseitigung der Kohlenschläden		70 000 "
		3. Unterhaltung der Beleuchtungseinrichtungen		327 000 "
		4. Unterhaltung der Speisewasserleitungen und Erstellung der auf Vorrath zu beschaffenden Krähnen und Brückenwaagenfundamente		46 000 "
		5. Außerordentlicher Aufwand:		
		Mannheim, Aufenthaltsraum beim Erdfülllager	1 200 M	
		" Entwässerung des Harzlagere	5 100 "	
		" Aenderungen an der Werkstätte	9 700 "	
		" und Schwegingen, elektrische Uhren	2 900 "	
		Neckarau, Vergrößerung der Güterdiensträume	4 100 "	
		Ithalhaus, Erweiterung des Bahnhofgebäudes	4 500 "	
		Oftersheim, Schirnhalle	2 400 "	
		Bammethal, Güterhallenverlängerung	3 800 "	
		Medesheim, neues Drehscheibensfundament	6 000 "	
		Eichelbronn, Güterhallenerweiterung	1 800 "	
		Eberbach, Abortverbesserung	1 800 "	
		Adelsheim, Verlegung des Nebengebäudes	3 600 "	
		Grünsfeld, Aenderung des Aufnahmsgebäudes	4 300 "	
		Karlsruhe, Elguthalle, Schuttdach	1 500 "	
		" Rangirbahnhof, Bau einer Waschküche	2 600 "	
		Niefeln, Abort und Nebengebäude	8 500 "	
		Kastatt, Werkstätte für die Stellwerkchlosser	2 600 "	
		Baden, Handgepäckraum-Erweiterung	4 500 "	
		Appenweier, Wirthschaftsgebäude	3 600 "	
		Gutach, Erneuerung der Wasserleitung	3 700 "	
		Triberg, Bahnmeisterdepot und Abortverbesserung	5 600 "	
		Hölzlebrunn, Erweiterung der Diensträume	4 000 "	
		Sädingen, Beleuchtungsverbesserung	2 100 "	
		Albert-Hauenstein, Abort und Nebengebäude	3 500 "	
		Renzingen, Erweiterung der Laderampe	1 050 "	
		Zieltingen, Verbesserung der Wasserleitung	1 700 "	
750 390	—		Uebertrag	96 150 M
				1 928 480 M

VII. Verkehrsanstalten.
Ausgabe.

Titel.	§.	Seitheriger Budgetsatz.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
			1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
		M.	M.	M.	M.	M.
(VI.)		Uebertrag . . .	4 449 110	5 199 500	5 199 500	—
		22. Beschaffung der Oberbaumaterialien :				
		1. Schienen	2 090 000	1 675 000	1 675 000	—
		2. Kleineisenzeug	628 000	525 000	525 000	—
		3. Weichen und deren Bestandtheile, Herzstücke und Kreuzungen	338 000	400 000	400 000	—
		4. Schwellen	2 409 000	1 950 000	1 950 000	—
		23. Kosten erheblicherer Ergänzungen	1 241 750	1 201 700	1 201 700	—
		Uebertrag	11 155 860	10 951 200	10 951 200	—

Gegen seither jährlich		Erläuterungen.		
mehr.	weniger.			
M.	M.			
750 390	—	Uebertrag	96 150 M.	1 928 480 M.
		Verbesserung von Bahnwärterbrunnen	1 500 "	
		Erstellung von heizbaren Wächthütten	10 400 "	
		" " Büchsen	5 700 "	
		" " Ställen	33 500 "	
		" " Wasserleitungen bei Wartstationen und in Bahnhöfen (Mannheim u. a.)	47 100 "	
		Vergrößerung von Wartstationen	13 580 "	
		Erfaz von Fenster- und Laternenscheiben	16 700 "	
		Dachumdeckungen	22 600 "	
		Sonstige kleinere Herstellungen und Unvorhergesehenes	208 000 "	455 230 "
		Summe d		2 383 710 M.
		e. Schneebeseitigen nach 10jähr. Durchschnitt		177 040 "
		Dazu Summe a		1 832 250 "
		" b		4 837 200 "
		" c		1 168 800 "
		oder für jedes der beiden Jahre		10 399 000 M.
—	415 000	Für vollständigen Umbau von Gleisen und Weichen werden erforderlich		5 199 500 "
		für Einzelauswechslungen, Erweiterung kleiner Bahnhöfe und kleinere unvorhergesehene Gleisänderungen		3 199 609 M.
		zusammen		150 391 "
		oder für jedes der beiden Jahre		3 350 000 M.
—	103 000	Für Umbau werden erforderlich		1 675 000 "
		und für unvorhergesehene Aenderungen und Erweiterungen an Bahnhofsgleisen		954 788 M.
		zusammen		95 212 "
		oder für jedes der beiden Jahre		1 050 000 M.
62 000	—	Der Mehraufwand ist auf den Umbau der durchlaufenden Gleise zurückzuführen, wobei die in letzteren liegenden Weichen ebenfalls umzubauen sind.		525 000 "
—	459 000	Die Anforderung für Schwellen setzt sich zusammen wie folgt:		
		Eiserne Schwellen für vollständigen Gleisumbau		2 992 918 M.
		Eiserne Weichenschwellen		351 876 "
		Hölzerne Schwellen zum Gleisumbau in Tunneln und zur Einzelauswechslung		345 375 "
		Brückenschwellen und unvorhergesehene Aenderungen an Stationsgleisen		209 831 "
		zusammen		3 900 000 M.
		oder für jedes der beiden Jahre		1 950 000 "
—	40 050	1. Veränderungen, Erweiterungen und Verbesserungen an Gleisen und sonstigen Stationsanlagen.		
		Schlierbach, Bahnhofserweiterung	34 000 M.	
		Nedargemünd, Ausziehgleis	28 000 "	
		" Bahnhofsverlängerung	11 600 "	
		Bammenthal, Gleiserweiterung	17 000 "	
		Zuzenhausen, Kreuzungsgleisverlängerung	23 000 "	
		Grombach, "	14 600 "	
		Rabstadt, Kreuzungsgleisverlängerung und Ladeplatzverweiterung	34 500 "	
		Raibstadt, Gleisänderungen	39 000 "	
		Reidenstein, Gleis- und Bahnhofsänderungen	33 000 "	
		Helmstadt, Gleisänderungen	49 000 "	
		Schweigern, "	50 000 "	
		Reicholzheim, Einrichtung für Eil- und Stückgutverkehr (Gemeindebeitrag 720 M., i. §. 31 der Einnahme)	7 200 "	
		Grünsfeld, Gleis- und Bahnhofsänderungen	5 200 "	
		Söllingen, desgl.	33 300 "	
		Rothenfels, desgl.	14 400 "	
		Daneneberstein, Errichtung einer Haltestelle (4000 M. Gemeindebeitrag, i. §. 31 d. Einnahme)	28 000 "	
		Rehl, Bahnhofsänderungen und Entwässerung	17 000 "	
		Kleinems, Bahnhofsverlängerung	11 800 "	
		Hallingen, Gleiserweiterungen	48 500 "	
		Brombach, Errichtung einer Haltestelle	37 000 "	535 500 M.
812 390	1 017 050	Uebertrag		535 500 M.

Gegen jeither jährlich		Erläuterungen.	
mehr.	weniger.		
M.	M.		
812 390	1 017 050		535 500 M.
		2. Neuherstellungen, Veränderungen und Erweiterungen an Hochbauten.	
		Mannheim, Z.G. Bf., Dienstlinie-Vergrößerung	6 000 M.
		„ Kauf des Verwaltungsgebäudes der Dampfschleppschiffahrtsgesellschaft	35 000 „
		„ Vergrößerung und Ueberdachung der Säurerampe am Neckardorland	7 000 „
		Wieblingen, Errichtung eines Nebengebäudes	7 000 „
		Heidelberg, Umbau eines Maschinenschuppens in eine Werkstätte	13 000 „
		Neckargemünd, Arbeiterwohnhaus	33 000 „
		Neckarsteinach, Vergrößerung des Bahnhofgebäudes	9 000 „
		Hirschhorn, „ „	9 300 „
		Heinsheim, „ „	5 500 „
		Eicholzheim, „ „	9 000 „
		Wiesloch, „ „	7 500 „
		Rheinau, Vergrößerung der Güterdiensträume	10 100 „
		Schweyningen, Inselbahnsteig, Ueberdachung, Asphaltirung	23 000 „
		Waghäusel, Dienstwohngebäude, Erweiterung des Bahnhofgebäudes	48 000 „
		Leopoldshafen, Erweiterung des Bahnhofgebäudes	6 500 „
		Leopoldshafen, Erweiterung des Bahnhofgebäudes	9 000 „
		Bretten, Bau eines Stalles (5 Wärfen)	10 000 „
		Billingen, desgl. mit Futterkammer und einer Schirmhalle	11 400 „
		Uppringen, desgl. und Umbau des alten Bahnhofgebäudes zu Wärfenwohnungen	25 000 „
		Bruchhausen, Schirmhalle und Bahnsteigerweiterung	7 800 „
		Kaflatt, Verlegung der Wirthschaftsfläche	6 000 „
		„ Errichtung eines Aufenthaltsgebäudes	28 000 „
		Achern, Errichtung einer Bahnmeisterwohnung	5 700 „
		Appenweier, Erweiterung der Posträume	8 500 „
		Nehl, Herrichten der Diensträume für den Bahnbauinspektor	9 000 „
		Ortenberg, Erweiterung des Bahnhofgebäudes	19 000 „
		Schönberg, „ „	12 600 „
		Hausach, neue Güterhalle	18 000 „
		Donauschingen, Errichtung einer Bahnsteighalle	30 000 „
		Orschweiler, Erweiterung der Güterhalle	5 100 „
		St. Georgen b. Fr., Erweiterung der Diensträume und Aborte	12 000 „
		Müllheim, neue Güterhalle	17 000 „
		Beringen, Vergrößerung des Nebengebäudes	6 000 „
		Neuhausen, neuer Abortbau	5 100 „
		Singen, Aufenthaltsgebäude	33 500 „
		Nadolszell, Stations- und Bahnmeisterwohnhaus	30 000 „
		Konstanz, Holzschuppen für Werftbetrieb	7 250 „
		Schirmhallen für Lokzugshaltestellen	25 100 „
		Bahn- und Weichenwärterwohnhäuser	351 100 „
		921 050 „	
		3. Sonstige Herstellungen und Verbesserungen:	
		Mannheim, Binnenhafen, Erstellung einer Spüleleitung	16 000 M.
		„ Anschluß des neuen Elektrizitätswerts an die Lokomotivspeisung	41 000 „
		Neckesheim, Aufstellen eines Wasserturms	8 600 „
		Mosbach, Verbesserung der Speisungseinrichtung	8 000 „
		Schweigern, Erstellen einer Wegüberführung	33 000 „
		Bretten, neues Pumpwerk	28 000 „
		Eppingen, Verbesserung der Lokomotivspeisung	10 000 „
		Forzheim, Verbesserung der Signalleitungen	24 350 „
		Karlsruhe—Mühlader, neue Telegraphenleitung	9 700 „
		Baden, neuer Wasserturm	12 000 „
		Schiltach, neue Drehscheibe	17 500 „
		Freiburg—Leopoldshöhe, Festlegen der Bahnachse	8 700 „
		Müllheim, Lokomotivspeisungsverbesserung	13 600 „
		Waldshut, Ersatz der Lokomotivspeisungswasserleitung	17 000 „
		246 850 „	
812 390	1 017 050	4. Herstellung von Bahnsteig-Abzweigungen behufs allmählicher Einführung der Bahnsteigsperrre	200 000 „
	812 390	5. Für nicht vorgezeichnete unverrückliche Bauausführungen und Gelände-erwerbungen	500 000 „
	204 660		
		zusammen	2 403 400 M.
		oder für jedes der beiden Jahre	1 201 700 „

Erläuterungen.

Gegen seither jährlich			
mehr.	weniger.		
M	M		
264 200	—	Rechnungsdurchschnitt: 3 305 793 M; 1900er Ergebnis: 3 090 290 M Die Mehrforderung gründet sich auf den voraussichtlichen Stand der Arbeiterzahl im Jahre 1901.	
—	828 000	Die niedrigere Anforderung hat ihren Grund in dem Sinken der Materialpreise und darin, daß der vorige Budgetsatz nicht erreicht wurde.	
—	105 775	a. Betriebsmittel: Deren Unterhaltung wird bei dem Sinken der Materialpreise etwa erfordern	876 000 M
		Außerordentlicher Aufwand: Anbringen von Geschwindigkeitsmessern an 144 Lokomotiven Gattung II und IV	57 000 M
		Beschaffung von 6 Lokomotivesseln Gattung VIIa	73 800 "
		300 Normalwagenradkägen	87 000 "
		530 Wagendecken	37 100 "
			254 900 "
		b. Maschinelle Einrichtungen: 1. der Werkstätten, Wasserstationen, Schwellentränkungs- und Wagenreinigungsanstalten, Heizanlagen, Lokomotiv- und Wagenschuppen, Unterhaltung	171 200 "
		Außerordentlicher Aufwand: für Wasserstationen	20 000 M
		" Heizungsanlagen	10 000 "
		" Rauchabzugseinrichtungen	6 000 "
		" Wagenreinigungsanlagen	12 000 "
		" Ladelehren	4 000 "
		" Beschaffung von Maschinen und Werkzeugen für die Betriebswerkstätte Mannheim	6 530 "
		" Heidelberg und Landau	24 500 "
		" Offenburg	5 300 "
		" Freiburg und Basel	17 800 "
		" Bilingen und Konstanz	13 800 "
		Hauptwerkstätte in Karlsruhe	7 000 "
		Telegraphenwerkstätte in Karlsruhe	9 800 "
		Heizanlage im Generaldirektionsgebäude	8 000 "
		Füllständer für das Mischgaswerk Mannheim	2 000 "
			146 730 "
		2. Maschinelle Einrichtung der Gaswerke, elektrischen Beleuchtungs- und Kraftanlagen	132 000 "
		Außerordentlicher Aufwand: Karlsruhe, Generaldirektion, Aenderung der Handaufzüge in elektrischen Betrieb	3 000 "
		3. Unterhaltung der maschinellen Einrichtung in den Getreidespeichern	18 000 "
		c. Krähen: Laufende Unterhaltung der elektrisch betriebenen Krähen 20 000 M, der anderen Krähen 19 200 M zus.	39 200 "
		Außerordentlicher Aufwand: Beschaffung eines Krähns für Erzingen	3 500 M
		Ersatz der Anlagapparate an 2 elektrisch betriebenen Krähen in Mannheim	3 600 "
		Beschaffung von Krähen nach Bedarf	20 000 "
			27 100 "
		d. Drehscheiben, Unterhaltung	12 270 "
		2 neue Drehscheiben für Heidelberg und Basel	28 000 "
		e. Schiebebühnen: Unterhaltung der elektrisch betriebenen 7 600 M, der anderen 9 600 M, zusammen	17 200 "
		f. Brückenwaagen: Laufende Unterhaltung	18 200 "
		Beschaffung bei unvorhergesehenem Bedarf	10 000 "
			zusammen
			1 753 800 M
		oder für jedes der beiden Jahre	876 900 M
	84 500	Erforderlich werden als Ersatz: 15 Schnellzugmaschinen Gattung II d zu 95 000 M	1 425 000 M
		oder für jedes der beiden Jahre	712 500 M
264 200	1 018 275		

Ausgabe.

Titel.	§.		Seitheriger Budgetsaj.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
			M.	M.	M.	M.	M.
		Uebertrag . . .	7 499 675	6 745 600	6 745 600	—	—
(VII.)	(27.)	2. Motorwagen	—	—	—	—	—
		3. Personenwagen	—	37 400	37 400	—	—
		4. Gepäck- und Güterwagen	—	40 000	40 000	—	—
		Summe Tit. VII.	7 499 675	6 823 000	6 823 000	6 823 000	—
VIII.		Für Benützung fremder Bahnanlagen und für Dienstleistungen fremder Beamten.					
	28.	Bergütung für gepachtete Bahnstrecken	166 000	272 000	272 000	—	—
	29.	Bergütung für Mitbenützung von Bahnhöfen, Bahnstrecken und sonstigen Anlagen, für Dienst- leistungen von Beamten anderer Verwaltungen oder der Besitzer von Anschlußgleisen, sowie für Wahrnehmung des Betriebsdienstes auf der eigenen Strecke oder in gemeinsamen Verkehren durch andere Verwaltungen	603 000	668 000	668 000	—	—
	30.	Bergütung von Verwaltungskosten von Eisenbahn- verbänden und Abrechnungsstellen	49 000	56 000	56 000	—	—
	31.	Sonstige Bergütungen (Ertragsantheile der Privat- bahnen)	400 000	300 000	300 000	—	—
		Summe Tit. VIII.	1 218 000	1 296 000	1 296 000	1 296 000	—
IX.		Für Benützung fremder Betriebsmittel.					
	32.	Miethe und Leihgeld für Lokomotiven	—	—	—	—	—
	33.	Miethe und Leihgeld für Wagen	2 461 000	2 518 000	2 518 000	—	—
		Summe Tit. IX.	2 461 000	2 518 000	2 518 000	2 518 000	—

Gegen seither jährlich		Erläuterungen.	
mehr.	weniger.		
M.	M.		
264 200	1 018 275		
—	—		
37 400	—	3 zweiachsige Wagen I./II. Klasse zu 13 000 M.	39 000 M.
		1 zweiachsiger " III. " "	11 800 "
		1 vierachsiger " III. " "	24 000 "
		oder für jedes der beiden Jahre	74 800 M.
40 000	—	1 zweiachsiger Gepäckwagen	8 800 M.
		9 gedeckte Güterwagen mit Bremse zu 3 600 M.	32 400 "
		8 offene " " " " " 3 300 "	26 400 "
		4 " Bahndienstwagen " 3 100 "	12 400 "
		oder für jedes der beiden Jahre	40 000 M.
341 600	1 018 275		
	341 600		
—	676 675		
106 000	—	Pachtzins für die Strecke Würzburg—Landesgrenze nach dem jetzigen Stande des Pachtkapitals. Erhöhung des Zinsfußes von 2 auf 2 1/2%	146 900 M.
		Wegen des Bahnhofumbaus in Würzburg, dessen Kosten dem Pachtkapital noch nicht zugerechnet sind, werden vorgezogen	20 000 "
		für die Basler Verbindungsbahn 4 1/2% aus 1/3 des Baukapitals	23 700 "
		für die Rurgthalbahn (wurde in Pacht genommen)	81 400 "
		zusammen	272 000 M.
65 000	—	Nach den dermaligen Vertragsverhältnissen und den letzten Abrechnungsergebnissen.	
7 000	—	Rechnungsdurchschnitt.	
—	100 000	Der Antheil der Rurgthalbahn ist auf §. 28 übergegangen.	
178 000	100 000		
100 000	—		
78 000	—		
—	—		
57 000	—	Rechnungsdurchschnitt im Hinblick auf den Stillstand in der Zunahme des Güterverkehrs.	
57 000	—		

Titel.	§.	Seitheriger Budgetsatz.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
			1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
		M.	M.	M.	M.	M.
X. Verschiedene Ausgaben.						
34.	Steuern, Gemeindeabgaben und öffentliche Lasten	1 300	2 100	2 100	—	—
35.	Entschädigungen auf Grund des Haftpflichtge- setzes	158 000	220 000	220 000	—	—
36.	Erfahleistungen	65 400	80 000	80 000	—	—
37.	Entschädigung für Benützung fremder Grundstücke, Miethe für Dienstgebäude und Dienstwohnungen .	24 000	36 000	36 000	—	—
38.	a. Postporto	4 600	5 200	5 200	—	—
	b. Eisenbahnfracht und andere Versendungskosten .	930	2 300	2 300	—	—
	c. Telegraphen- (auch Fernsprech-)Gebühren . . .	7 000	10 000	10 000	—	—
	d. Gerichts- und Bekanntmachungskosten, Feuer- und andere Versicherungsbeiträge, Kosten des Geldverkehrs	71 600	88 800	88 800	—	—
39.	Sonstige und unvorhergesehene Ausgaben	77 500	50 000	50 000	—	—
Summe Tit. X.		410 330	494 400	494 400	494 400	—
Zusammenstellung.						
Summe Tit. I.		9 533 000	10 102 000	10 368 000	10 235 000	9 855
" " II.		8 828 700	10 646 650	10 646 650	10 646 650	—
" " III.		3 730 900	4 197 700	4 197 700	4 197 700	—
" " IV.		2 025 300	2 455 300	2 505 300	2 480 300	—
" " V.		8 318 165	9 828 500	9 828 500	9 828 500	—
" " VI.		11 155 860	10 951 200	10 951 200	10 951 200	—
" " VII.		7 499 675	6 823 000	6 823 000	6 823 000	—
" " VIII.		1 218 000	1 296 000	1 296 000	1 296 000	—
" " IX.		2 461 000	2 518 000	2 518 000	2 518 000	—
" " X.		410 330	494 400	494 400	494 400	—
Summe der Ausgabe		55 180 930	59 312 750	59 628 750	59 470 750	9 855

Gegen feither jährlich		Erläuterungen.	
mehr.	weniger.		
M.	M.		
800	—	Rechnungsdurchschnitt.	
62 000	—	Nach dem 1900er Ergebnis.	
14 600	—	Rechnungsdurchschnitt.	
12 000	—	Nach dem dermaligen Stande unter Berücksichtigung der eintretenden Minderungen.	
600	—	Nach dem 1900er Ergebnis.	
1 370	—	Nach dem 1900er Ergebnis.	
3 000	—	Erhöht wegen fortdauernden Bedürfnisses nach Ausdehnung des Fernsprecherverkehrs.	
17 200	—	Gerihtskosten nach dem Rechnungsdurchschnitt	5 000 M.
		Bekanntmachungskosten nach dem 1900er Ergebnis	13 800 "
		Feuerversicherung, wegen Zugangs neuer Bauten	60 000 "
		Kosten des Geldverkehrs nach dem 1900er Ergebnis	10 000 "
			88 800 M.
—	27 500	Rechnungsdurchschnitt.	
111 570	27 500		
27 500	—		
84 070	—		
702 000	—		
1 817 950	—		
466 800	—		
455 000	—		
1 510 335	—		
—	204 660		
—	676 675		
78 000	—		
57 000	—		
84 070	—		
5 171 155	881 335		
881 335	—		
4 289 820	—		

Titel.	§.	Seitheriger Budgetfab.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
			1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
		M.	M.	M.	M.	M.
Einnahme.						
I.	Personen- und Gepäckverkehr.					
	1.	Für Beförderung von Personen, auschl. Militär auf Militärfahrtscheine und Militärfahrkarten	18 000 000	21 000 000	21 000 000	—
	2.	Für Beförderung von Militär auf Militärfahrtscheine und Militärfahrkarten	400 000	400 000	400 000	—
	3.	Für Beförderung von Gepäck	900 000	983 000	983 000	—
	4.	Für Beförderung von Hunden	21 000	24 000	24 000	—
	5.	Für bestellte Sonderzüge nach besonderem Tarif	18 000	24 000	24 000	—
	6.	Nebenerträge	90 000	98 000	98 000	—
		Summe Tit. I.	19 429 000	22 529 000	22 529 000	22 529 000
II.	Güterverkehr.					
	7.	Für Beförderung von Eil- und Expressgut, Milch im Abonnement, einschl. Fahrzeuge aller Art	2 153 000	2 147 000	2 198 000	2 172 500
	8.	Für Beförderung von Frachtgut einschl. Fahrzeuge aller Art	37 910 000	39 220 000	39 220 000	—
	9.	Für Beförderung von Postgut	38 000	42 000	42 000	—
	10.	Für Beförderung von Militärgut auf Militärfahrtscheine oder Frachtbriefe, einschl. Pferde und Fahrzeuge	92 000	101 000	101 000	—
	11.	Für Beförderung von Vieh, einschl. Pferde, auch Luxuspferde, ausgenommen Hunde	717 000	777 000	777 000	—
	12.	Für Beförderung von Leichen	28 000	34 000	34 000	—
	13.	Für Beförderung von frachtpflichtigem Dienstgut	47 000	48 000	48 000	—
	14.	Nebenerträge	1 113 000	1 133 000	1 133 000	—
		Summe Tit. II.	42 098 000	43 502 000	43 553 000	43 527 500

Erläuterungen.

Gegen seither jährlich		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
M.	M.	
3 000 000	—	Rechnungsdurchschnitt 20 068 157 M.; 1900er Ergebnis 21 498 056 M. Nach dem Verkehrs-Ergebnis der neuesten Zeit erscheint es angezeigt, bei Einstellung des Budgetjahres etwas unter dem Ergebnis des Jahres 1900 zu bleiben.
—	—	Rechnungsdurchschnitt 487 369 M.; 1900er Ergebnis 476 824 M. Seit 1. April 1901 sind auch die Sätze für Militärurlaub, gleich jenen für im Dienst reisende Soldaten auf 1 Pfennig für das km herabgesetzt, wodurch sich ein rechnungsmäßiger Ausfall von 115 000 M. ergibt. Im Uebrigen hängt diese Einnahme in ihrer Höhe davon ab, auf welche Entfernungen die Truppenbeförderung aus Anlaß der Herbstmanöver zu geschehen hat.
83 000	—	Rechnungsdurchschnitt.
3 000	—	Rechnungsdurchschnitt.
6 000	—	Rechnungsdurchschnitt 32 096 M.; 1900er Ergebnis 43 786 M. Diese Einnahme hängt von Zufälligkeiten ab. Im Jahre 1900 ergaben sich erhebliche Mehrerträge in Folge der Ausführung von Pilgersonderzügen nach Rom, weshalb der Budgetsatz nicht nach dem Rechnungsdurchschnitt angenommen werden kann.
8 000	—	Rechnungsdurchschnitt.
3 100 000	—	
19 500	—	Rechnungsdurchschnitt 2 060 436 M.; 1900er Ergebnis 2 180 454 M. Da die Einnahmen aus Eilgut im Sinken begriffen sind, ohne daß die Abnahme im Voraus berechnet werden kann, muß der Rechnungsdurchschnitt als Budgetsatz eingestellt werden. Das Gleiche ist bei den sehr schwankenden Einnahmen aus der Beförderung von Fahrzeugen mit Personenzügen der Fall. Die verhältnismäßige Zunahme der Einnahmen aus dem Expressgutverkehr ist gegen die Vorjahre geringer geworden; doch kann noch ein Zuschlag von 5% zum Rechnungsdurchschnitt gemacht werden. Die Einnahmen aus der Beförderung von Milch im Abonnement, die seit 1. April 1899 durch Einführung eines ermäßigten Tarifs beträchtlich zurückgegangen waren, heben sich wieder, so daß zum Durchschnitt der Jahre 1899 und 1900 ein Zuschlag von 5% gemacht werden kann.
1 310 000	—	Rechnungsdurchschnitt 39 219 349 M.; 1900er Ergebnis 41 019 766 M. Da ein wirtschaftlicher Rückgang eingetreten ist, der in den ersten 5 Monaten des Jahres 1901 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres eine Mindereinnahme von rund 10% zur Folge hatte, erübrigt nur, den Rechnungsdurchschnitt als Budgetsatz anzunehmen.
4 000	—	Rechnungsdurchschnitt.
9 000	—	Rechnungsdurchschnitt.
60 000	—	Rechnungsdurchschnitt.
6 000	—	Rechnungsdurchschnitt.
1 000	—	Rechnungsdurchschnitt.
20 000	—	Rechnungsdurchschnitt.
1 429 500	—	

Titel.	§.		Seitheriger Budgetjah.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
			M.	M.	M.	M.	M.
III.		Für Ueberlassung von Bahnanlagen und Leistungen für Dritte.					
	15.	Bergütung für verpachtete Bahnstrecken	18 000	16 000	16 000	—	—
	16.	Bergütung fremder Bahnverwaltungen oder Be- sitzer von Anschlußgleisen u. s. w. für Mit- benützung von Bahnhöfen, Bahnstrecken und sonstigen Anlagen, für Dienstleistungen von Beamten, sowie für Wahrnehmung des Dienstes in fremden oder gemeinschaftlichen Verkehren. . .	757 400	1 040 000	1 040 000	—	—
	17.	Bergütung für Verwaltungskosten von Eisenbahn- verbänden und Abrechnungsstellen	24 000	30 000	30 000	—	—
	18.	Bergütung für die in den Werkstätten ausge- führten Arbeiten	200 000	200 000	200 000	—	—
	19.	Anderer Vergütungen der Postverwaltung	220 100	217 000	217 000	—	—
	20.	Anderer Vergütungen der Neubauverwaltung oder sonstiger Zweige der Verkehrsanstalten	6 500	11 000	11 000	—	—
	21.	Sonstige Vergütungen	200	3 000	3 000	—	—
		Summe Tit. III.	1 226 200	1 517 000	1 517 000	1 517 000	—
IV.		Für Ueberlassung von Betriebsmitteln.					
	22.	Miethe und Leihgeld für Lokomotiven	20 000	23 000	23 000	—	—
	23.	Miethe und Leihgeld für Wagen	2 010 000	1 951 000	1 951 000	—	—
		Summe Tit. IV.	2 030 000	1 974 000	1 974 000	1 974 000	—
V.		Erträge von Veräußerungen.					
	24.	Aus dem Verkauf und der Abgabe von Materialien und Materialabfällen sowie von sonstigen Ge- genständen	2 889 800	2 390 000	2 390 000	—	—
	25.	Aus der Abgabe von Wasser, elektrischem Strom, Gas und dergl.	154 300	136 000	136 000	—	—
		Summe Tit. V.	3 044 100	2 526 000	2 526 000	2 526 000	—
VI.		Verschiedenes.					
	26.	Telegraphengebühren	53 000	59 000	59 000	—	—
	27.	Pacht- und Miethzins sowie wirtschaftliche Nutzungen aus Gebäuden und Grundstücken	925 700	1 003 700	1 003 700	—	—
		Uebertrag	978 700	1 062 700	1 062 700	—	—

Gegen jeither jährlich		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
—	2 000	Pachtzins der bayer. Verwaltung für die Strecke Wertheim—Mitte Main. Das bisher hier noch verrechnete Bahngeld für die Strecke Donauwörth—Hüfingen ist unter §. 16 mitberücksichtigt.
282 600	—	Nach den demaligen Verhältnissen mit den Anschlussbahnen bezw. den letzten Ergebnissen.
6 000	—	Rechnungsdurchschnitt.
—	—	Rechnungsdurchschnitt nach Kürzung des 1900er Ergebnisses um einen aus besonderer Ursache hier verrechneten Betrag von 458 000 M.
—	3 100	Rechnungsdurchschnitt.
4 500	—	Rechnungsdurchschnitt.
2 800	—	Rechnungsdurchschnitt.
295 900	5 100	
5 100		
290 800		
3 000	—	Rechnungsdurchschnitt.
—	59 000	Rechnungsdurchschnitt.
3 000	59 000	
	3 000	
	56 000	
—	499 800	Rechnungsdurchschnitt.
—	18 300	Minderertragniß wegen billigerer Abgabe des elektr. Stromes unter Berücksichtigung des Zugangs neuer Abgabestellen.
—	518 100	
6 000	—	Nach dem 1900er Ergebnis.
78 000	—	Infolge Neuerstellung von Wohnungen und vermehrter Platzvermietung sind gesteigerte Einnahmen zu erwarten und zwar jährlich: a. Miethzinse für Dienstwohnungen von Eisenbahnbeamten, abzüglich 4% wegen Freistehens 163 900 M. b. Miethzinse für Beamten anderer Staatsverwaltungszweige überlassene Dienstwohnungen 8 500 „ c. Miethzinse für an Eisenbahnpersonal überlassene Mietwohnungen 28 000 „ d. Miethzinse für fremden Personal überlassene Mietwohnungen 14 100 „
84 000	—	Ueberschlag 214 500 M.

Titel.	§.		Seitheriger Budgetsatz.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
			M.	M.	M.	M.	M.
(VI.)		Uebertrag	978 700	1 062 700	1 062 700	—	—
		28. Einnahmen an Brücken- und Fährgeld	95 000	107 000	107 000	—	—
		29. Pensionsbeiträge	—	—	—	—	—
		30. Zinsen und Kursgewinn	52 000	68 000	68 000	—	—
		31. Sonstige Einnahmen	86 800	100 000	100 000	—	—
		Summe Tit. VI.	1 212 500	1 337 700	1 337 700	1 337 700	—
Zusammenstellung.							
		Summe Tit. I.	19 429 000	22 529 000	22 529 000	22 529 000	—
		" " II.	42 098 000	43 502 000	43 553 000	43 527 500	—
		" " III.	1 226 200	1 517 000	1 517 000	1 517 000	—
		" " IV.	2 030 000	1 974 000	1 974 000	1 974 000	—
		" " V.	3 044 100	2 526 000	2 526 000	2 526 000	—
		" " VI.	1 212 500	1 337 700	1 337 700	1 337 700	—
		Summe der Einnahme	69 039 800	73 385 700	73 436 700	73 411 200	—
Abchluß.							
		Einnahme	69 039 800	73 385 700	73 436 700	73 411 200	—
		Ausgabe	55 180 930	59 312 750	59 628 750	59 470 750	—
		Reineinnahme	13 858 870	14 072 950	13 807 950	13 940 450	—

Erläuterungen.

Gegen feither jährlich		Erläuterungen.	M.
mehr.	weniger.		
84 000	—	Uebertrag	214 500 M.
		e. Miethzinse aus Diensträumen und Miethwohnungen der Post- und Zollverwaltung	40 000 .
		f. Miethzinse für Lagerplätze, Lagerhäuser	504 000 .
		g. Krähenmiete	10 000 .
		h. Miethzinse für Bahnhöfwirtschaften	194 700 .
		i. Sonstige Pacht- und Miethzinse, Erlöse aus Erwachs	36 630 .
		k. Dergleichen Einnahmen aus Privatbahneigenthum	3 920 .
			1 003 750 M.
12 000	—	Rechnungsdurchschnitt.	1 003 700 .
16 000	—	Rechnungsdurchschnitt.	
13 200	—	Dem um einige einmalige bzw. nicht wiederkehrende Einnahmen gefürzten Rechnungsdurchschnitt werden beigeschlagen: Beitrag der Gemeinde Hauenerstein für Errichtung einer Haltestelle (f. §. 23' der Ausgabe) 4000 M., der Schweizer N.O.B. für Verstärkung des Eisenwerks der Koblenzer Rheinbrücke (Kosten in §. 21a inbegriffen) 15 000 M. und der Gemeinde Reicholzheim für Einrichtung der Station für unbeschränkten Güterverkehr (f. §. 23' der Ausgabe) 720 M.	
125 200	—		
3 100 000	—		
1 429 500	—		
290 800	—		
—	56 000		
—	518 100		
125 200	—		
4 945 500	574 100		
574 100	—		
4 371 400	—		
4 371 400	—		
4 289 820	—		
81 580	—		

Titel.	§.		Seitheriger Budgetjab.	Voranschlag für			Ständig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
			M.	M.	M.	M.	M.
		2. Bodenseedampfschiffahrts- Verwaltung.					
		Ausgabe.					
	I.	Gehalte und Wohnungsgeld der etat- mäßigen Beamten.					
	1.	Gehalte	74 000	76 000	77 000	76 500	—
	2.	Wohnungsgeld	13 000	13 500	13 500	—	—
		Summe Tit. I.	87 000	89 500	90 500	90 000	—
	II.	Andere persönliche Ausgaben.					
	3.	Tag- und Akkordlöhne	49 000	53 700	53 700	—	—
	4.	Fahrt- und andere Gebühren	29 000	30 000	30 000	—	—
	5.	Unterstützungen und außerordentliche Belohnungen	400	800	800	—	—
	6.	Zuschüsse zur Betriebskrankenkasse	800	800	800	—	—
	7.	Invalidenversicherung	1 000	1 000	1 000	—	—
	8.	Sonstige persönliche Ausgaben	13 000	13 000	13 000	—	—
		Summe Tit. II.	93 200	99 300	99 300	99 300	—
	III.	Allgemeine sachliche Ausgaben.					
	9.	Sachliche Amtsunkosten	6 000	4 000	4 000	—	—
	10.	Bersendungs- und Insertionskosten					
	a.	Postporto	10	10	10	—	—
	b.	Eisenbahnfracht und andere Bersendungskosten, Telegraphengebühren und Insertionskosten	250	200	200	—	—
	11.	Umlagen und Feuerversicherungsbeiträge	100	100	100	—	—
	12.	Ersatz, Entschädigung und Nachlaß	200	100	100	—	—
	13.	Berschiedene und zufällige Ausgaben	300	400	400	—	—
		Summe Tit. III.	6 860	4 810	4 810	4 810	—
	IV.	14. Bauliche Unterhaltung der Anlagen auf dem Lande	4 950	7 750	7 750	7 750	—

Erläuterungen.

Gegen feither jährlich		Erläuterungen.	M.
mehr.	weniger.		
2 500	—	Bergl. Gehaltsbet., Anl. 1, Abth. 2. Bodenseedampfschiffahrtsverwaltung.	
500	—	• Wohnungsgelbet., Anl. 2, Abth. 2. Bodenseedampfschiffahrtsverwaltung und Anforderung von Dienstwohnungen in Anl. 3.	
3 000	—		
4 700	—	Rechnungsdurchschnitt 42 800 M.; 1900er Ergebnis 42 980 M. Die erhöhte Forderung ist in der Hauptsache durch die vermehrten Fahrten Konstanz - Ulmdingen begründet. Zur Einstellung als nichtetatmäßiges Personal werden vorgesehen: 3 Untersteuermänner und 4 Schiffsbeizer.	
1 000	—	Rechnungsdurchschnitt 27 004 M.; 1900er Ergebnis 28 312 M. Wie oben.	
400	—	Bergl. Erläuterung zu §. 17 der Ausgabe, Betriebsbetat.	
—	—	Bisheriger Satz.	
—	—	Bisheriger Satz.	
—	—	Rechnungsdurchschnitt.	
6 100	—		
—	2 000	Rechnungsdurchschnitt. Darunter Handlaffenkredit des Dampfschiffahrtsinspektors 200 M., des Maschineninspektors 40 M. (Antheil).	
—	—	Rechnungsdurchschnitt.	
—	50	Rechnungsdurchschnitt.	
—	—	Rechnungsdurchschnitt.	
—	100	Rechnungsdurchschnitt.	
100	—	Rechnungsdurchschnitt.	
100	2 150		
—	100		
—	2 050		
2 800	—	Gewöhnliche Unterhaltung	2 000 M.
		Außerordentlicher Aufwand:	
		Erstellung einer Landestelle in der Konstanzener Bucht	13 000 M.
		Beschaffung von 6 fahrbaren Schiffspritschen	500 M.
		zusammen	15 500 M.
		oder für jedes der beiden Jahre	7 750 M.

Ausgabe. Einnahme.

Titel.	§.		Seitheriger Budgetjah.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
			M.	M.	M.	M.	M.
V.	15.	Bauliche Unterhaltung der Schiffe und Zubehör	76 000	76 650	76 650	76 650	—
VI.	16.	Schiffahrt und Transport	110 000	127 600	127 600	127 600	—
VII.	17.	Für Unterhaltung eines Dampfschiff- betriebes auf dem Untersee. Staatsbeitrag.	3 680	3 680	3 680	3 680	—
Zusammenstellung.							
		Summe Tit. I.	87 000	89 500	90 500	90 000	—
		" " II.	93 200	99 300	99 300	99 300	—
		" " III.	6 860	4 810	4 810	4 810	—
		" " IV.	4 950	7 750	7 750	7 750	—
		" " V.	76 000	76 650	76 650	76 650	—
		" " VI.	110 000	127 600	127 600	127 600	—
		" " VII.	3 680	3 680	3 680	3 680	—
		Summe der Ausgabe	381 690	409 290	410 290	409 790	—
Einnahme.							
I.		Transportgefälle.					
	1.	Aus dem Personen- und Gepäckverkehr	210 000	220 000	220 000	—	—
	2.	Aus dem Güterverkehr	140 000	130 000	130 000	—	—
		Summe Tit. I.	350 000	350 000	350 000	350 000	—
II.	3.	Sonstige Einnahmen.	2 800	2 800	2 800	2 800	—
		Hiezu Summe Titel I.	350 000	350 000	350 000	350 000	—
		Summe der Einnahme	352 800	352 800	352 800	352 800	—
Abschluß.							
		Einnahme	352 800	352 800	352 800	352 800	—
		Ausgabe	381 690	409 290	410 290	409 790	—
		Mehrausgabe	28 890	56 490	57 490	56 990	—

Gegen seither jährlich		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
M.	M.	
650	—	Gewöhnliche Unterhaltung jährlich 72 000 M d. i. 4 000 M weniger als bisher. Außerordentlicher Aufwand: Beschaffung von Rauchverzehrsapparaten für 4 Schiffe 9 300 M oder für 1 Jahr 4 650 M Anforderung jährlich daher 72 000 + 4 650 = 76 650 M
17 600	—	Rechnungsdurchschnitt 104 277 M; 1900er Ergebnis 104 631 M Die Steigerung ist auf die geplante Vermehrung der Fahrten (i. §. 3) zurückzuführen.
—	—	Beruhet auf Vereinbarung.
3 000	—	
6 100	—	
—	2 050	
2 800	—	
650	—	
17 600	—	
—	—	
30 150	2 050	
2 050	—	
28 100	—	
—	—	
10 000	—	Rechnungsdurchschnitt 267 332 M; 1900er Ergebnis 286 440 M Die Eröffnung der Fahrt Ueberlingen—Friedrichshafen wird auf die Schiffahrtserträge mindernd wirken Mindereinnahme aus dem bei §. 1 bezeichneten Grunde.
—	10 000	
10 000	10 000	
10 000	—	
—	—	
—	—	Rechnungsdurchschnitt.
—	—	
—	—	
28 100	—	
28 100	—	

Titel.	§.	Seitheriger Budgetsatz.	Voranschlag für			Künftig wegfallend.	
			1902.	1903.	1 Jahr durchschnittlich.		
		M.	M.	M.	M.	M.	
3. Antheil Badens am Reinertrag der Main-Neckar-Eisenbahn.							
Einnahme.							
I.	1.	Antheil am Reinertrag	827 370	853 200	964 340	908 770	—
Ausgabe.							
I.	1.	Zuschuß zum Diensteinkommen der badischen Beamten der Main-Neckarbahn:					
	a.	der etatmäßigen	25 500	19 840	25 160	22 500	—
	b.	der nichtetatmäßigen	760	490	490	—	—
	2.	Ruhegehälter badischer Beamten der Main-Neckarbahn und Beiträge zu Hinterbliebenenbezügen . . .	37 830	44 240	46 160	45 200	—
		Summe der Ausgabe	64 090	64 570	71 810	68 190	—
		Verglichen mit der Einnahme	827 370	853 200	964 340	908 770	—
		Reineinnahme	763 280	788 630	892 530	840 580	—

Erläuterungen.

Verkehrsanstalten.

Gegen jeither jährlich																	
mehr.	weniger.																
M.	M.																
81 400	—	Der Reinertrag der Main-Neckarbahn ist nach dem als Anlage 4 beigefügten Voranschlag berechnet für <table style="margin-left: 20px;"> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">1902:</td> <td style="text-align: center;">1903:</td> </tr> <tr> <td>auf</td> <td style="text-align: right;">2 392 800 M.</td> <td style="text-align: right;">2 695 900 M.</td> </tr> <tr> <td>An diesem nehmen die 3 Staaten Preußen, Hessen, Baden nach dem Verhältnis der Bankapitalien Theil. Letztere werden voraussichtlich betragen im Ganzen</td> <td style="text-align: right;">25 100 000 "</td> <td style="text-align: right;">25 300 000 "</td> </tr> <tr> <td>für Baden</td> <td style="text-align: right;">8 950 000 "</td> <td style="text-align: right;">9 050 000 "</td> </tr> <tr> <td>Hiernach ergeben sich als Antheil Badens</td> <td style="text-align: right;">853 200 "</td> <td style="text-align: right;">964 340 "</td> </tr> </table>		1902:	1903:	auf	2 392 800 M.	2 695 900 M.	An diesem nehmen die 3 Staaten Preußen, Hessen, Baden nach dem Verhältnis der Bankapitalien Theil. Letztere werden voraussichtlich betragen im Ganzen	25 100 000 "	25 300 000 "	für Baden	8 950 000 "	9 050 000 "	Hiernach ergeben sich als Antheil Badens	853 200 "	964 340 "
	1902:	1903:															
auf	2 392 800 M.	2 695 900 M.															
An diesem nehmen die 3 Staaten Preußen, Hessen, Baden nach dem Verhältnis der Bankapitalien Theil. Letztere werden voraussichtlich betragen im Ganzen	25 100 000 "	25 300 000 "															
für Baden	8 950 000 "	9 050 000 "															
Hiernach ergeben sich als Antheil Badens	853 200 "	964 340 "															
—	3 000	Bergl. Gehaltsstat, Anlage 1, Abtheilung 3.															
—	270	Auf Betriebsmittel nicht zu übernehmende Bezüge während der Erkrankung, Rechnungsdurchschnitt.															
7 370	—	Hievon a. zum Ertrag an die allgemeine Kassenverwaltung (Hauptabtheilung V, Titel VI in Einnahme für 1902: 41 600 M., für 1903: 43 900 M.															
7 370	3 270	b. Pensionen auf Grund des Unfallfürsorgegesetzes nach dem neuesten Stand. " " 2 640 " " " 2 260 "															
3 270																	
4 100	—																
81 400																	
77 300																	

Budget für 1902/03.	Poststellen.	Offenstand auf 1. Juli 1901.				Vorschlag für 1902.			
		Stellen- anz.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Zusamm.	Stellen- anz.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Zusamm.
(L.) (In.)	Rebertrag	487	1 596 340	44 700	1 641 040	515	1 664 980	54 410	1 719 390
	Betriebsbedienten, Betriebsassistenten, Re- gistrator- u. Expeditionsassistenten, G. 5 (Ausführung des Öffentlichen Lehr- u. Lehrgang.)	214	489 025	7 200	496 225	233	517 050	8 200	525 250
	Expeditions- und Telegraphenassistenten G. 7	325	527 800	200	528 000	355	584 610	—	584 610
	(Ausführung des Öffentlichen Lehr- u. Lehrgang.) Technische Assistenten, Hauptmaschin- meister H. 1	53	123 540	800	124 340	54	125 800	800	126 600
	(Ausführung des Öffentlichen Lehr- u. Lehrgang.)								
	Material- und Hausverwalter, Zeichner (Schaltstoffe H.), Zeichner H. 2	19	40 770	—	40 770	29	57 170	—	57 170
	(Ausführung des Öffentlichen Lehr- u. Lehrgang.)								
	Stationenmaschinmeister, Werkführer H. 3	55	106 570	—	106 570	59	115 320	—	115 320
	(Ausführung des Öffentlichen Lehr- u. Lehrgang.)								
	Rechner, Telegraphenmeister, Sta- tionsmeister H. 4	164	342 710	2 800	345 510	179	369 500	2 800	372 300
	(Ausführung des Öffentlichen Lehr- u. Lehrgang.)								
	Rebertrag	1317	3 227 145	55 700	3 282 845	1424	3 435 420	61 210	3 496 630

I. Eisenbahnbetriebsverwaltung.

Vorschlag für 1902.				Vorschlag für 1903.				Erläuterungen.
Stellen- anz.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Zusamm.	Stellen- anz.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Zusamm.	
515	1 739 470	52 040	1 791 510	515	1 739 470	52 040	1 791 510	
233	517 050	8 200	525 250	233	517 050	8 200	525 250	134 (über 133 Betriebsbedienten, 34 (über 33 Betriebsassistenten, 2 Registratorassistenten, 1 Expeditionsassistenten. Begr. Vorschlag bei nicht vollständigen Stellenanstellungen vergl. oben F. 1. Die Stellen 10 + 10 = 20 Stellen weiter angefordert. Eine Stelle geht ab gemäß Vorschlag zu F. 2. Vorschlag: 10 Stellen teilweise durch die Stellen von je 200 M., 5 Betriebsassistenten begeben und für auch 11 bei früheren Stellenanstellungen größere Durchzahlungen bei 1200 bzw. 1200 und 900 M. — vergl. § 5 (1) 1 bei Anlagen, dem Nachtrag zur Betriebsverwaltung — Nichtig aufgehoben. Vorschlag bezieht die Beamten für Betriebsverwaltung bei bei bei Beamtenstellen vielmehr einigebunden und teilweise durch die Stellen von je 100 M. zu Stellen bei § 25 bei Betriebsverwaltung. Wegen Durchzahlungen für Fortsetzung von Stellenanstellungen vergl. oben Vorschlag zu F. 1. 2 Beamten begeben auf Grund des Art. 27 Abs. 3 bei Anlagen der öffentlichen Dienststelle übertragene Stellen.
355	611 790	—	611 790	355	611 790	—	611 790	20 Stellen sind weiter angefordert wegen Betriebsverwaltung.
54	124 800	800	125 600	54	124 800	800	125 600	21 (über 20) technische Assistenten für den technischen Dienst, 10 technische Assistenten für den mechanischen und elektrischen Dienst, 10 Hochbauassistenten, 1 Hauswirtschaftlicher. Zu auch von den technischen Assistenten und hochtechnischen Assistenten mehrere bei der Betriebsverwaltung verwendet, die bei dem Betrieb oder in einem Betriebsassistentenamt einbezogen je ein ständiger angestellter Hochbauassistent und ein ständiger technischer Assistent vorhanden sein soll, je 1 bei der Abteilung von 1-4 2 weiteren Beamten erforderlich. Für den mechanischen und elektrischen Dienst je 1 ständiger Assistent und 2 weitere Beamten angestellt werden und zwar 1 Beamter für den technischen Dienst, 1 Materialassistentenbeamter für den elektrischen Dienst und in Materialassistentenbeamter bei dem einen Werkstätten (H. 3) ein technischer Assistent als Materialassistent angestellt werden. Es gehen also 1 + 2 + 2 = 5 Beamten zu; 7 Beamten begeben sich nach F. 5 ab. Veranschlagt über hier 1 Beamter. Vorschlag: 1 bei der Betriebsverwaltung verwendet technischer Assistenten erhalten und zwar die Stelle Materialassistenten von je 200 M. zu Stellen bei dem Betrieb. Wegen der Durchzahlungen eines Beamten aus der (falls) vergl. oben Vorschlag zu F. 1.
29	57 170	—	57 170	29	57 170	—	57 170	1 Material- und Hausverwalter, 21 (über 12) Zeichner, 6 Werkführer. Wegen Ausübung der Stelle bei technischen Dienst 10 bei Abteilung 5 weitere Zeichner erforderlich und von diesen Zeichnern (vergl. § 24 bei Betriebsverwaltung) bei Zeichner in die ständige Abteilung zu versetzen, werden hier Stellen für angefordert; 1 als Hauswirtschaftlicher (1 6) angestellter Hauswirtschaftlicher sollen als Zeichner angestellt werden und teilweise sollen 3 über Hochbauassistenten, die auch als Zeichner mit gutem Erfolg verwendet werden können, zusätzlich über der Betriebsverwaltung als ständige Zeichner für Verwendung erhalten werden sollen, die Zeichner ständiger angestellt werden.
59	115 320	—	115 320	59	115 320	—	115 320	20 Maschinenassistenten, 40 (über 40) Werkführer, darunter 3 Betriebsbedienten. Für die Hauswirtschaftlichen nach gegen Betriebsassistenten 2. Die für Betriebsassistenten Babel und Maschinen und für die Hauswirtschaftlichen im (Jahresabschluss) Maschinen je 1 weiteren Werkführer nötig. 1 Stelle geht ab gemäß Vorschlag zu H. 1. Der Vorschlag ist, um die ständige Abteilung nicht ständiger Werkführer zu ermöglichen, hier angefordert werden. Ein Werkführer bezieht für die Stellung bei Hauswirtschaftlichen über Maschinen von Station und wegen der Vorschlagung in Maschinen der Durchzahlungen von 30 M. und ein Werkführer für die Stellung bei Maschinen der Jahresablage in dem von der Abteilung von 100 M. aus der (falls) vergl. oben Vorschlag zu F. 1. 1 Beamter bezieht auf Grund des Art. 27 Abs. 3 bei Anlagen der öffentlichen Dienststelle übertragene Stellen.
179	369 500	2 800	372 300	179	369 500	2 800	372 300	27 (über 24) Stationsmeister, 11 (über 10) Telegraphenmeister, 20 (über 20) Stationsmeister. Das weitere Stationsmeister 11 erforderlich für Maschinen und zwar für den Jahresabschluss, für Stationsmeister auf in Folge der Auflösung der Bahn Meißner-Kreisbahn auf der Strecke Siedersdorf-Weiskirchen-Kreis Meißner. Für die Durchführung der Betriebsverwaltung sind 1 weitere Telegraphenmeister nötig. Damit die nichtständigen Bahn- und Telegraphenmeister (vergl. § 24 bei Betriebsverwaltung) in die ständige Abteilung versetzt werden, werden hier 5 Stellen für (Zuschlag auf Seite 49).
1424	3 435 420	61 210	3 496 630	1424	3 435 420	61 210	3 496 630	

Budget für 1902/03.	Amtsstellen, Nr.	Erfolgsstat. auf 1. Juli 1901.				Vorschlag für 1902.			
		Zahlen- anz.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	Zahlen- anz.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.
(I.) (Th.)	Rebertrag	1 317	5 227 145	55 700	5 282 845	1 424	5 455 428	61 210	5 516 638
	Stationsführer II, 6 (Ausführung des öffentlichen Verkehrs)	555	1 059 816	90 1 059 906	625	1 158 570	—	1 158 570	
	Jägermeister H. 9. (Ausführung des öffentlichen Verkehrs)	137	232 850	770	233 620	159	261 290	1 370	262 580
	Arbeitsführer und Telegraphenbediensteten II, 11 11 je 1 100 „ — 15 400 „ 1 100 „ 4 „ 1 340 „ — 5 360 „ 400 „ 2 „ 1 320 „ — 2 640 „ 200 „ 2 „ 1 300 „ — 2 600 „ 200 „ 3 „ 1 200 „ — 3 600 „ 300 „ 3 „ 1 100 „ — 3 300 „ 300 „ 4 „ 1 100 „ — 4 400 „ 29 10 400 „ 2 500 „	29	30 680	2 500	33 180	29	37 450	2 000	39 450
	Verleiher der Billetschranken J. 1	1	2 800	—	2 800	1	2 800	—	2 800
	Stationenverwalter (Bahnexpeditoren II, III), Stationsmeister J. 4. (Ausführung des öffentlichen Verkehrs)	40	80 000	—	80 000	40	88 440	—	88 440
	Waldmeister bei staatlichen Betrieben J. 3	—	—	—	—	3	4 200	—	4 200
	Stationshilfsleute J. 6. (Ausführung des öffentlichen Verkehrs)	121	204 680	14 400	219 080	150	234 450	17 300	251 750
	Rebertrag	2 296	4 946 941	75 590	5 022 531	2 440	5 222 530	82 640	5 305 170

1. Eisenbahnbetriebsverwaltung.

Vorschlag für 1902.			
Zahlen- anz.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.

Erläuterungen.

1 424	5 455 428	61 210	5 516 638
-------	-----------	--------	-----------

(Fortsetzung von Seite 47.)

ausgeführt. Wegen Verlesung der Angehörigen aus der Beamtenverwaltung gab es keine Besetzung der Stellen mit dem jetzigen Gehaltsstand. In der im Jahre 1901 erfolgten Besetzung der Stellen sind die Gehaltsstände nicht erhöht. In der im Jahre 1902 erfolgten Besetzung der Stellen sind die Gehaltsstände nicht erhöht. In der im Jahre 1903 erfolgten Besetzung der Stellen sind die Gehaltsstände nicht erhöht.

1. Stationsführer II, 6 (Ausführung des öffentlichen Verkehrs) 555 1 059 816 90 1 059 906 625 1 158 570 — 1 158 570

2. Jägermeister H. 9. (Ausführung des öffentlichen Verkehrs) 137 232 850 770 233 620 159 261 290 1 370 262 580

3. Arbeitsführer und Telegraphenbediensteten II, 11 29 30 680 2 500 33 180 29 37 450 2 000 39 450

4. Verleiher der Billetschranken J. 1 1 2 800 — 2 800 1 2 800 — 2 800

5. Stationenverwalter (Bahnexpeditoren II, III), Stationsmeister J. 4. (Ausführung des öffentlichen Verkehrs) 40 80 000 — 80 000 40 88 440 — 88 440

6. Waldmeister bei staatlichen Betrieben J. 3 — — — — 3 4 200 — 4 200

7. Stationshilfsleute J. 6. (Ausführung des öffentlichen Verkehrs) 121 204 680 14 400 219 080 150 234 450 17 300 251 750

8. Rebertrag 2 296 4 946 941 75 590 5 022 531 2 440 5 222 530 82 640 5 305 170

9. Stationsführer II, 6 (Ausführung des öffentlichen Verkehrs) 555 1 059 816 90 1 059 906 625 1 158 570 — 1 158 570

10. Jägermeister H. 9. (Ausführung des öffentlichen Verkehrs) 137 232 850 770 233 620 159 261 290 1 370 262 580

11. Arbeitsführer und Telegraphenbediensteten II, 11 29 30 680 2 500 33 180 29 37 450 2 000 39 450

12. Verleiher der Billetschranken J. 1 1 2 800 — 2 800 1 2 800 — 2 800

13. Stationenverwalter (Bahnexpeditoren II, III), Stationsmeister J. 4. (Ausführung des öffentlichen Verkehrs) 40 80 000 — 80 000 40 88 440 — 88 440

14. Waldmeister bei staatlichen Betrieben J. 3 — — — — 3 4 200 — 4 200

15. Stationshilfsleute J. 6. (Ausführung des öffentlichen Verkehrs) 121 204 680 14 400 219 080 150 234 450 17 300 251 750

16. Rebertrag 2 296 4 946 941 75 590 5 022 531 2 440 5 222 530 82 640 5 305 170

2 440	5 452 080	71 080	5 523 160
-------	-----------	--------	-----------



Budget für 1902/03.	Poststellen. Nr.	Stichtag auf 1. Juli 1901.				Veranschlag für 1902.			
		Ein- satz.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Zumme.	Ein- satz.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Zumme.
(J.)	(1a.)		„	„	„		„	„	„
	Uebertag	2 206	4 846 941	71 580	4 920 521	2 440	5 222 530	82 940	5 305 370
	Stationsassistent, Billettsucher, Wagenmeister, Besatzungsleiter (Besatzungsleiter) J. 7 (Ausführung bei Stichtage kein Gehalt.)	64	98 500	—	98 500	77	116 010	—	116 010
	Stationsassistent (Billettsucher I. Kl.), Oberassistent, Wagenmeister K. 1 (Ausführung bei Stichtage kein Gehalt.)	353	464 420	425	464 845	401	535 220	120	555 340
	Wagen- und Kassenbeamter K. 3. 4 zu 1 050 „ — 4 200 „ 1 „ 1 600 „ 1 „ 1 340 „ 6 „ 1 250 „ — 7 500 „ 1 „ 1 100 „ 13 18 140 „	13	18 140	—	18 140	15	20 870	—	20 870
	Polizeimeister, Leiter im General- Verwaltungsbüro K. 5 (Ausführung bei Stichtage kein Gehalt.)	401	634 500	200	634 700	501	772 180	200	772 380
	Wagenmeister, Führer und Kassen- beamter K. 7 (Ausführung bei Stichtage kein Gehalt.)	370	444 150	2 122	446 272	407	492 780	650	493 430
	Uebertag	2 503	6 500 451	70 927	6 572 778	2 931	7 160 400	83 810	7 244 300

Veranschlag für 1903.			
Ein- satz.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Zumme.
2 440	5 222 530	82 940	5 305 370
77	116 010	—	116 010
401	547 280	80	547 360
15	21 220	—	21 220
501	780 140	200	780 340
407	497 160	550	497 710
2 931	7 428 010	70 940	7 498 950

Erklärungen.

21 (über 25) Hauptassistenten, 5 (über 4) Stellvertreter, 11 (über 9) Wagenmeister, 30 (über 20) Besatzungsleiter. Wegen der Betriebsvergrößerung sollen die Hauptassistenten mit Besatzungsleiter (wegen der Veranlagung zu J. 2) um 10 Stellen vermehrt werden. Wegen Stellvertreter sollen mit dem Personal im Tarifverhältnis vermehrt werden. Dies wird angerechnet dem weiteren Besatzungsleiter; der übrige Mehrbedarf wird durch nicht entsprechende Personal ge deckt, vgl. § 2a bei Betriebsabgrenz. Dabei sind auch 2 weitere Wagenmeisterstellen und zwar je eine für die Besatzungsleiter und für 2 Hauptassistenten III (Wagen für Betriebsmaterial) angerechnet.

30 (über 20) Stationsassistenten, 27 (über 20) Oberassistenten, 40 (über 30) Wagenmeister (darunter 1 Stationsassistent). 1 Stationsassistenten geben gemäß Veranlagung zu J. 4 für ab- wegen (darunter bei Jagdzeiten werden 40 Oberassistenten nicht angerechnet). Bei Übergangs-
stellen werden in Mannheim 8 für Beförderung neuer unentschuldig Wagenmeister nötig gemacht, wofür 4 weitere neue Stellen angerechnet werden. Bei den Stationsassistenten, deren Beförderung als Beamte nach Wegfall der Beförderung eingestellt ist, sollen 7 Mann in Beförderung als Wagenmeister einströmen. Die Stationsassistenten haben ebenfalls bei Beförderungswahl einen mit einem der üblichen höchsten Stellen für die Wagenmeister. Es werden 40 + 4 + 7 + 1 = 52 Stellen hier nicht angerechnet.

Stellvertreter: Durchschnittliche als Reservestellen. Hauptassistenten bei Notfällen (darunter 1 Stationsassistent, 1 Oberassistent) sind gemäß Veranlagung zu J. 4 für ab- wegen (darunter bei Jagdzeiten werden 40 Oberassistenten nicht angerechnet). Bei Übergangs-
stellen werden in Mannheim 8 für Beförderung neuer unentschuldig Wagenmeister nötig gemacht, wofür 4 weitere neue Stellen angerechnet werden. Bei den Stationsassistenten, deren Beförderung als Beamte nach Wegfall der Beförderung eingestellt ist, sollen 7 Mann in Beförderung als Wagenmeister einströmen. Die Stationsassistenten haben ebenfalls bei Beförderungswahl einen mit einem der üblichen höchsten Stellen für die Wagenmeister. Es werden 40 + 4 + 7 + 1 = 52 Stellen hier nicht angerechnet.

Stellvertreter: Durchschnittliche als Reservestellen. Hauptassistenten bei Notfällen (darunter 1 Stationsassistent, 1 Oberassistent) sind gemäß Veranlagung zu J. 4 für ab- wegen (darunter bei Jagdzeiten werden 40 Oberassistenten nicht angerechnet). Bei Übergangs-
stellen werden in Mannheim 8 für Beförderung neuer unentschuldig Wagenmeister nötig gemacht, wofür 4 weitere neue Stellen angerechnet werden. Bei den Stationsassistenten, deren Beförderung als Beamte nach Wegfall der Beförderung eingestellt ist, sollen 7 Mann in Beförderung als Wagenmeister einströmen. Die Stationsassistenten haben ebenfalls bei Beförderungswahl einen mit einem der üblichen höchsten Stellen für die Wagenmeister. Es werden 40 + 4 + 7 + 1 = 52 Stellen hier nicht angerechnet.

1 Leiter im Generalverwaltungsgebäude, 100 (über 100) Lohnverwalter.
Wegen der Jagdvermehrung sollen die Stellen bei Bedarf erheblich vermehrt werden und es werden daher 100 weitere Stellen und 100 weitere nicht entsprechende (vgl. § 2a bei Betriebsabgrenz) angerechnet.

Stellvertreter: Der Leiter im Generalverwaltungsgebäude besitzt, wie bisher, eine brückenartige Dienst-
stelle von 800 „ (teilig besetzt).
1 Beamter besitzt auf Grund der Ver. 27 W. 2 bei Jagdzeiten eine bei Jagdzeiten eine
besondere Dienststelle von 800 „.

215 (über 200) Wagenmeister, 18 Führer, 30 (über 10) Kassenbeamter. Wegen der Jagdvermehrung
werden die Wagenmeisterstellen um 20 vermehrt und zwar kommen die Nachfolger auf den Stellen
bei nichtentschuldig Wagenmeister in die entsprechende Beförderung § 2a bei Betriebsabgrenz. Es
werden Stellen hier in Beförderung. Bei den Kassenbeamten werden bei Jagdzeiten eine
besondere Dienststelle angerechnet.

Stellvertreter: 1 Beamter (1900) 2 Beamter besitzen nach Dienststellen als Reservestellen
100 bzw. 40 „, 6 Beamter (Kassenbeamter und Führer) Dienststellen als Ersatz für entfallende
Leitungen und Wagenmeister für Jagdzeiten (40 bzw. 400 „), 1 Beamter Dienststelle gemäß
§ 14 bei Ver. 27 W. 2 und 1 Kassenbeamter (früher Jagdzeiten) besondere Dienststelle 11 „ (teilig
besetzt).



Budget für 1902/03.		Anstellen. Nr.	Offizietat auf 1. Juli 1901.				Besandtag für 1902.			
Titel.	§.		Einzel- geh.	Gehalt.	Neben- geh.	Zusam- me.	Einzel- geh.	Gehalt.	Neben- geh.	Zusam- me.
1.	1.	2. Dampfschiffahrts- verwaltung.								
		Dampfschiffahrtskapitän D. 1.	1	5 000	300	5 300	1	5 000	300	5 300
		Stationkontrollor F. 5	1	2 000	—	2 000	1	2 000	—	2 000
		Schiffschifför G. 5	1	1 000	—	1 000	1	1 000	—	1 000
		Schiffskapitän H. 4	6	11 200	—	11 200	6	11 200	—	11 200
		1 zu 2 400 Mk								
		4 „ 1 800 „								
		1 „ 1 000 „								
		6 „ 11 200 Mk								
		Wachmeister J. 7	6	11 120	—	11 120	7	12 370	—	12 370
		1 zu 2 000 Mk								
		1 „ 1 980 „								
		1 „ 1 900 „								
		1 „ 1 000 „								
		1 „ 1 000 „								
		1 „ 1 620 „								
		6 „ 11 120 Mk								
		Flachseeemann J. 9	1	1 630	—	1 630	1	1 630	—	1 630
		Steuermänner K. 1	9	12 610	—	12 610	10	14 320	—	14 320
		2 zu 1 700 Mk								
		1 „ 1 450 „								
		1 „ 1 450 „								
		2 „ 1 350 „								
		3 „ 1 200 „								
		9 „ 12 610 Mk								
		Schiffbringer K. 5	8	10 550	—	10 550	8	10 700	—	10 700
		5 zu 1 300 Mk								
		3 nicht zum Besp.								
		8 „ 10 550 Mk								
		Schleppschiffbringer, Unterseeemann K. 7.	16	17 000	—	17 000	16	16 900	—	16 900
		7 zu 1 120 Mk								
		4 „ 1 000 „								
		5 nicht zum Besp.								
		16 „ 17 000 Mk								
		Zusammen Tit. 1. §. 1	40	73 400	300	73 700	51	76 710	300	77 010

Besandtag für 1903.				Erläuterungen.
Einzel- geh.	Gehalt.	Neben- geh.	Zusam- me.	
1	5 000	300	5 300	Nebengeh.: Tarifmäßige Zuschläge
1	2 950	—	2 950	
1	1 000	—	1 000	
6	11 700	—	11 700	
7	12 680	—	12 680	Im Jahr 1902/03 nicht voranständig für weiteren Editt zu beantragen, weil 1 Kapitän, 1 Steuer- mann, 1 Flachseeemann, 1 Schiffbringer, einige Matrosen, keine 1 Wachmeister und 2 Schiff- bringer vorhanden sind. Die entsprechenden Stellen sind bereits neu angeordnet 1 Wachmeister und 1 Steuermann; für übrige Beihilfe an Jahresabschluss nicht durch nicht voranständige Vorläufe geht.
1	1 630	—	1 630	
10	14 500	—	14 500	1 Stelle nicht angeordnet gemäß seiner Vererbung im J 7.
8	10 820	—	10 820	
16	17 110	—	17 110	3 Schleppschiffbringer, 1 Schiffbringer, 10 Unterseeemann
51	76 080	300	76 380	Besandtag nach Abzug von 1/2 % 1901 1902: 75 630 Mk nach 76 000 Mk 1903: 77 200 „ „ 77 000 „

Budget für 1902/03.	Anstalten.	Offizialetat auf 1. Juli 1901.				Bemerkung für 1902.			
		Zahlen- post.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Zusatz.	Zahlen- post.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Zusatz.
(L.) (1.)	Rebertrag	41	90 480	800	100 280	41	102 780	800	103 580
	Zuschauer Wirtshaus II. 1. (nach unbeschl.)	1	—	—	—	1	1 700	—	1 700
	(Zuschauer (Gehaltsklasse II.) II. 2	1	1 600	—	1 600	1	1 600	—	1 600
	Werkführer II. 3	1	3 000	—	3 000	2	5 650	—	5 650
	1 in 2 300 .M								
	1 „ 1 600 „								
	1 (nicht besetzt)								
	3 10 800 .M								
	Rechner II. 4	2	4 000	400	4 400	2	4 000	400	4 400
	je 1 in 2 400 .M und 1 600 .M								
	Telegraphenführer II. 6	29	53 480	—	53 480	29	53 480	—	53 480
	7 in 2 100 .M = 14 700 .M								
	1 „ 1 000 „								
	1 „ 1 000 „								
	3 „ 1 040 „ = 3 120 „								
	1 „ 1 910 „								
	2 „ 1 810 „ = 3 620 „								
	1 „ 1 800 „ = 1 800 „								
	1 „ 1 700 „								
	2 „ 1 770 „ = 3 540 „								
	1 „ 1 500 „								
	6 „ 1 500 „ = 9 000 „								
	29 53 480 .M								
	Tagewärter II. 8	10	13 920	—	13 920	10	14 380	—	14 380
	1 in 1 740 .M								
	1 „ 1 710 „								
	1 „ 1 580 „								
	1 „ 1 400 „								
	6 „ 1 250 .M = 7 500 „								
	10 13 920 .M								
	Wahrscheinlich II. Klasse J. 4	3	3 550	—	3 550	3	5 150	—	5 150
	1 in 2 100 .M								
	1 „ 1 450 „								
	1 (nicht offen)								
	3 3 550 .M								
	Waldmeister J. 5	—	—	—	—	1	1 400	—	1 400
	Barometerführer J. 6	13	10 200	1 700	11 900	13	15 640	1 700	17 340
	2 in 1 820 .M = 3 640 .M								
	2 „ 1 810 „ = 3 620 „								
	2 „ 1 450 „ = 2 900 „								
	4 „ 1 300 „ = 5 200 „								
	3 (nicht nach beschl.) 3 900 „								
	13 10 200 .M 1 700 .M								
	Rebertrag	104	199 200	2 000	201 200	104	208 780	2 900	211 680

Zahlen- post.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Zusatz.	Wohnungsgehalt bzw. Miethaus- mischleistung.		Die Rhein- Neckar-Eisenbahn hat im Jahre:		Erläuterungen.
				1902.	1903.	1902.	1903.	
41	102 780	800	108 780	13 148	13 226	110 339	113 804	
1	1 700	—	1 700	350	350	2 050	2 050	
1	1 650	—	1 650	350	350	1 950	2 000	
1	5 900	—	5 900	755	780	6 405	6 630	2 Beamte haben Dienstwohnung
2	4 200	400	4 600	—	—	4 200	4 600	Wohnungsgehalt: Bahngelände; Dienstwohnung; keine Beamten haben ihre nicht pachtweise Wohnung
29	53 480	—	54 580	9 970	9 970	59 410	59 410	
10	13 920	—	15 020	3 500	3 500	17 200	17 400	Wohnung bei der Rhein-Neckar-Eisenbahn; Jagdhütte
3	3 550	—	5 150	285	285	5 435	5 435	Wohnung bei der Rhein-Neckar-Eisenbahn; Eisenbahnwärter III. Klasse; 2 Beamte haben Dienstwohnung
1	1 400	—	1 400	70	70	1 470	1 470	Wohnung bei der Rhein-Neckar-Eisenbahn; Waldmeister bei abgetrenntem Dienstbezirk. Ein Zinse erhält von landwirtschaftlichen Wäldern; außerdem hat er ein Grundstück in K. 5 in Hagen. Im Beamten hat Dienstwohnung
13	10 200	1 700	11 900	1 990	2 000	23 330	23 900	Wohnung bei der Rhein-Neckar-Eisenbahn mit Dienstwohnung; 5 Stationswärter, 3 Telegraphenführer, 1 Werkstättenführer. Wälder 15 Zinse mit abgetrenntem Beamten besitzt. Nach abgetrennter Wohnung hat 3 Beamte nach O. 7 zugekauft. Ge kauft auch Grundstück waldfreie, 15 Zinse mit abgetrenntem Beamten nach W. G. 3 und 7 in Hagen. Wohnungsgehalt: Telegraphen nach J. 4 bei Gehaltsstatistik bzw. 3 5 3 für 1 bei Wohnung im Dienstwohnung; 5 Beamte haben Dienstwohnung
104	208 780	2 900	220 780	30 418	30 551	231 789	236 739	

Anhang zum Gehaltsstat.
Entzifferung
 des Effectivetat's der Gehalte nachstehender Beamtenklassen.

Eisenbahnbetriebsverwaltung.				M.	M.	M.	Eisenbahningenieure und Eisenbahnarchi- tecten (Geh. Klasse II).							
Zahlmeister, Bahn- und Güterverwalter. E. 3 des Gehaltstariifs.				25	Uebertrag	95 430	130	F. 2 des Gehaltstariifs.						
	M.	M.	M.											
6 zu	4300 =	25 800	300	1 zu	—	3 640	—	1 zu	—	2 970	—			
3 "	4 270 =	12 810	—	1 "	—	3 600	—	1 "	—	2 940	—			
2 "	4 170 =	8 340	—	2 "	3 550 =	7 100	—	1 "	—	2 930	—			
1 "	—	4 070	60	1 "	—	3 520	—	1 "	—	2 900	—			
2 "	3 970 =	7 940	250	1 "	—	3 510	—	1 "	—	2 820	—			
2 "	3 900 =	7 800	300	2 "	3 500 =	7 000	—	1 "	—	2 800	—			
2 "	3 750 =	7 500	—	1 "	—	3 490	—	1 "	—	2 750	—			
1 "	—	3 700	—	1 "	—	3 470	—	1 "	—	2 720	—			
1 "	—	3 690	—	1 "	—	3 450	200	2 "	2 690 =	5 380	—			
1 "	—	3 670	—	3 "	3 430 =	10 290	—	2 "	2 670 =	5 340	—			
1 "	—	3 650	—	3 "	3 400 =	10 200	400	3 "	2 640 =	7 920	—			
1 "	—	3 610	—	1 "	—	3 390	—	4 "	2 620 =	10 480	—			
2 "	3 590 =	7 180	—	2 "	3 350 =	6 700	—	3 "	2 600 =	7 800	—			
1 "	—	3 550	200	1 "	—	3 330	—	1 "	—	2 590	—			
2 "	3 510 =	7 020	—	2 "	3 270 =	6 540	—	4 "	2 570 =	10 280	—			
2 "	3 350 =	6 700	900	6 "	3 250 =	19 500	200	2 "	2 530 =	5 060	—			
1 "	—	3 340	—	2 "	3 240 =	6 480	—	3 "	2 500 =	7 500	—			
1 "	—	3 190	—	1 "	—	3 220	—	3 "	2 450 =	7 350	—			
1 "	—	3 030	—	1 "	—	3 210	—	2 "	2 440 =	4 880	—			
1 "	—	2 880	—	1 "	—	3 190	—	1 "	—	2 430	—			
1 "	—	2 800	—	1 "	—	3 170	—	1 "	—	2 410	—			
7 "	2 700 =	18 900	—	5 "	3 120 =	15 600	—	1 "	—	2 400	—			
2 "	2 300 =	4 600	—	1 "	—	3 070	—	7 "	2 390 =	16 730	—			
44		155 770	2 010	2 "	3 020 =	6 040	—	3 "	2 340 =	7 020	—			
Eisenbahningenieure und Eisenbahnarchi- tecten (Geh. Klasse II).				1 "	—	3 010	—	1 "	—	2 330	—			
F. 2 des Gehaltstariifs.				1 "	—	2 920	—	1 "	—	2 300	—			
	M.	M.	M.	4 "	2 900 =	11 600	—	13 "	2 290 =	29 770	—			
1 zu	—	3 650	—	1 "	—	2 870	—	2 "	2 240 =	4 480	—			
2 "	3 350 =	6 700	—	1 "	—	2 840	—	1 "	—	2 230	—			
2 "	3 130 =	6 260	600	1 "	—	2 820	—	1 "	—	2 200	—			
2 "	3 000 =	6 000	—	1 "	—	2 770	—	13 "	2 190 =	28 470	—			
1 "	—	2 950	400	1 "	—	2 740	—	1 "	—	2 160	—			
1 "	—	2 930	—	2 "	2 720 =	5 440	—	1 "	—	2 140	—			
2 "	2 750 =	5 500	1 000	1 "	—	2 620	—	1 "	—	2 090	—			
1 "	—	2 550	—	4 "	2 600 =	10 400	80	2 "	2 030 =	4 060	—			
1 "	—	2 500	—	1 "	—	2 570	—	2 "	2 010 =	4 020	—			
1 nicht etatn. befehzt		2 000	—	2 "	2 500 =	5 000	—	1 "	—	1 990	—			
14		41 040	2 000	1 "	—	2 490	—	1 "	—	1 930	—			
Sekretäre, Revisoren u. F. 3 des Gehaltstariifs.				3 "	2 470 =	7 410	—	1 "	—	1 870	—			
	M.	M.	M.	1 "	—	2 400	—	6 "	1 700 =	10 200	—			
2 zu	4 300 =	8 600	—	1 "	—	2 380	—	4 unbefehzt		—	—			
18 "	3 800 =	68 400	130	2 "	2 280 =	4 560	—	135		329 620	500			
1 "	—	3 790	—	1 "	—	2 260	—	Betriebssekretäre u. G. 5 des Gehaltstariifs.						
1 "	—	3 690	—	1 "	—	2 240	—		M.	M.	M.			
3 "	3 650 =	10 950	—	1 "	—	2 200	—	2 zu	3 000 =	6 000	—			
25 Uebertrag		95 430	130	100		321 680	1010	1 "	—	2 950	—			
Stationsverwalter u. G. 3 des Gehaltstariifs.				Stationenverwalter u. G. 3 des Gehaltstariifs.				Stationsverwalter u. G. 3 des Gehaltstariifs.						
	M.	M.	M.		M.	M.	M.		M.	M.	M.			
31 zu	3 000 =	93 000	500	31 zu	3 000 =	93 000	500	31 zu	3 000 =	93 000	500			
2 "	2 990 =	5 980	—	2 "	2 990 =	5 980	—	2 "	2 790 =	5 580	200			
33 Uebertrag		98 980	500	33 Uebertrag		98 980	500	36 Uebertrag		101 330	400			

			Zentralmagazinmeister, Werkführer. H. 3 des Gehaltstariifs.				
M.	M.	M.	M.	M.	M.		
36	Uebertrag	101 330	400	31	Uebertrag	61 500	100
2	zu 2 770	5 540	—	13	zu 1 870	24 310	—
1	"	2 720	—	12	" 1 840	22 080	—
1	"	2 690	200	60	" 1 800	108 000	—
2	" 2 640	5 280	—	97	" 1 600	155 200	100
2	" 2 620	5 240	—	112	" 1 400	156 800	—
1	"	2 615	—	325		527 890	200
4	" 2 590	10 360	—	Technische Assistenten zc.			
2	" 2 550	5 100	—	H. 1 des Gehaltstariifs.			
4	" 2 520	10 080	—	M.	M.	M.	
2	" 2 500	5 000	400	2	zu 3 000	6 000	—
2	" 2 470	4 940	—	1	"	2 970	—
3	" 2 450	7 350	—	2	" 2 900	5 800	—
1	"	2 440	—	1	"	2 880	—
2	" 2 390	4 780	—	3	" 2 850	8 550	—
2	" 2 350	4 700	400	1	"	2 800	—
5	" 2 340	11 700	400	2	" 2 750	5 500	—
3	" 2 320	6 960	—	1	"	2 730	—
2	" 2 310	4 620	200	1	"	2 700	—
3	" 2 300	6 900	400	1	"	2 650	—
14	" 2 290	32 060	600	1	"	2 630	—
3	" 2 280	6 840	600	1	"	2 580	—
1	"	2 270	—	1	"	2 550	—
1	"	2 260	—	1	"	2 540	—
1	"	2 250	—	1	"	2 530	—
10	" 2 240	22 400	600	1	"	2 450	—
1	"	2 210	—	1	"	2 400	—
1	"	2 200	—	3	" 2 380	7 140	—
31	" 2 190	67 890	2 800	2	" 2 350	4 700	—
1	"	2 160	—	1	"	2 300	—
4	" 2 140	8 560	—	2	" 2 290	4 580	400
1	"	2 110	—	1	"	2 220	—
11	" 2 090	22 990	—	1	"	2 180	—
1	"	2 080	—	4	" 2 150	8 600	400
3	" 2 070	6 210	—	1	"	2 120	—
4	" 2 040	8 160	—	2	" 2 050	4 100	—
16	" 2 030	32 480	—	1	"	2 040	—
7	" 2 020	14 140	—	1	"	2 000	—
4	" 2 010	8 040	—	4	" 1 900	7 600	—
1	"	1 990	—	1	"	1 800	—
3	" 1 920	5 760	—	7	" 1 700	11 900	—
1	"	1 870	—	53		123 540	800
3	" 1 850	5 550	200	Material- und Hausverwalter zc.			
11	" 1 500	16 500	—	H. 2 des Gehaltstariifs.			
214		489 325	7 200	M.	M.	M.	
Expeditions- und Telegraphenassistenten.				2	zu 2 700	5 400	—
G. 7 des Gehaltstariifs.				1	"	2 500	—
M.	M.	M.		1	"	2 490	—
4	zu 2 200	8 800	—	1	"	2 450	—
4	" 2 010	8 040	—	2	" 2 300	4 600	—
8	" 1 990	15 920	—	1	"	2 230	—
4	" 1 940	7 760	—	1	"	2 200	—
1	"	1 930	100	1	"	2 100	—
5	" 1 920	9 600	—	5	" 2 000	10 000	—
5	" 1 890	9 450	—	2	" 1 800	3 600	—
31	Uebertrag	61 500	100	2	" 1 600	3 200	—
19		40 770	—	19		40 770	—
294	Uebertrag	604 960	—	Stationenmeister, Telegraphenmeister, Stationsmeister.			
				H. 4 des Gehaltstariifs.			
				M.	M.	M.	
51	zu 2 400	122 400	900	51	zu 2 400	122 400	900
1	"	2 350	—	1	"	2 350	—
3	" 2 330	6 990	300	3	" 2 330	6 990	300
28	" 2 300	64 400	200	28	" 2 300	64 400	200
1	"	2 280	—	1	"	2 280	—
1	"	2 250	—	1	"	2 250	—
1	"	2 170	—	1	"	2 170	—
1	"	2 150	—	1	"	2 150	—
2	" 2 140	4 280	—	2	" 2 140	4 280	—
3	" 2 120	6 360	300	3	" 2 120	6 360	300
3	" 2 100	6 300	—	3	" 2 100	6 300	—
1	"	2 080	—	1	"	2 080	—
1	"	2 060	—	1	"	2 060	—
1	"	2 040	—	1	"	2 040	—
6	" 2 000	12 000	—	6	" 2 000	12 000	—
33	" 1 800	59 400	600	33	" 1 800	59 400	600
27	" 1 600	43 200	500	27	" 1 600	43 200	500
164		342 710	2 800	164		342 710	2 800
				Locomotivführer.			
				H. 6 des Gehaltstariifs.			
				M.	M.	M.	
157	zu 2 100	329 700	—	157	zu 2 100	329 700	—
1	"	2 070	—	1	"	2 070	—
17	" 2 060	35 020	—	17	" 2 060	35 020	—
1	"	2 050	—	1	"	2 050	—
7	" 2 040	14 280	—	7	" 2 040	14 280	—
46	" 2 030	93 380	—	46	" 2 030	93 380	—
2	" 2 020	4 040	—	2	" 2 020	4 040	—
29	" 2 010	58 290	—	29	" 2 010	58 290	—
2	" 2 000	4 000	—	2	" 2 000	4 000	—
1	"	1 990	—	1	"	1 990	—
3	" 1 970	5 910	—	3	" 1 970	5 910	—
5	" 1 960	9 800	—	5	" 1 960	9 800	—
2	" 1 950	3 900	—	2	" 1 950	3 900	—
1	"	1 940	—	1	"	1 940	—
19	" 1 930	36 670	—	19	" 1 930	36 670	—
1	"	1 920	—	1	"	1 920	—

	M.	M.	M.
294 Uebertrag	604 960	—	—
4 zu 1910	7 640	—	—
11 " 1880	20 680	—	—
1 " —	1 866	—	—
1 " —	1 860	—	—
13 " 1850	24 050	—	—
17 " 1830	31 110	—	—
21 " 1820	38 220	—	—
1 " —	1 810	—	—
2 " 1800	3 600	—	—
5 " 1780	8 900	—	—
1 " —	1 770	—	—
16 " 1760	28 160	—	—
74 " 1750	129 500	—	—
1 " —	1 740	90	—
15 " 1730	25 950	—	—
33 " 1700	56 100	—	—
1 " —	1 690	—	—
8 " 1680	13 440	—	—
5 " 1670	8 350	—	—
1 " —	1 660	—	—
1 " —	1 610	—	—
17 " 1600	27 200	—	—
6 " 1590	9 540	—	—
1 " —	1 580	—	—
1 " —	1 390	—	—
4 " 1360	5 440	—	—
555	1 059 816	90	—

Zugmeister.

H. 8 des Gehaltstarijs.

	M.	M.	M.
24 zu 2000	48 000	600	—
1 " —	1 980	—	—
1 " —	1 960	—	—
5 " 1950	9 750	—	—
1 " —	1 920	—	—
1 " —	1 910	—	—
6 " 1900	11 400	—	—
4 " 1890	7 560	—	—
2 " 1880	3 760	—	—
1 " —	1 860	—	—
3 " 1850	5 550	—	—
1 " —	1 840	—	—
2 " 1830	3 660	—	—
1 " —	1 820	—	—
2 " 1800	3 600	—	—
2 " 1790	3 580	—	—
2 " 1780	3 560	—	—
5 " 1770	8 850	—	—
4 " 1760	7 040	—	—
4 " 1720	6 880	—	—
1 " —	1 700	—	—
1 " —	1 690	—	—
17 " 1680	28 560	170	—
1 " —	1 650	—	—
92 Uebertrag	170 080	770	—

	M.	M.	M.
92 Uebertrag	170 080	770	—
1 zu —	1 640	—	—
1 " —	1 630	—	—
4 " 1600	6 400	—	—
8 " 1550	12 400	—	—
13 " 1400	18 200	—	—
18 " 1250	22 500	—	—
137	232 850	770	—

Stationsvorsteher.

J. 4 des Gehaltstarijs.

	M.	M.	M.
14 zu 2100	29 400	—	—
1 " —	2 060	—	—
1 " —	2 020	—	—
1 " —	1 990	—	—
2 " 1940	3 880	—	—
2 " 1930	3 860	—	—
1 " —	1 900	—	—
1 " —	1 880	—	—
1 " —	1 850	—	—
1 " —	1 830	—	—
1 " —	1 770	—	—
1 " —	1 760	—	—
2 " 1750	3 500	—	—
8 " 1600	12 800	—	—
7 " 1450	10 150	—	—
2 nicht besetzt	—	—	—
46	80 650	—	—

Bureauassistenten.

J. 6 des Gehaltstarijs.

	M.	M.	M.
1 zu —	2 400	100	—
18 " 2100	37 800	2 000	—
1 " —	2 090	100	—
1 " —	2 080	100	—
1 " —	2 060	100	—
1 " —	2 050	100	—
1 " —	2 030	100	—
1 " —	2 000	100	—
1 " —	1 990	100	—
4 " 1930	7 720	430	—
1 " —	1 880	160	—
1 " —	1 870	170	—
1 " —	1 860	100	—
1 " —	1 850	100	—
1 " —	1 830	200	—
7 " 1820	12 740	1 200	—
1 " —	1 800	100	—
2 " 1780	3 560	400	—
1 " —	1 770	100	—
4 " 1760	7 040	800	—
1 " —	1 750	100	—
2 " 1710	3 420	200	—
8 " 1630	13 040	1 600	—
61 Uebertrag	116 630	8 460	—

	M.	M.	M.
61 Uebertrag	116 630	8 460	—
21 zu 1600	33 600	2 100	—
25 " 1450	36 250	2 500	—
14 " 1300	18 200	1 400	—
121	204 680	14 460	—

**Stanzleiassistenten zc.
J. 7 des Gehaltstarijs.**

	M.	M.	M.
9 zu 2000	18 000	—	—
2 " 1990	3 980	—	—
1 " —	1 950	—	—
1 " —	1 930	—	—
1 " —	1 890	—	—
1 " —	1 810	—	—
1 " —	1 800	—	—
2 " 1780	3 560	—	—
1 " —	1 720	—	—
2 " 1690	3 380	—	—
1 " —	1 680	—	—
5 " 1600	8 000	—	—
11 " 1450	15 950	—	—
1 " —	1 400	—	—
25 " 1250	31 250	—	—
64	98 300	—	—

**Stationsanfseher zc.
K. 1 des Gehaltstarijs.**

	M.	M.	M.
24 zu 1700	40 800	—	—
2 " 1690	3 380	—	—
2 " 1660	3 320	—	—
2 " 1650	3 300	—	—
3 " 1640	4 920	—	—
4 " 1630	6 520	—	—
2 " 1600	3 200	—	—
2 " 1590	3 180	—	—
2 " 1570	3 140	—	—
1 " —	1 550	—	—
2 " 1500	3 000	60	—
12 " 1480	17 760	225	—
1 " —	1 460	—	—
8 " 1450	11 600	—	—
3 " 1440	4 320	—	—
1 " —	1 430	—	—
6 " 1420	8 520	—	—
3 " 1410	4 230	—	—
20 " 1400	28 000	—	—
1 " —	1 390	—	—
107 " 1350	144 450	140	—
1 " —	1 330	—	—
2 " 1300	2 600	—	—
2 " 1270	2 540	—	—
2 " 1240	2 480	—	—
123 " 1200	147 600	—	—
1 " —	1 120	—	—
1 " —	950	—	—
340 Uebertrag	458 090	425	—

<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>														
340	Uebertrag	458 090	425	72	Uebertrag	103 300	582	32	Uebertrag	45 590	—											
1	zu	900	—	2	zu	1 380 =	2 760	—	1	zu	1 270	—										
3	"	800 =	2 400	—	1	"	—	1 360	—	1	"	—	1 250	—								
1	"	—	780	—	1	"	—	1 350	—	1	"	—	1 200	—								
3	"	750 =	2 250	—	2	"	1 340 =	2 680	—	4	"	1 180 =	4 720	240								
5	unbesetzt	—	—	—	7	"	1 320 =	9 240	—	7	"	1 150 =	8 050	300								
353		464 420	425	3	"	1 310 =	3 930	100	26	"	1 050 =	27 300	—	132	"	900 =	118 800	—				
	Locomotivheizer zc.			17	"	1 300 =	22 100	40	84	nicht etatm. besetzt	79 800	—	288		287 980	540						
	K. 5 des Gehaltstarijs.			1	"	—	1 290	—		Bahn- und Weichenwärter.												
	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	45	"	1 240 =	55 800	920		K. 16 des Gehaltstarijs.												
1	zu	2 000	—	2	"	1 230 =	2 460	60		<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>										
9	"	1 600 =	14 400	200	3	"	1 220 =	3 660	120	133	zu	950 =	126 350	7 420								
3	"	1 550 =	4 650	—	1	"	—	1 170	—	394	"	900 =	354 600	34 909								
1	"	—	1 400	—	1	"	—	1 160	—	3	"	890 =	2 670	—								
1	"	—	1 390	—	18	"	1 150 =	20 700	80	43	"	880 =	37 840	5 467								
236	"	1 360 =	320 960	—	12	"	1 140 =	13 680	—	19	"	870 =	16 530	1 826								
206	"	1 200 =	247 200	—	1	"	—	1 130	—	19	"	860 =	16 340	2 682								
34	nicht etatm. besetzt	42 500	—	59	"	1 120 =	66 080	220	82	"	1 000 =	82 000	—	15	"	850 =	12 750	1 590				
491		634 500	200	46	nicht etatm. besetzt	48 300	—	—	376		444 150	2 122	1	"	—	840	—	11	"	830 =	9 130	1 453
	Wagenwärter zc.										Schaffner.											
	K. 7 des Gehaltstarijs.										K. 8 des Gehaltstarijs.											
	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>								<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>									
39	zu	1 450 =	56 550	397	22	zu	1 450 =	31 900	—	235	"	800 =	188 000	26 193								
8	"	1 440 =	11 520	—	2	"	1 440 =	2 880	—	1	"	—	780	303								
4	"	1 430 =	5 720	—	3	"	1 410 =	4 230	—	6	"	760 =	4 560	284								
1	"	—	1 420	—	1	"	—	1 400	—	2	"	754 =	1 508	60								
11	"	1 410 =	15 510	—	2	"	1 300 =	2 600	—	284	"	750 =	213 000	34 589								
7	"	1 400 =	9 800	155	2	"	1 290 =	2 580	—	145	"	700 =	101 500	28 223								
2	"	1 390 =	2 780	30	32	Uebertrag	45 590	—	1616		68	vertragsmäßig besetzt	47 600	11 832								
72	Uebertrag	103 300	582										1 325 728	185 976								

Kontenplan		Kontenplan		Kontenplan	
Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung
1	Saldo	1	Saldo	1	Saldo
2	Umsatz	2	Umsatz	2	Umsatz
3	Umsatz	3	Umsatz	3	Umsatz
4	Umsatz	4	Umsatz	4	Umsatz
5	Umsatz	5	Umsatz	5	Umsatz
6	Umsatz	6	Umsatz	6	Umsatz
7	Umsatz	7	Umsatz	7	Umsatz
8	Umsatz	8	Umsatz	8	Umsatz
9	Umsatz	9	Umsatz	9	Umsatz
10	Umsatz	10	Umsatz	10	Umsatz
11	Umsatz	11	Umsatz	11	Umsatz
12	Umsatz	12	Umsatz	12	Umsatz
13	Umsatz	13	Umsatz	13	Umsatz
14	Umsatz	14	Umsatz	14	Umsatz
15	Umsatz	15	Umsatz	15	Umsatz
16	Umsatz	16	Umsatz	16	Umsatz
17	Umsatz	17	Umsatz	17	Umsatz
18	Umsatz	18	Umsatz	18	Umsatz
19	Umsatz	19	Umsatz	19	Umsatz
20	Umsatz	20	Umsatz	20	Umsatz
21	Umsatz	21	Umsatz	21	Umsatz
22	Umsatz	22	Umsatz	22	Umsatz
23	Umsatz	23	Umsatz	23	Umsatz
24	Umsatz	24	Umsatz	24	Umsatz
25	Umsatz	25	Umsatz	25	Umsatz
26	Umsatz	26	Umsatz	26	Umsatz
27	Umsatz	27	Umsatz	27	Umsatz
28	Umsatz	28	Umsatz	28	Umsatz
29	Umsatz	29	Umsatz	29	Umsatz
30	Umsatz	30	Umsatz	30	Umsatz
31	Umsatz	31	Umsatz	31	Umsatz
32	Umsatz	32	Umsatz	32	Umsatz
33	Umsatz	33	Umsatz	33	Umsatz
34	Umsatz	34	Umsatz	34	Umsatz
35	Umsatz	35	Umsatz	35	Umsatz
36	Umsatz	36	Umsatz	36	Umsatz
37	Umsatz	37	Umsatz	37	Umsatz
38	Umsatz	38	Umsatz	38	Umsatz
39	Umsatz	39	Umsatz	39	Umsatz
40	Umsatz	40	Umsatz	40	Umsatz
41	Umsatz	41	Umsatz	41	Umsatz
42	Umsatz	42	Umsatz	42	Umsatz
43	Umsatz	43	Umsatz	43	Umsatz
44	Umsatz	44	Umsatz	44	Umsatz
45	Umsatz	45	Umsatz	45	Umsatz
46	Umsatz	46	Umsatz	46	Umsatz
47	Umsatz	47	Umsatz	47	Umsatz
48	Umsatz	48	Umsatz	48	Umsatz
49	Umsatz	49	Umsatz	49	Umsatz
50	Umsatz	50	Umsatz	50	Umsatz
51	Umsatz	51	Umsatz	51	Umsatz
52	Umsatz	52	Umsatz	52	Umsatz
53	Umsatz	53	Umsatz	53	Umsatz
54	Umsatz	54	Umsatz	54	Umsatz
55	Umsatz	55	Umsatz	55	Umsatz
56	Umsatz	56	Umsatz	56	Umsatz
57	Umsatz	57	Umsatz	57	Umsatz
58	Umsatz	58	Umsatz	58	Umsatz
59	Umsatz	59	Umsatz	59	Umsatz
60	Umsatz	60	Umsatz	60	Umsatz
61	Umsatz	61	Umsatz	61	Umsatz
62	Umsatz	62	Umsatz	62	Umsatz
63	Umsatz	63	Umsatz	63	Umsatz
64	Umsatz	64	Umsatz	64	Umsatz
65	Umsatz	65	Umsatz	65	Umsatz
66	Umsatz	66	Umsatz	66	Umsatz
67	Umsatz	67	Umsatz	67	Umsatz
68	Umsatz	68	Umsatz	68	Umsatz
69	Umsatz	69	Umsatz	69	Umsatz
70	Umsatz	70	Umsatz	70	Umsatz
71	Umsatz	71	Umsatz	71	Umsatz
72	Umsatz	72	Umsatz	72	Umsatz
73	Umsatz	73	Umsatz	73	Umsatz
74	Umsatz	74	Umsatz	74	Umsatz
75	Umsatz	75	Umsatz	75	Umsatz
76	Umsatz	76	Umsatz	76	Umsatz
77	Umsatz	77	Umsatz	77	Umsatz
78	Umsatz	78	Umsatz	78	Umsatz
79	Umsatz	79	Umsatz	79	Umsatz
80	Umsatz	80	Umsatz	80	Umsatz
81	Umsatz	81	Umsatz	81	Umsatz
82	Umsatz	82	Umsatz	82	Umsatz
83	Umsatz	83	Umsatz	83	Umsatz
84	Umsatz	84	Umsatz	84	Umsatz
85	Umsatz	85	Umsatz	85	Umsatz
86	Umsatz	86	Umsatz	86	Umsatz
87	Umsatz	87	Umsatz	87	Umsatz
88	Umsatz	88	Umsatz	88	Umsatz
89	Umsatz	89	Umsatz	89	Umsatz
90	Umsatz	90	Umsatz	90	Umsatz
91	Umsatz	91	Umsatz	91	Umsatz
92	Umsatz	92	Umsatz	92	Umsatz
93	Umsatz	93	Umsatz	93	Umsatz
94	Umsatz	94	Umsatz	94	Umsatz
95	Umsatz	95	Umsatz	95	Umsatz
96	Umsatz	96	Umsatz	96	Umsatz
97	Umsatz	97	Umsatz	97	Umsatz
98	Umsatz	98	Umsatz	98	Umsatz
99	Umsatz	99	Umsatz	99	Umsatz
100	Umsatz	100	Umsatz	100	Umsatz

Anlage 2
zum
Spezialbudget
der
Verkehrsanstalten
für die Jahre 1902/1903.

Verkehrsanstalten.

Wohnungsgeld-Stat.

1902		1903		Beschreibung	Kategorie	Anzahl	Merkmal
1902	1903	1902	1903				
1000	1000	1000	1000				
2000	2000	2000	2000				
3000	3000	3000	3000				
4000	4000	4000	4000				
5000	5000	5000	5000				
6000	6000	6000	6000				
7000	7000	7000	7000				
8000	8000	8000	8000				
9000	9000	9000	9000				
10000	10000	10000	10000				

Betriebs- Zweck.	§.	Dienststelle des Wohnungs- gebiets.	Haushalt für 1 Jahr				
			I.		II.		
			Zahl der Beamten.	Betrag.	Zahl der Beamten.	Betrag.	
			„		„		
I.	1a.	1. Eisenbahnverwaltung.					
		Beamte	II.	5	1 800	—	—
		„	III.	86	53 320	15	6 150
		„	IV.	187	89 760	30	10 800
		„	V.	1231	430 850	253	65 780
		„	VI.	1375	343 750	250	50 400
		Summe		2884	921 480	578	133 150
		Von obiger Summe sind auf den Gehalt zu über- tragen	III.	4	2 480	1	410
			IV.	1	480	—	—
				—	2 960	—	410
		Es ergibt sich daher		—	918 520	—	132 720
		Freie Wohnung bezw. Miethjournaltshädigung.					
		Von im Gehaltsstat (Anlage 1) aufgeführten 1600 Bahn- und Reichsbediensteten ist nach der Gehalts- ordnung der Gehalt freier Wohnung zugesichert. An Stelle zugesicherter freier Wohnung ist Miethjourn- altshädigung zu gewähren, welche für einen Be- amten beträgt:					
		in den Orten der I. Classenklasse höchstens 280 „					
		„ „ „ II. „ „ „ „ 200 „					
		„ „ „ III. „ „ „ „ 100 „					
		„ „ „ IV. „ „ „ „ 120 „					
		Nach dem hormaligen Stand sind erforderlich für Be- amten		80	22 400	20	3 200
				280	—	200	—
				—	—	1	240

Bei neuer Budgetperiode.						Erläuterungen.
III.		IV.		Summe Spalte 5—8.		
Zahl der Beamten.	Betrag.	Zahl der Beamten.	Betrag.	Zahl der Beamten.	Betrag.	
	„		„		„	
14	4 620	—	—	5	3 800	
22	3 720	14	2 520	115	64 000	
212	42 400	164	24 000	253	108 800	
1	210	3	405	1 864	564 305	
190	26 600	147	14 700	1 994	435 000	
		2	240			
439	78 550	300	42 525	4 251	1 176 685	
4	1 320	—	—	0	4 210	
—	—	—	—	1	480	
—	1 320	—	—	—	4 000	
—	78 230	—	42 525	—	1 171 985	
12	—	45	—	—	—	
38	1 020	38	5 400	—	—	
160	—	120	—	—	—	
1	240	5	—	—	—	
		38	1 250	173	37 220	
		250	—	—	—	
		1	450	—	—	
		1	180	—	—	
		1	100	—	—	

Bei einem von §. 1 204 2 bei Budget vom 3. Juli 1904, Aus-
trag zur Wohnungsverwaltung betreffend, bezogen zur Zeit noch:
1 Beamter 210 „ hat 200 „
3 Beamte 150 „ „ 150 „
1 „ 100 „ „ 100 „
Wichtig nachfolgend 60 „
aus 1 Diensthabender I. Classen 600 „
gekennzeichnet 100 „

*) In den kleineren Orten, wo wenige Wohnungsverträge zu haben
sind, besonders bei solchen Beamten erheblicher Dienstreisen, und
in kleineren, geringeren Stellen über den Gehaltsrang nach
hinweggegangen werden können und es kann befallig in den Orten
der II., III. und IV. Classen, wenn geringere Wohnungen zu
den Beträgen von 200, 100 und 120 „ nicht erhältlich sind, im
Einzelnen und eine höhere Wohnungsverdichtung für jene Be-
trag von 200 „ bewilligt werden. Nach dem hormaligen Stand
beziehen:

- 1 Beamter 210 „ hat 200 „
- 5 Beamte je 200 „ „ 100 „
- 1 Beamter 200 „ „ 100 „
- 1 „ 100 „ „ 100 „
- 1 „ 100 „ „ 100 „

Dieser bezieht 1 Beamter in Stuttgart (Ordnung I., mit
II. Classen) und eine Wohnungsverdichtung von 210 „, an-
sonsten 40 „ wichtig nachfolgend.

Budget- Titel	3	Dienstklasse des Beamtens oder Bediensteten.	Veranschlagung für 1 Jahr			
			I.		II.	
			Zahl der Beamtens.	Betrag.	Zahl der Beamtens.	Betrag.
(1.)	(1b.)	Ertzszulage für außerhalb Landes stationierte badische Beamte.		„		„
		Die auf Schwäbiger Gebiet stationierten Beamten erhalten außer dem tarifmäßigen Wohnungsgeld auf Grund des Art. 25 Abs. 2 a des Staatsgesetzes eine Aufbesserung in Form einer Ertzszulage, welche beträgt:				
		für einen Beamten der Dienstklasse D.	—	270	—	180
		„ „ „ „ „ E. und F.	—	180	—	108
		„ „ „ „ „ G., H. und J.	—	108	—	66
		„ „ „ „ „ K.	—	60	—	42
		Nach dem demaligen Stand sind erforderlich:				
		für Beamte der Tarifabteilung D.	4	1 080	—	—
		„ „ „ „ „ E. und F.	8	1 440	1	108
		„ „ „ „ „ G., H. und J.	119	12 852	3	240
		„ „ „ „ „ K.	100	8 340	2	84
			270	20 712	6	432
		Von obiger Summe sind auf den Etat zu übertragen	—	270	—	—
		Es ergibt sich daher	—	20 442	—	432
		Wiederholung.				
		Wohnungsgeld		1 171 900 „		
		Mietzuschuss		37 230 „		
		Ertzszulagen		24 492 „		
		Summe		1 233 622 „		
		Budgetsatz (nach Abzug von 4%)		1 184 350 „		
		rund		1 184 000 „		
		2. Bodensee-Dampfschiffahrtsverwaltung.				
		Beamte	III.	1	620	—
			IV.	1	480	—
			V.	7	2 450	—
			VI.	42	10 500	—
		Summe		51	14 050	—
		Budgetsatz (nach Abzug von 4%)			13 488 „	
		rund			13 500 „	

für neuen Budgetperiode.						Erläuterungen.
III.		IV.		Summe Spalte 5-8.		
Zahl der Beamtens.	Betrag.	Zahl der Beamtens.	Betrag.	Zahl der Beamtens.	Betrag.	
	„	„	„	„	„	
	48	—	48	—	—	
	30	—	30	—	—	
	—	—	—	4	1 080	
	—	—	—	8	1 440	
	2	96	2	96	120	13 284
	3	114	10	312	154	8 850
	0	210	12	408	263	24 702
	—	—	—	—	—	270
	210	—	408	—	—	24 432
	—	—	—	1	620	
	—	—	—	1	480	
	—	—	—	7	2 450	
	—	—	—	42	10 500	
	—	—	—	51	14 050	

Derzeitigen Beamten, die am Schluß des Jahres 1905 die übliche Altersentsulage bezogen haben, wird bei Wählung für den neuen Zeitraum befristet, als ob sie den höheren Tarif mit in der bisherigen Dienstklasse bezögen. Es ergeben sich nach:
 1 Beamte 108 „ hat 96 „ hat
 2 Beamte 48 „ hat 30 „ hat
 Richtig veranschlagt 78 „

Die Menge richtig veranschlagt 62 + 48 + 24 = 134 „

Anlage 3.

Anforderung von Dienstwohnungen.

Bezeichnung der Dienststellen zc.	Dienst- klasse des Woh- nungs- geld- tarifs.	Anzahl der Dienstwohnungen					Betrag des Mieth- zinses der Ver- waltung.	Als Mieth- zins zu zahlen- des Woh- nungs- geld.	Bemerkungen.
		in Ortsklasse				im Ganzen.			
		I.	II.	III.	IV.				
Eisenbahnverwaltung.									
I. Betriebs-Etat.									
1. In staatlichen Gebäuden.	II.	1	—	—	—	1	—	—	Generaldirektor.
	III.	19	9	9	—	37	—	—	14 Bahnbauinspektoren, 13 Betriebsinspektoren, 3 (bisher 4) Maschineninspektoren, 1 Vorstand der Verwaltung der Hauptwerkstätte, 1 Vorstand der Verwaltung der Eisenbahnamazine und 5 (bisher 4) Techniker als zweite Beamte. In Folge nöthig gewordener Vermehrung der Dienst- räume in Konstanz kommt die Dienstwohnung für den Maschineninspektor daselbst hier in Wegfall und wird unter 2b „in gemietheten Gebäuden“ ange- fordert. Neu angefordert wird 1 Dienstwohnung für einen Techniker als zweiter Beamter in Bruchsal.
	IV.	38	19	17	16	90	—	—	1 Vorsteher der Telegraphenwerkstätte, 44 (bisher 42) Bahnverwalter, 11 (bisher 10) Güterverwalter, 3 (bisher 1) Eisenbahningeniure, 1 Eisenbahnarchitekt, 29 (bisher 21) Stationskontroleure, 1 Baukontroleur (Zeichner Geh.-Klasse I). Die Mehranforderung von 2 Bahnverwalterdienst- wohnungen ist durch Umwandlung von 2 mit Sta- tionskontroleuren besetzten Stationsämtern II. in I. Klasse (Mannheim Rangirb. und Dinglingen) be- dingt. Die Dienstwohnung für den Güterverwalter in Bruchsal ist wieder in einem bahneigenen Gebäude untergebracht, geht deshalb hier zu und unter III „Bauetat“ ab. Neu angefordert werden 2 Dienstwohnungen für Eisenbahningeniure in Mannheim. Die Mehranforderung von Dienstwohnungen für Stationskontroleure ist theils durch bereits einge- tretene Ueberweisungen von Stationsverwalter- zc. Dienstwohnungen an Stationskontroleure, theils durch Umwandlung weiterer Stationsverwalter- und Güter- expeditorenstellen in Stationskontroleurstellen be- gründet und diejenige für einen Baukontroleur (Zeichner Geh.-Kl. I) durch Umwandlung einer tech- nischen Assistentenstelle in eine Baukontroleurstelle gerechtfertigt.
	V.	132	31	69	143	375	—	—	7 Werkstättevorsteher, 91 (bisher 95) Stationsverwalter, 20 (bisher 18) Güterexpeditoren, 2 (bisher 3) Ober- telegraphisten, 18 (bisher 14) Betriebsassistenten, 57 (bisher 63) Expeditionsassistenten, 10 (bisher 9) techn. Assistenten, 1 Hauptmagazinsmeister, 1 Material- und Hausverwalter, 1 (bisher 2) Werkmeister, 11 (bisher 4) Werkführer, 5 (bisher 4) Magazinmeister, 100 (bisher 88) Bahnmeister, 50 Stationsmeister und 1 Zugmeister.

Bezeichnung der Dienststellen zc.	Dienst- klasse des Woh- nungs- geld- tarifs.	Anzahl der Dienstwohnungen					Betrag des Mieth- zinses der Ver- waltung.	Als Mieth- zins zu zahlen- des Woh- nungs- geld.	Bemerkungen.
		in Ortsklasse				im Ganzen.			
		I.	II.	III.	IV.				
							M	M	<p>Die Dienstwohnungen für den Werkstättevorsteher in Offenburg, für den Obertelegraphisten in Waldshut und für einen Betriebsassistenten in Konstanz sind zu Diensträumen nöthig geworden und kommen in Wegfall.</p> <p>1 Werkstättevorsteherwohnung kommt in Zugang und bei Werkmeister in Abgang.</p> <p>6 Dienstwohnungen von Stationsverwaltern, 3 von Güterexpeditoren und 1 von einem Betriebsassistenten kommen durch Zuweisung an Stationskontroleure, sowie 1 von einem techn. Assistenten durch Zuteilung an einen Baukontroleur (Zeichner Geh.-Kl. I) in Wegfall.</p> <p>Neu zugehend 1 Dienstwohnung für einen Stationsverwalter in Folge Umwandlung eines Stationsamtes III. in II. Klasse. 7 Dienstwohnungen von Expeditionsassistenten werden für 1 Stationsverwalter und 4 Güterexpeditoren, sowie für 2 Betriebsassistenten angefordert und fallen bei erstgenannten Beamten weg. Weiter angefordert wird eine Dienstwohnung für einen Güterexpeditor in Mannheim und für je 1 Betriebsassistenten in Achern, Donaueschingen, Freiburg und Schwellingen.</p> <p>Ferner werden 2 bzw. 4 Expeditionsassistentenwohnungen für technische Assistenten bzw. Werkführer, sowie 1 für den Hafenmeister (J. 4) in Kehl angefordert und kommen bei Expeditionsassistenten in Abgang; dagegen kommt je 1 Dienstwohnung von einem Stationsmeister, Fördner und Bureaudiener für Expeditionsassistenten in Zugang. Neu angefordert werden 2 Dienstwohnungen in Bruchsal und 3 in Freiburg für Expeditionsassistenten. 1 Wohnung von 1 techn. Assistenten kommt durch Zuweisung an einen Baukontroleur (Zeichner Geh.-Kl. I) in Wegfall und 2 von Expeditionsassistenten (s. oben) in Zugang.</p> <p>1 Wohnung von 1 Werkmeister durch Zuteilung an einen Werkstättevorsteher (s. oben) in Wegfall. Mehr Dienstwohnungen für Werkführer durch Zuteilung von 4 Expeditionsassistentenwohnungen (s. oben) und Neuanforderung von 3 weiteren Wohnungen in Mannheim, Karlsruhe und Kehl.</p> <p>Ferner kommt 1 Dienstwohnung für einen Magazinmeister in Heidelberg in Anforderung und weitere 13 für Bahnmeister auf verschiedenen Stationen; dagegen fällt 1 Bahnmeisterswohnung in Folge des Bahnhofumbaus in Offenburg hier weg und erscheint unter III b „in gemietheten Gebäuden“, Bauetat, in Anforderung.</p> <p>Je 1 Stationsmeisterswohnung in Karlsruhe und Heidelberg kommt durch anderweite Zuteilung in Wegfall; dagegen werden 3 weitere Stationsmeisterswohnungen für Donaueschingen, Radolfzell und Singen in Anforderung gebracht.</p>

Bezeichnung der Dienststellen zc.	Dienstklasse des Wohnungsgeldtarifs.	Anzahl der Dienstwohnungen					Betrag des Mietzinses der Verwaltung	Als Mietzins zu zahlendes Wohnungsgeld.	Bemerkungen.
		in Ortsklasse				im Ganzen.			
		I.	II.	III.	IV.				
							M.	M.	
	VI.	23	8	15	131	177	—	—	48 (bisher 46) Stationsvorsteher, 1 Magazinsaufseher, 1 Hafenmeister, 80 (bisher 83) Stationsaufseher, 10 Wagenresidenten, 4 Kanzleidiener, 2 Wagenwärter, 14 (bisher 15) Pförtner, 16 (bisher 17) Bureaudiener und 1 Schaffner. Die Änderungen bei den Stationsvorsteher- bzw. Stationsaufseherwohnungen sind in Folge Umwandlung von Stationsämtern IV. in III. bzw. III. in II. Klasse erfolgt. 1 Expeditionsassistentenwohnung ist für den Hafenmeister in Kehl angefordert (s. oben). Je 1 Pförtner- und Bureaudienerdienstwohnung ist für Expeditionsassistenten angefordert und kommt hier in Abgang und dort in Zugang.
2. In gemietheten Gebäuden.									
a. Bisherige Bewilligung .	III.	2	1	—	—	3	4580	1650	2 Bahnbauinspektoren, 1 Maschineninspektor.
	IV.	1	1	—	—	2	1704	840	2 Bahnverwalter (Geh.-Kl. I), als Hilfsbeamte bei Betriebsinspektoren.
	V.	3	3	3	1	10	4090	1920	1 Stationsverwalter, 9 Bahnmeister. (Für 3 Bahnmeister sind z. Zt. noch keine Dienstwohnungen angemietet. Die Mittel hierzu sind im letzten Budget genehmigt worden.)
	VI.	—	—	—	1	1	1600	660	
							200	100	1 Wagenresident.
b. Neue Anforderung . .	III.	1	1	—	—	2	3200	1030	Für 1 Maschineninspektor in Konstanz, dessen zeitberge Dienstwohnung unter I. 1 „in staatlichen Gebäuden“ angefordert war, aber in Folge Bedarfs weiterer Diensträume in Wegfall gekommen, sowie für 1 Maschineninspektor in Offenburg in Folge Stellenvermehrung (s. Begründung unter D. 1 des Gehaltstarfs).
	IV.	2	—	—	—	2	2000	960	Für 2 weitere Bahnverwalterwohnungen für Bahnverwalter (Geh.-Kl. I) als Hilfsbeamte bei Betriebsinspektoren (s. Begründung unter E. 1 des Gehaltstarfs).
	V.	—	1	—	1	2	950	410	Für 1 Bahnmeister in Bruchsal und 1 Stationsmeister in Immendingen.
II. Bodensee-Dampfschiffahrts-Stat.									
In staatlichen Gebäuden .	III.	1	—	—	—	1	—	—	1 Dampfschiffahrtsinspektor.
III. Bau-Stat.									
In gemietheten Gebäuden.									
a. bisherige Bewilligung .	III.	2	1	2	—	5	4940	2310	5 Bahnbauinspektoren.
	IV.	—	—	1	—	1	600	260	1 Eisenbahnarchitekt (Geh.-Kl. I) in Ueberlingen. Die Dienstwohnung für den Güterverwalter in Bruchsal, die wieder in einem bahneigenen Gebäude ist, wird unter I. 1 „in staatlichen Gebäuden“ angefordert und fällt hier weg.
b. Neue Anforderungen .	III.	1	—	1	—	2	2500	950	Für je 1 Bahnbauinspektor in Karlsruhe und Gernsbach in Folge Errichtung von Bauinspektionen (s. Begründung unter D. 1 des Gehaltstarfs).
	V.	—	1	—	—	1	500	260	Für 1 Bahnmeister in Offenburg wegen Abbruchs der bahneigenen Dienstwohnung in Folge Bahnhofsneubaus.

Anlage 4.
zum
Spezialbudget
der
Verkehrsanstalten
für die Jahre 1902/1903.

Main-Neckar-Eisenbahn.

Voranschlag

über

die Einnahmen und Ausgaben für die Jahre 1902 und 1903.

Titel.	§.	Seitheriger Budgetsatz.	Voranschlag für			Künftig wegfallend.	
			1902.	1903.	1 Jahr durchschnittlich.		
		M.	M.	M.	M.	M.	
Einnahme.							
I.		Aus dem Personen- und Gepäckverkehr	4 253 000	4 588 600	4 658 000	4 623 300	—
II.		Aus dem Güterverkehr	3 612 800	3 654 200	3 745 500	3 699 850	—
III.		Für Ueberlassung von Bahnanlagen und für Leistungen zu Gunsten Dritter	259 000	318 500	318 500	318 500	—
IV.		Für Ueberlassung von Betriebsmitteln	197 300	193 000	193 000	193 000	—
V.		Erträge aus Veräußerungen	43 200	140 700	140 700	140 700	—
VI.		Verschiedene Einnahmen	38 400	42 400	42 400	42 400	—
Summe der Einnahme			8 403 700	8 937 400	9 098 100	9 017 750	—
Ausgabe.							
I.		Besoldungen (Gehälter), Wohnungsgeldzuschüsse, Stellen- und andere persönliche Zulagen der etatmäßigen Beamten und Bediensteten	1 353 400	1 359 600	1 359 600	1 359 600	—
II.		Bezüge und Löhne der nichtetatmäßigen Bediensteten sowie der Arbeiter. (Gehalte der Gehilfen, sowie Löhne sämtlicher Arbeiter, ausschließlich Bahnunterhaltungs- und Werkstattearbeiter)	615 800	644 800	649 000	646 900	—
III.		Tagegelder, Reise- und Umzugskosten, sowie andere Nebenbezüge. (Diäten, Kommandogelder, Fahr-, Stunden- und Nachtgelder, Prämien, außerordentliche Belohnungen u. s. w.)	330 100	334 000	334 000	334 000	—
IV.		Für Wohlfahrtszwecke. (Krankenkassenzuschüsse, Zahlungen auf Grund des Invalidenversicherungsgesetzes, Unfallrenten, Unterstützungen u. s. w.)	65 000	77 500	77 500	77 500	—
Uebertrag			2 364 300	2 415 900	2 420 100	2 418 000	—

Gegen seither jährlich		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
M.	M.	
370 300	—	Nach dem Rechnungsergebnis von 1900 unter Zurechnung einer mäßigen Steigerung von etwa jährlich 1,5%.
87 050	—	Nach dem Rechnungsergebnis von 1900 unter Zurechnung einer mäßigen Steigerung von etwa jährlich 2,5%.
59 500	—	Nach dem Durchschnittsergebnis der letzten Jahre.
—	4 300	Sie Titel III.
97 500	—	Nach dem Ergebnis des Jahres 1900 unter Berücksichtigung einer durch das Sinken der Altmaterialpreise bedingten Kürzung von etwa 25%.
4 000	—	Entspricht der Durchschnittseinnahme von 1899 und 1900.
618 350	4 300	
4 300		
614 050		
6 200	—	Die Voranschlagsumme der nach den Höchstgehaltssätzen berechneten Gemeinschaftsgehälter ist in der Uebersicht Anlage 5 nachgewiesen mit 1 346 620 M. Dieser Summe gehen noch voraussichtlich zu für Stationszulagen der Schaffner und Wagenwärter in Frankfurt a. M. 2 940 M. und für Stellenzulagen 10 000 M., im Ganzen zu 12 940 M., zusammen rund 1 359 600 M.
31 100	—	Die Mehrausgaben sind durch Einstellen von Arbeitern und Lohnerhöhungen begründet.
3 900	—	Nach dem Durchschnitt der letzten Jahre unter Zufügung eines Betrages für die unter diesem Titel in der Folge zu verrechnenden Löhne für Stellvertretungen. Dieselben wurden seither irrtümlich unter Titel II veranschlagt.
12 500	—	Nach dem 1900er Rechnungsergebnis unter Zufügung eines entsprechenden Betrages in Folge der von den Bahnärzten gestellten höheren Forderungen für Vorsehung des bahnärztlichen Dienstes.
53 700	—	

Titel.	§.		Seitheriger Budgetfab.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
			M.	M.	M.	M.	M.
		Uebertrag . . .	2 364 300	2 415 900	2 420 100	2 418 000	—
V.		Für Unterhaltung und Ergänzung der Ausstattungsgegenstände, sowie für Be- schaffung der Betriebsmaterialien. (Inventarstücke, Bureaubedürfnisse, Brenn-, Schmier-, Putz- und sonstige Betriebsmaterialien, Wasser, Gas u. s. w.)	867 700	961 900	962 000	961 950	—
VI.		Für Unterhaltung, Erneuerung und Er- gänzung der baulichen Anlagen. (Löhne der Bahnunterhaltungsarbeiter, Beschaffung der Baumaterialien, Kosten kleinerer Ergänzungen, Beschaffung der Oberbaumaterialien)	775 500	1 019 500	886 300	952 900	—
		Uebertrag . . .	4 007 500	4 397 300	4 268 400	4 332 850	—

Gegen feither jährlich

Erläuterungen.

Gegen feither jährlich		Erläuterungen.	
mehr.	weniger.		
M.	M.		
53 700	—		
94 250	—	Nach dem Durchschnitt der Jahre 1899 und 1900.	
177 400	—	Es sind vorgesehen A. für 1902:	
		1. Löhne der Bahnunterhaltungsarbeiter	200 000 M.
		2. Regelmäßig wiederkehrende Ausgaben für Beschaffung von Baumaterialien (auschl. Oberbau)	80 000 „
		3. Besondere bauliche Herstellungen	
		a. Einrichtung der Ausfahrtsignale und Einführung der elektrischen Streckenblockirung auf der Strecke Heppenheim—Friedrichsfeld	55 000 „
		b. Erbauung eines Wohnhauses für zwei Weichensteller in Hienburg	12 500 „
		c. Vergrößerung des Ladeplatzes in Bixhausen	2 900 „
		d. Herstellung eines Nebengleises in Arheilgen	1 500 „
		e. Erbauung von 4 Zweifamilienhäusern und 3 Wohnungen für Weichensteller in Darmstadt	84 000 „
		f. Erweiterung der Gleisanlagen in Bickenbach	1 000 „
		g. Umbau des Stationsgebäudes in Zwingenberg	22 000 „
		h. Erbauung einer Dienstwohnung für den Bahnmeister und einen Weichenwärter in Zwingenberg	13 000 „
		i. Geländeerwerb zur Erweiterung der Stationsanlagen in Heppenheim	17 900 „
		k. Erbauung eines Wohnhauses für 3 Dienstwohnungen (1 Stationsassistent und 2 Bahnwärter) in Heppenheim	20 000 „
		l. Erhöhung des Aniestocks auf dem Stationsgebäude in Landenbach	5 700 „
		m. Geländeerwerb für Verlängerung der Nebengleise in Weinheim	18 000 „
		n. Anbau an der Südseite des Stationsgebäudes dortselbst	15 000 „
		o. Vergrößerung der Dienstwohnung des Stationsvorstehers in Großsachsen	1 800 „
		p. Vergrößerung der Bahnwärtshäuser Nr. 35, 36, 40 und 41 je 1 800 M.	7 200 „
		4. Für sonstige kleinere bauliche Herstellungen und für Unvorhergesehenes	97 000 „
		5. Für Beschaffung von Oberbau-Materialien, Schienen, Weichen, Schwellen und Kleineisenzeug	365 000 „
		Dieser Betrag ist für den in Aussicht genommenen Umbau des Oberbaues von weiteren 10 km und für die laufende Unterhaltung des Oberbaues vorgesehen.	
		Summe für 1902	1 019 500 M.
		B. für 1903:	
		1. Löhne der Bahnunterhaltungsarbeiter	200 000 M.
		2. Regelmäßig wiederkehrende Ausgaben für Beschaffung von Baumaterialien (auschl. Oberbau)	80 000 „
		3. Besondere bauliche Herstellungen	
		a. Einrichtung der Ausfahrtsignale und Einführung der elektrischen Streckenblockirung auf der Strecke Darmstadt—Heppenheim	50 000 „
		b. Umbau der Dächer der Stationsgebäude in Hienburg und Langen und Oelfarbenanstrich des Stationsgebäudes in Langen sowie Erneuerung der Möbel des Wartesaals I. und II. Klasse dortselbst	2 600 „
		c. Auseinanderrücken der Hauptgleise in Hienburg behufs Gewinnung eines breiteren Mittelbahnsteiges	2 500 „
		d. Erbauung eines neuen Beamtenwohnhauses in Langen	24 000 „
		e. Herstellung einer neuen Gleisverbindung am Südbende der Station Bickenbach	6 000 „
		f. Geländeerwerb zur Verlängerung der Gleise VII und VIII im Bahnhof Weinheim	10 000 „
		g. Erbauung eines Wohnhauses für Stellwerkswärter III in Friedrichsfeld einschl. Gelände	8 500 „
325 350	—	Uebertrag	383 600 M.

Titel.	§.	Seitheriger Budgetsatz.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.	
			1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.		
		M.	M.	M.	M.	M.	
		Uebertrag	4 007 500	4 397 300	4 268 400	4 332 850	—
VII.		Für Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der Betriebsmittel und der maschinellen Anlagen. (Löhne der Werkstättearbeiter, Beschaffung der Werkstattematerialien, Beschaffung von Betriebsmitteln)	1 130 200	1 116 700	1 120 000	1 118 350	—
VIII.		Für Benützung fremder Bahnanlagen und für Dienstleistung fremder Beamten. (Mitbenützung von Bahnhöfen zc. sowie Vergütung für Verwaltungskosten von Eisenbahnverbänden zc.)	564 500	624 800	624 800	624 800	—
IX.		Für Benützung fremder Betriebsmittel. (Wagenmiete)	360 000	353 000	353 000	353 000	—
X.		Verschiedene Ausgaben. (Steuern, Haftpflichtentschädigungen, Ersahleistungen, Stempel, Porto zc.)	45 700	52 800	36 000	44 400	—
		Summe der Ausgabe	6 107 900	6 544 600	6 402 200	6 473 400	—
		Abchluß.					
		Summe der Einnahme	8 403 700	8 937 400	9 098 100	9 017 750	—
		Summe der Ausgabe	6 107 900	6 544 600	6 402 200	6 473 400	—
		Einnahme-Ueberschuß	2 295 800	2 392 800	2 695 900	2 544 350	—

Gegen seither jährlich

Erläuterungen.

Gegen seither jährlich		Erläuterungen.	
mehr.	weniger.		
M.	M.		
325 350	—		Uebertrag 000 000 M.
		h. Erweiterung von 6 Bahnwärterhäusern zu 2 200 M.	13 200 "
		i. Erbauung von 5 Stallgebäuden bei Wärterhäusern zu 900 M.	4 500 "
		4. Für sonstige kleinere baulichen Herstellungen und für Unvorhergesehenes	120 000 "
		5. Für Beschaffung von Oberbau-Materialien, Schienen, Weichen, Schwellen und Kleinteilzeug wie 1902	365 000 "
			Summe für 1903 886 300 M.
11 850	—	Es sind vorgesehen	
		A. für 1902:	
		1. Löhne der Werkstättearbeiter	465 600 M.
		2. Beschaffung von Werkstattematerialien	234 400 "
		3. Sonstige Ausgaben für maschinelle Anlagen und den Werkstättebetrieb	
		a. Beschaffung einer hydraulischen Räderpresse	9 000 "
		b. " eines Lauftrabes für die Lokomotivrepauraturwerkstätte	10 000 "
		c. " von 2 Satz Wagenhebzeug	2 000 "
		d. Umbau von 2 Lokomotiven	70 000 "
		e. Reparaturen an Lokomotiven und Wagen u.	65 500 "
		4. Beschaffung von Betriebsmitteln	
		a. 1 Schnellzugslokomotive	80 000 "
		b. 4 Stück D-Wagen	179 200 "
		(hierunter ist die 3. Rate der für 1900/02 in Aussicht genommenen Kosten mit 234 400 M. enthalten.)	
			Summe für 1902 1 116 700 M.
		B. für 1903:	
		1. Löhne der Werkstättearbeiter	480 000 M.
		2. Beschaffung von Werkstattematerialien	240 000 "
		3. Sonstige Ausgaben wie 1902 rund	150 000 "
		4. Beschaffung von Betriebsmitteln	250 000 "
			Summe für 1903 1 120 000 M.
60 300	—	Auf Grund des Durchschnittsergebnisses der letzten Jahre veranschlagt.	
7 000	—	Die Veranschlagung entspricht dem Iftergebnis von 1900 abzüglich der seither für geliehene Güterwagen gezahlten Miete. Tragliche Güterwagen sind in den Besitz der Main-Neckar-Bahn übergegangen.	
1 300	—	Nach dem Iftergebnis von 1900. Für 1902 wurde die Prämie für Versicherung der Betriebsmittel und Ausstattungsgegenstände gegen Feuergefähr auf weitere 5 Jahre zugelegt.	
385 650	20 150		
20 150	—		
365 500	—		
614 050	—		
365 500	—		
248 550	—		

Anlage 5.

Uebersicht

über die Zahl und die zulässigen Gemeinschafts-Höchstbezüge der etatmäßigen Beamten der Main-Neckar-Eisenbahn für die Jahre 1902 und 1903.

Bezeichnung der Beamten.	Höchst- gehaltss- sätze.	Zahl der Be- amten.	Höchst-Ge- haltssbetrag für jedes der Jahre 1902 und 1903.	Bezeichnung der Beamten.	Höchst- gehaltss- sätze.	Zahl der Be- amten.	Höchst-Ge- haltssbetrag für jedes der Jahre 1902 und 1903.
	<i>M.</i>		<i>M.</i>		<i>M.</i>		<i>M.</i>
Vorsitzender der Direktion . . .	7 020	1	7 020	Uebertrag . . .		96	313 920
Mitglieder der Direktion . . .	6 500	2	13 000	Bahnhofsaufseher in Darmstadt . . .	2 500	2	5 000
Ober-Betriebs-Inspektor . . .	5 600	1	5 600	Bahnmeister	2 400	7	16 800
Maschinen-Ingenieur		1	5 600	Zeichner		3	7 200
Hauptkassenrendant	5 100	1	5 100	Stationsvorsteher III. Klasse . . .	2 300	5	11 500
Telegraphen-Verwalter	4 800	1	4 800	Stationsassistenten		97	223 100
Bau- und Betriebs-Inspektoren			2	9 600	Kanzlisten	2 200	10
Maschinen-Inspektoren	4 400	2	8 800	Buchführer der Werkstätten . . .	5		11 000
Direktionssekretäre	3 900	3	11 700	Buchführer des Hauptmagazins	2 100	1	2 200
Kontrollvorsteher		1	3 900	Lokomotivführer		82	172 200
Ingenieure (1 des Bau- und 1 des Maschinenfachs)	3 700	2	7 400	Billetdrucker	2 000	1	2 000
Registrator	3 500	1	3 500	Telegraphisten	1 900	6	11 400
Revisoren I. Klasse		17	59 500	Zugführer	1 800	30	54 000
Buchhalter der Hauptkasse . . .		1	3 500	Lade- und Bodenmeister	1 700	2	3 400
Stationsvorsteher in Darmstadt . .		1	3 500	Monteure der Werkstätten . . .		8	13 600
Hauptmagazinsverwalter	3 300	1	3 300	Magazinsaufseher in Darmstadt		1	1 700
Sekretäre der Ressortvorsteher . .	3 000	3	9 000	Steindrucker	1 700	1	1 700
Assistent des Ober-Betriebs-In- spektors		1	3 000	Gehilfe des Telegraphenver- walters		1	1 700
Technischer Assistent des Maschinen- Ingenieurs		1	3 000	Maschinenwärter der elektrischen Beleuchtungswerke		3	5 100
Technischer Assistent des Bau- Inspektors		1	3 000	Heizer	1 500	82	123 000
Stationsvorsteher I. und II. Klasse	2 900	14	40 600	Bureau- und Hauptkassendiener . .	1 400	6	8 400
Werkführer	2 700	7	18 900	Rangirobmänner		7	9 800
Revisoren II. Klasse	2 600	26	67 600	Packer und Stationsdiener . . .	1 300	9	11 700
Registratur-Assistenten		3	7 800	Schaffner		87	113 100
Assistent der Hauptkasse		1	2 600	Wagenwärter		64	83 200
Bureau-Assistent des Ober-Be- triebs-Inspektors		1	2 600	Stationsdiener in Darmstadt . . .	1 250	2	2 500
Uebertrag		96	313 920	Weichenwärter	1 100	46	50 600
				Bahnwärter	900	72	64 800
				Summe		736	1 346 620

Hauptabteilung VIII.

Spezial-Budget

des

Eisenbahnbaues

für die Jahre

1902 und 1903.

Titel.	§.	Voranschlag für 1902/03 zusammen.	
		M.	
Badisches Bahnnetz.			
I. Neue Bahnen.			
	1.	Zuschuß zur Geländeerwerbung für die Höllenthalbahn	190 000
	2.	Fortsetzung der Bodenseebahn von Ueberlingen bis zur Landesgrenze	
		a. III. Rate	1 558 250
		b. Zuschuß für die Geländeerwerbung	949 265
	3.	Bahn Mimmehausen—Freidingen, I. Rate	300 000
	4.	Bahn Gppingen—Steinsfurth, Vollendungsarbeiten	14 000
	5.	Bahn Weisenbach—Landesgrenze, I. Rate	500 000
	6.	Bahn Marbach—Dürheim	285 000
		Uebertrag	3 796 515

Erläuterungen.

Nach Artikel 1 und 3 des Gesetzes vom 18. Februar 1896 sollen die Gemeinden und sonstigen Interessenten das zur Bahnanlage erforderliche Gelände unentgeltlich zur Verfügung stellen. Die Erwerbung des Geländes ist zwar durch einen von den Beteiligten bestellten Ausschuss erfolgt; die Gemeinden konnten aber nachweisen, daß die Aufbringung des gesamten Aufwandes, der sich auf rund 510 000 \mathcal{M} berechnet, ihre Leistungsfähigkeit übersteige. Die Gemeinden haben im Verein mit der Fürstlich Fürstbergischen Standesherrschaft den Betrag von 320 000 \mathcal{M} aufgebracht und die Bitte gestellt, es möge die fehlende Summe von 190 000 \mathcal{M} von der Staatsbahnverwaltung zugesprochen werden.

Um die Gemeinden nicht über ihre Kräfte zu belasten, sollte nach Ansicht der Großh. Regierung dieser Bitte entsprochen werden.

Zu dem Baubudget 1900/1901 war der voraussichtliche Bauaufwand ohne Geländeerwerb auf Grund der ausgearbeiteten Bauentwürfe wie folgt veranschlagt:

1. für die Hauptbahnstrecke Ueberlingen—Landesgrenze	7 620 000 \mathcal{M} .
2. für die Nebenbahnstrecke Oberuhldingen—Unteruhldingen und Wimmenhausen—Gemarkungsgrenze Salem	715 000 „
zusammen auf	8 335 000 \mathcal{M} .

Bewilligt wurden im Budget 1898/1899 I. Rate	2 500 000 \mathcal{M} .
„ „ 1900/1901 II. Rate	5 120 000 „

zusammen 7 620 000 „

Es verbleibt somit ein nicht bewilligter Rest von 715 000 \mathcal{M} .

welcher nunmehr unter der III. Rate in Anforderung kommt.

Nach dem jetzigen Stand der Arbeitsleistungen und auf Grund der abgeschlossenen Verträge werden aber die Gesamtkosten betragen:

1. für die Hauptbahnstrecke Ueberlingen—Landesgrenze	8 004 300 \mathcal{M} .
2. für die Verbindungsbahn nach Unteruhldingen	603 200 „
3. für die Nebenbahnstrecke Wimmenhausen—Gemarkungsgrenze	82 100 „
zusammen	8 689 600 \mathcal{M} .

gegenüber dem im Budget 1900/1901 angenommenen voraussichtlichen Aufwand mit 8 335 000 „

erhöht sich somit der wirkliche Bauaufwand um 354 600 \mathcal{M} .

Hierzu kommt als weiterer im Budget 1900/1901 noch nicht vorgesehener Aufwand für die Instandsetzung der als Nebenbahn gebauten und bisher auch als solche betriebenen Bahnstrecke Stahringen—Ueberlingen für den Vollbahnbetrieb mit 488 650 „

somit Mehraufwand für den Bau 843 250 \mathcal{M} .

Gesamtbedarf 1 558 250 \mathcal{M} .

Für die Geländeerwerbung sind noch keine Mittel bewilligt worden, weil die Höhe des Zuschusses, der nach Artikel 3 Abs. 3 des Gesetzes vom 22. Februar 1898 aus Eisenbahnmitteln zu gewähren ist, bisher noch nicht festgestellt werden konnte.

Es betragen die Geländeerwerbungs-kosten:

1. für die Neubaustrecke Ueberlingen—Landesgrenze	1 008 460 \mathcal{M} .
2. für die Nebenbahn nach Unteruhldingen	46 100 „
3. für die Nebenbahn Wimmenhausen—Gemarkungsgrenze bei Salem	10 600 „
4. für die Bahn Stahringen—Ueberlingen	104 300 „
Für Verzinsung der Kaufschillinge und für Unvorhergesehenes	40 440 „
zusammen	1 209 900 \mathcal{M} .

Da die Gemeinden und Interessenten zur Aufbringung dieses hohen Aufwandes finanziell außer Stande waren, wurde nach langen eingehenden Verhandlungen unter Berücksichtigung des vorhandenen Interesses und der ökonomischen Lage deren Anteil auf 260 635 „

festgestellt, wornach von der Staatsbahnverwaltung der Restbetrag von 949 265 \mathcal{M} .

zu übernehmen ist. Der Aufwand für diese nach dem Gesetz vom 25. Februar 1898 zugleich mit der Bahn Ueberlingen—Landesgrenze herzustellende Strecke ist auf etwa 700 000 \mathcal{M} berechnet, wovon voraussichtlich etwa 300 000 \mathcal{M} in den Jahren 1902/1903 zur Verwendung kommen werden.

Für Ausfeinung und Vermessung des Geländes sowie der an die Gemeinden u. s. w. zu überweisenden Wege und Wasserläufe, Anfertigung der Ueberweisungspläne und dergl. Kosten sind 14 000 \mathcal{M} erforderlich.

Die Baukosten für diesen nach dem Gesetz vom 28. Mai 1900 auszuführenden Bahnbau sind nach dem genaueren Projekt auf 5 830 000 \mathcal{M} veranschlagt. Hierzu kommen die durch die Gemeinden und sonstigen Interessenten zu bestreitenden Kosten der Geländeerwerbung mit 270 000 \mathcal{M} . Von den Baukosten kommen hier zum Zweck der Einleitung des Baues 500 000 \mathcal{M} als erste Rate in Anforderung. (Für die Borarbeiten waren 25 000 \mathcal{M} im Budget 1898/99 unter §. 5 bewilligt.)

Es soll eine normalspurige Bahn von Marbach nach der Saline Dürheim nach der Bahnordnung für Nebenbahnen gebaut und hierzu, soweit angängig, die Landstraße benutzt werden. Die Kosten dieser 5,6 km langen, in einfacher Weise auszustattenden Bahn sind auf 285 000 \mathcal{M} veranschlagt, wovon 100 000 \mathcal{M} als Beitrag der Salinenverwaltung und der Gemeinden Bissingen und Dürheim unter §. 1 in Einnahme erscheinen.

Titel.	§.		Voranschlag für 1902/03 zusammen.
			M.
(I.)		Uebertrag . . .	3 796 515
	7.	Bahn Kappel—Boundorf, I. Rate	500 000
		Summe Tit. I. . .	4 296 515
II.		Bestehende Bahnen.	
	8.	Heidelberg—Neckargemünd, Heidelberg—Offenburg und Schwetzingen—Karlsruhe, elektrische Streckenblockierung	2 500 000
	9.	Neckargemünd—Neckarelz, zweites Gleis, I. Rate	1 500 000
	10.	Ueberführung der Bahn Bretten—Bruchsal über die Hauptbahn	1 410 000
	11.	Verlegung der Murgthalbahn bei Hörden	52 000
	12.	Geugenbach—Hausach, zweites Gleis, I. Rate	500 000
	13.	Murg—Kleinlautenburger, Vorarbeiten für den Bau des zweiten Gleises	304 000
		Summe Tit. II. . .	6 266 000
III.		Stationen.	
	14.	Mannheim, Zentralgüterbahnhof, Vergrößerung der Güterhallenanlagen	260 000
		Uebertrag . . .	260 000

Erläuterungen.

Nach dem Gesetz vom 28. Mai 1900 soll im Anschluß an die neueröffnete Bahnlinie Neustadt—Häufigen (Donauaichingen) eine Nebenbahn von Kappel nach Bonndorf gebaut werden, deren Kosten auf etwa 3 000 000 \mathcal{M} veranschlagt sind, wovon zum Beginn des Baues 500 000 \mathcal{M} als I. Rate hier in Anforderung kommen.

Vergl. die Erläuterung zu §. 1 der Ausgabe im Nachtrag zum Eisenbahnbudget 1900/01.

Wegen der außerordentlich starken Verkehrszunahme auf der Strecke Neckargemünd—Neckarelz der Neckarthalbahn hat die baldige Herstellung des zweiten Gleises auf dieser Strecke sich als notwendig erwiesen. Bei dieser Gelegenheit sollen 11 Uebergänge in Schienenhöhe theils durch Wegverlegungen, theils durch Wegüberführungen und -Unterführungen beseitigt und endlich die Blockstation 27 zu einer Personenhaltestelle für den Ort Lindach erweitert werden. — Die Gesamt Herstellungskosten sind zu 4 970 000 \mathcal{M} veranschlagt, wovon als I. Rate 1 500 000 \mathcal{M} in Anforderung kommen.

Auf Veranlassung der Reichsmilitärverwaltung soll eine Ueberführung der Linie Bretten—Bruchsal über die Hauptbahn Karlsruhe—Bruchsal südlich des Bahnhofes Bruchsal erstellt werden, damit die Militärzüge von und nach Bretten (Ulm u. s. w.) unabhängig von den Zügen der Hauptbahn nach und von Gernersheim u. s. w. gelangen können. Eine solche Ueberführung bietet im regelmäßigen Betrieb für die Güterzüge von und nach Bretten und Württemberg gleichfalls großen Nutzen, weil diese dann unabhängig von dem Verkehr auf der Hauptbahn in Bruchsal ein- und ausfahren können, was auch für die Sicherheit des Verkehrs auf der Hauptbahn von erheblicher Bedeutung ist.

Die Kosten sind auf 1 410 000 \mathcal{M} veranschlagt, zu denen das Reich einen Zuschuß von 548 000 \mathcal{M} beisteuert, der unter §. 1 der Einnahme erscheint.

Der Bahnkörper teilt die auf der andern Seite von der Murg begrenzte Landstraße unterhalb des Bahnhofes Hörden auf eine längere Strecke derart ein, daß die bestehende Schrankenanlage eine genügende Sicherheit für den Straßenverkehr nicht zu bieten vermag, sogar selbst schon Anlaß zu Gefährdungen gegeben hat. Durch Abrüden der Bahn von der Straße, Verbreiterung der letzteren und Anbringung von Schutzwehren soll den Uebelständen abgeholfen und die Sicherheit des Landstraßenverkehrs gewährleistet werden.

Die Kosten werden 52 000 \mathcal{M} betragen, wozu die Wasser- und Straßenbauverwaltung einen Beitrag von 1 600 \mathcal{M} leistet, der unter §. 1 in Einnahme erscheint.

Wie in den Erläuterungen zu §. 5 der Ausgabe des Baubudgets 1900/01 dargelegt ist, hat sich der Bau des zweiten Gleises auf der Strecke Offen- burg—Haujach als notwendig erwiesen.

Als I. Rate für die Theilstrecke Gengenbach—Haujach werden hier vorgezogen 500 000 \mathcal{M} .

An verschiedenen Stellen der oberen Rheinthalbahn zwischen Beuggen und Brennet, Brennet und Waldshut, Griesen und Erzingen mußte schon in der verfloßenen Budgetperiode das bestehende Gleis zum Zweck der Verstärkung umgebaut werden. Da die Umbauarbeit an diesem stark befahrenen Gleise nur mit großer Mühe und Kosten in den Zugspausen hätte vorgenommen werden können, wobei auch leicht Betriebsstörungen hätten eintreten können, so wurde in der Weise verfahren, daß neben das bestehende Gleis das zweite Gleis verlegt wurde, für welches abgesehen von einigen Planungsarbeiten und den eisernen Brückenbauten der Unterbau schon vorhanden war. Die Kosten wurden ganz auf Betriebsetat verrechnet und die noch brauchbaren Materialien des alten Gleises bei der Bahnunterhaltung verwendet.

Dem späteren zweiten Gleisbau wurde auf diese Weise vorgearbeitet und die für die Erdarbeiten und Brückenbauten auf dem Gebiete des zweiten Gleises erwachsenen Kosten hätten auf Bauetat verrechnet werden sollen.

Diese Kosten betragen für die Strecken:

Beuggen—Brennet	27 000 \mathcal{M}
Brennet—Waldshut	137 100 "
Griesen—Erzingen	22 400 "
zusammen	186 500 \mathcal{M}

Dieselben Arbeiten sollen nun in der Budgetperiode 1902/1903 auf der Strecke Murg—Kleinlautenburg vorgenommen werden, wobei ebenfalls wieder für die Herrichtung der zweiten Gleisfläche und Brücken Kosten erwachsen im Betrage von zusammen 117 500 \mathcal{M} .

Es kommen daher hier als Vorarbeiten für das zweite Gleis der oberen Rheinthalbahn in Anforderung 186 500 \mathcal{M} + 117 500 \mathcal{M} = 304 000 \mathcal{M} , auf welche Summe dann zur Ausgleichung die sämtlichen Kosten für den Gleisumbau von Murg nach Lautenburg zur Verrechnung kommen.

In Mannheim sollen, um dem Bedürfnis nach weiteren Räumen für den Stückgutverkehr zu genügen und um eine Beschleunigung des Umladegeschäfts zu erzielen, folgende Vergrößerungen der Anlagen im Zentralgüterbahnhof ausgeführt werden:

1. Herstellung sägeförmiger Rampen (Ladebühnen) längs der ganzen Gleiseite der Landgüterhallen I bis V an Stelle der jetzigen Hallengleise I und II	130 000 \mathcal{M}
Ueberschlag	130 000 \mathcal{M}

Titel.	§.	Voranschlag für 1902/03 zusammen.
		M.
(III.)		Uebertrag 260 000
	15.	Mannheim, Erbauung von 4 Arbeiterwohnhäusern auf der Neckarspitze und eines Beamtenwohnhauses im Zentralgüterbahnhof 301 500
	16.	Mannheim—Neckarhafen, Beschaffung einer elektrisch betriebenen Schiebebühne und zweier Krane 96 000
	17.	Mannheim, Rangirbahnhof II., III. Rate 5 000 000
	18.	Mannheim, Industriefafen, III. Rate 492 000
	19.	Mannheim, Industriefafen, h. i. badischer Antheil an den Gleis- und Stellwerksanlagen des Bahnhofs Käferthal 56 000
	20.	Heidelberg, Dienstwohngebäude 75 000
	21.	Heidelberg, Lokomotivspeisungseinrichtung 95 600
	22.	Neckargemünd, Herstellung einer Wegüberführung 130 000
		Uebertrag 6 506 100

Erläuterungen.

(Fortsetzung von Seite 5.)

	Uebertrag . . .	130 000 M.
2. Verbreiterung der Landgüterhallen I—IV gegen die Straßenseite um 8 m (12 auf 20 m), Kosten je 60 000 M.; für 2 Hallen, die 1902/1903 umzubauen sind		120 000 „
3. Verbreiterung der Zwischenrampen auf je 20 m		1 800 „
4. Bau einer Rampe südlich der Landgüterhalle I		8 200 „
	Summe . . .	260 000 M.

Um dem fortdauernd starken Bedürfnis nach Wohnungen für die Arbeiter der Güterverwaltung sowie des Bahnbauinspektors in Mannheim Rechnung zu tragen, sollen auch in den kommenden Jahren wieder Arbeiterwohnhäuser erstellt werden und werden hier die Mittel für 4 solcher Häuser mit je 12 Wohnungen — wovon eines für Bahnarbeiter bestimmt — vorgesehen mit $3 \times 60\,000 + 69\,500 = 249\,500$ M.

Ferner soll, um dem ebenso lebhaften Bedürfnis nach Beamten-Dienstwohnungen theilweise zu genügen, ein weiteres Beamtenwohnhaus mit 4 Wohnungen im Zentralgüterbahnhof an der Güterhallenstraße errichtet werden, südlich anschließend an das Gebäude, für das die Mittel im Budget 1900/1901 unter §. 11 genehmigt sind. Diefür sind 52 000 M. erforderlich.

Die Gesamtkosten betragen daher 301 500 M.

Im Redarhafen zu Mannheim müssen die Dampfschiebebahnen III und die Dampfkrahn I und III wegen Bauälligkeit und weil sie wegen ihrer veralteten Einrichtung den heutigen Anforderungen nicht genügen, erneuert werden.

Sie sollen durch eine elektrisch betriebene Schiebebahn von 10 m Gleislänge und zwei elektrisch betriebene Kollkrahnen von 4 t Tragkraft und 11,5 m Ausladung ersetzt werden.

Die Kosten sind veranschlagt auf 96 000 M.

Es bestand ursprünglich die Absicht, neben dem zu erbauenden zweiten Rangirbahnhof in Mannheim auch den alten Rangirbahnhof als solchen bestehen und eine Theilung des Verkehrs zwischen beiden eintreten zu lassen. Diese Absicht erwies sich indessen in der Folge als undurchführbar und es war eine Aenderung auch insofern erwünscht, als der alte Rangirbahnhof großentheils zu der bald nötig werdenden Erweiterung der Anlagen für den Personenverkehr erforderlich wird. Es mußte daher die Erbauung eines vollständig neuen Rangirbahnhofs und aus diesem Grunde sowie in Folge der eingetretenen Verkehrssteigerung eine beträchtliche Erweiterung der ursprünglich beabsichtigten Anlage ins Auge gefaßt werden, wodurch die Kosten für den Neubau statt der zuerst veranschlagten 5 800 000 M. (vergl. Nachtrag zum Eisenbahnbudget 1898/1899) nunmehr auf 17 980 000 M. steigen werden. Von diesem Betrag entfallen 17 000 000 M. auf den Rangirbahnhof selbst, welcher östlich vom jetzigen Bahnhof an die Hauptbahn zu liegen kommen und 2 große Gleisgruppen für das Rangiren nach Richtungen, 3 kleine Gruppen für das Rangiren nach Stationen, Anlagen für Umladen, Wagenreinigung und Ausbesserung und eine große Lokomotivstation erhalten soll, und 980 000 M. auf die Verlegung der Gütergleise der Rheinbahn von Schwellingen bis Mannheim, welche deshalb erfolgen soll, damit die Güterzüge dieser Bahn wie die Züge der Hauptbahn wieder von Osten in den neuen Rangirbahnhof einfahren und ebenso ausfahren können.

Bewilligt sind: als I. Rate für 1898/1899 1 700 000 M.

„ II. „ „ 1900/1901 3 000 000 „

zusammen 4 700 000 M.

Als III. Rate werden angefordert 5 000 000 M.

Da die bisher bewilligten Mittel durch die am Ostufer — in größerer Ausdehnung als ursprünglich gedacht war — zur Ausführung gekommenen Bauten aufgezehrt wurden und jetzt mit Erstellung der Arbeiten am Westufer vorgegangen werden soll, sind hier die Mittel für 7 600 m Gleise daselbst mit

255 000 M.

und das Verbindungsgleis nebst Antheil an der Dammanshüttung, der Drehbrücke und dem Fluthdurchlaß mit

237 000 „

zusammen 492 000 M.

vorzusehen.

An den durch Erbauung des Mannheimer Industriehafens nötig gewordenen Umbauten auf Station Käferthal—Wohlgelegen ist die badische Staatseisenbahnverwaltung mit 56 000 M. theilhaftig.

Um dem auch in Heidelberg bestehenden Bedürfnis nach weiteren Dienstwohnungen abzuhelfen, soll Ecke der Eisenbahn- und Kirchstraße daselbst ein Wohngebäude für 2 Bahnmeister, die z. Zt. in gemietheten Wohnungen sich befinden — Miethzins 650 bzw. 700 M. jährlich —, einen Magazinmeister und 6 Weichenwärter hergestellt werden.

Die Kosten dafür sind veranschlagt auf 75 000 M.

Die Lokomotivspeisungseinrichtung in Heidelberg ist in Folge des zunehmenden Wasserbedarfs unzulänglich geworden und muß durch eine erheblich größere Anlage ersetzt werden.

Die neue Anlage soll, da die Untersuchung des bei Heidelberg verfügbaren Wassers unbefriedigende Ergebnisse hatte, in die Nähe von Kirchheim kommen, wodurch die Anlagelosten — namentlich für die längere Rohrleitung — allerdings erhöht werden, dagegen aber ein wesentlich besseres Wasser gewonnen wird.

Die Kosten betragen 95 600 M., wogegen die im Budget 1900/01 unter §. 23^b bewilligten 15 600 M. bis auf einen kleinen, schon verwendeten Betrag heimfallen können.

Bei dem lebhaften und stets in Zunahme begriffenen Personen- und Zugverkehr in Redargemünd ist die Herstellung einer schienenfreien Wegüberführung an Stelle des bestehenden Wegüberganges in Schienenhöhe im Bahnhof daselbst nötig geworden.

Die Ausführung, zu welcher die Gemeinde einen Beitrag von 10 000 M. (vergl. §. 1 der Einnahme) nebst unentgeltlicher Stellung des Geländes zugesichert hat, wird 130 000 M. erfordern.

Titel.	§.	Voranschlag für 1902/03 zusammen.
		<i>M.</i>
(III.)		Uebertrag . . . 6 506 100
	23.	Steinsfurth, Bahnhofserweiterung 55 000
	24.	Eberbach, Dienstgebäude für den Bahnbauinspektor 99 000
	25.	Mosbach, Bahnhofserweiterung 702 000
	26.	Seckach, Bahnhofserweiterung 74 000
	27.	Königshofen, Bahnhofserweiterung 70 000
	28.	Landa, Herstellung von Dienstwohnungen 87 000
	29.	Kirchheim b. S., Bahnhofserweiterung 92 000
	30.	St. Ilgen, Straßenüberführung 220 000
	31.	Roth-Malsch, Erweiterung der Gleis-, Lade- und Bahnsteiganlagen 175 000
	32.	Ilbstadt, Güterbahnhof 114 300
		Uebertrag 8 194 400

Erläuterungen.

Es ist eine Erweiterung der Bahnhofsanlagen in Steinsfurt nötig geworden. Die Kosten, welche sich auf Geländeerwerb, Gleis- und Maurerarbeiten (Stützmauer), Gleiserweiterung und Aufstellen einer Brückenwaage beziehen, sind auf 55 000 \mathcal{M} veranschlagt.

Da die Diensträume des Großh. Bahnbauinspektors in Eberbach unzureichend geworden und die Wohnungsverhältnisse für die Beamten in Eberbach schwieriger sind, soll ein Gebäude mit den für den Großh. Bahnbauinspektor erforderlichen Diensträumen und einer Wohnung für diesen sowie den zweiten Beamten erstellt werden. Deren bisherige Wohnungen werden dann für andere Beamte verfügbar. Die Kosten sind auf 99 000 \mathcal{M} veranschlagt.

In Rossbach sind die Anlagen für den Güterverkehr unzureichend geworden und soll deshalb eine Verlegung und Erweiterung der Gütergleise in der Richtung gegen Redareiz vorgenommen werden. Ferner soll die Landstraße Redareiz-Rossbach unter der Bahn durchgeführt werden.

Durch die Gleiserweiterungen fällt auch eine Aenderung der Stellwerksanlage nötig und endlich soll ein neues Wohnhaus für 4 Weichenwärter, ein neues Maschinenhaus und eine neue, größere Güterhalle erstellt werden.

Von den sonst nötigen kleineren Aenderungen sei noch die Erstellung eines Wasserturmes und einer neuen Lokomotiv-Drehscheibe von 16 m Durchmesser erwähnt.

Die Kosten sind veranschlagt auf 702 000 \mathcal{M} .

Außer den im Nachtrag zum Budget 1898/99 und im Nachtrag zum Budget 1900/01 angeforderten Mitteln von 312 000 \mathcal{M} + 151 000 = 463 000 \mathcal{M} sind weiter erforderlich zur Fertigstellung des Unter- und Oberbaues	23 315 \mathcal{M}
für die zum Umbau der Bahnhofgleise verwendeten eisernen Altmaterialien	44 385 "
für Beschaffung der Eisenkonstruktion einer Brückenwaage	2 800 "
für Herstellung der elektrischen Telegraphen- und Signaleinrichtungen	3 500 "
zusammen	74 000 \mathcal{M}

In Königshofen ist eine Vergrößerung der Bahnsteige und Erweiterung der Ladegleise nötig geworden, wodurch auch Aenderungen an den übrigen Gleisen bedingt werden.

Die Kosten werden betragen für:

Grunderwerb	9 040 \mathcal{M}
Erd- und Böschungsarbeiten	17 200 "
Einfriedigungen und Wegübergänge	370 "
Durchlässe und Brücken	2 429 "
Oberbau	24 910 "
Signale	230 "
Bahnsteige, Umtausch der Brückenwaage	15 821 "
zusammen	70 000 \mathcal{M}

Da mit den im Budget der Eisenbahnverwaltung für 1900/01 genehmigten (§. 15) zwei Wohnhäusern für Beamte in Lauda dem Bedürfnis an Dienstwohnungen noch lange nicht genügt ist, sollen noch zwei weitere Wohnhäuser mit 4 bzw. 6 Wohnungen nebst zugehörigen Nebengebäuden dajelbst erstellt werden, wofür 87 000 \mathcal{M} erforderlich sind.

In Kirchheim b. H. ist eine Erweiterung des Freiladeplatzes und der Gleisanlagen nötig geworden.

Die Kosten, einschließlich derjenigen für Gelände-Erwerbung, sind auf 92 000 \mathcal{M} berechnet.

In St. Ilgen ist die Herstellung einer schienenfreien Ueberführung des Kreiswegs St. Ilgen-Sandhausen nötig geworden.

Die Kosten sind berechnet auf 220 000 \mathcal{M} , wovon auf

Grunderwerb	42 152 \mathcal{M}
Erd- und Böschungsarbeiten	104 912 "
Maurer- und Steinhauerarbeit	37 148 "
Brückenkonstruktion	12 139 "
Sonstiges	23 649 "

entfallen.

In Roth-Malsch ist die Herstellung eines Ueberholungsgleises, einer größeren Güterhalle und die Vergrößerung der Bahnsteige nötig geworden.

Die Kosten werden betragen für

Geländeerwerb	9 050 \mathcal{M}
Erd- und dergl. Arbeiten	97 450 "
Oberbaumaterial	53 500 "
die Güterhalle	15 000 "
zusammen	175 000 \mathcal{M}

Einer Bitte der Gemeinde Weiher entsprechend soll in Abstadt ein Güterbahnhof erstellt werden, dessen Kosten auf 114 300 \mathcal{M} veranschlagt sind.

Als Beitrag haben zugesichert Abstadt 3 000 \mathcal{M} und Weiher 6 000 \mathcal{M} , zusammen 9 000 \mathcal{M} (s. §. 1 der Einnahme).

Titel.	§.	Ausgaben	Voranschlag für 1902/03 zusammen.
			M
(III.)		Uebertrag . . .	8 194 400
	33.	Bruchsal, Lokomotivspeisung	57 000
	34.	Bretten, Ausziehgleis	70 000
	35.	Durlach, Bahnhofumbau, II. Rate	1 000 000
	36.	Pforzheim, Bahnhofserweiterung, II. Rate	1 540 000
	37.	Mühlacker, Gleisänderungen	69 000
	38.	Karlsruhe, Verlegung des Personenbahnhofes, II. Rate	8 000 000
	39.	Karlsruhe, Verlegung der Betriebswerkstätte, I. Rate	800 000
	40.	Karlsruhe, Herstellung der Böden und der Maschinen- und Kesselfundamente im Elektrizitätswerk R	75 000
		Uebertrag . . .	19 805 400

Erläuterungen.

In Folge Umbaus des Bahnhofes Bruchsal muß auch die Lokomotivspeisung daselbst erneuert und soll die vorhandene Einrichtung durch eine vortheilhafter arbeitende Anlage ersetzt werden.

Es werden erforderlich:

2 Wassertürme	18 000 M.
2 Fundamente dazu	5 000 „
1 Brunnen	7 000 „
2 Pumpen	8 000 „
2 Motore	5 000 „
Transmission und Rohrleitung	2 000 „
Pumpenhaus	9 000 „
Pumpenfundamente	3 000 „
zusammen	57 000 M.

In Bretten ist die Herstellung eines Ausziehgleises auf der Westseite des Bahnhofes nötig geworden.

Die Kosten sind veranschlagt auf 70 000 M.

Vergleiche S. 17 Budget 1900/01.

Vergleiche S. 14 im Nachtrag zum Budget 1900/01.

Durch die Erbauung eines neuen Maschinenhauses in Mühlacker (vergl. Eisenbahnbaubudget 1900/01 S. 19) sind mehrfache Gleisänderungen nötig geworden, deren Kosten 69 000 M. betragen werden.

Der vorige Landtag hat gemäß des von der Budgetkommission der II. Kammer gestellten Antrages beschlossen:

1. der in Aussicht genommenen Verlegung des Karlsruher Personenbahnhofes zuzustimmen;
2. für die Erwerbung des erforderlich werdenden Geländes die angeforderte I. Rate im Betrag von 1 000 000 M. zu bewilligen.

Dabei ging die Kammer von der Voraussetzung aus, daß diese Lösung der Karlsruher Bahnhofstrage die billigste ist, und machte den Vorbehalt, daß die Entschliebung über die Ausführung des Baues selbst auf Vorlage der definitiven Pläne und Kostenanschläge erst auf dem nächsten Landtag erfolgen soll.

Im Laufe der Budgetperiode 1900/01 ist die bezeichnete Bewilligung zum Ankauf eines Theiles des erforderlichen Geländes zur Verwendung gekommen. Auch sind von der Generaldirektion genauere Pläne über die Ausführung eines neuen Hochbahnhofes beim Lautersee bearbeitet worden.

Es wird beabsichtigt, den neuen Bahnhof zunächst nur in solchem Umfang herzustellen, daß der auf dem letzten Landtag bezeichnete reine Bauaufwand von 14 564 000 M. (vergl. S. 9 des Kommissionsberichts des Abgeordneten Pfefflerle) nicht überschritten wird.

Neben dem jetzt zur Ausführung bestimmten Entwurf eines eingeschränkten, den gegenwärtigen Verkehrsbedürfnissen aber genügenden Bahnhofes hat die Generaldirektion noch einen erweiterten Plan (Zukunftsprojekt) bearbeitet, der die Möglichkeit gewähren soll, spätere Erweiterungen allmählich nach dem jeweils auftretenden Bedarf und den finanziellen Verhältnissen zur Durchführung zu bringen. Das erweiterte Projekt hat eine Ausdehnung, die es befähigt, auch bei der denkbar größten Zunahme des Verkehrs allen Anforderungen auf absehbare Zeit vollkommen zu genügen.

Wollte man die Geländeerwerbung auf den Raum beschränken, den die Ausführung des ersterwähnten Bahnhofes erfordert, so würde der auf der gleichen Seite des erwähnten Kommissionsberichts angegebene Betrag von 4 116 000 M., wenn auch nicht vollkommen, so doch annähernd ausreichen. Es empfiehlt sich aber nicht, den Erwerb auf den jetzigen Bedarf zu beschränken. In größeren Städten bilden sich bekanntlich in der Umgebung von neuen Bahnhöfen alsbald neue Stadthelle oder sonstige industrielle und gewerbliche Niederlassungen, die nicht zu hindern sind. Spätere Erweiterungen stoßen dann auf große Schwierigkeiten und scheitern an den unerschwinglichen Kosten für den Geländeankauf.

Es ist deshalb rathsam, sich das Gelände für den späteren Ausbau des Bahnhofes schon jetzt zu sichern, wenn auch der hierfür zu machende Aufwand hoch erscheint; er wird immerhin gering bleiben gegenüber dem Aufwand, der später zu machen wäre.

Die Kosten für die Erwerbung des ganzen Gebietes sind jetzt auf 8 976 000 M. berechnet. Ein Theil dieses Mehrbetrages fällt auf die inzwischen eingetretene Steigerung der Liegenschaftspreise, der übrige Theil auf die erweiterte Fläche. Die Mehrforderung ist also in der Hauptsache eine Vorauslage, die sich in der Zukunft reichlich lohnen wird und allein die Möglichkeit an die Hand gibt, den Bahnhof jeder Zeit nach Bedürfnis auszuweihen.

Nach Beendigung des Bahnhofbaues wird ein großer Theil des Geländeaufwandes durch den Erlös aus den entbehrlich werdenden Flächen der jetzigen Bahnhofsanlagen und deren Zufahrtslinien wieder ausgeglichen werden.

Für die Fortsetzung der bereits begonnenen Geländeerwerbung und zur Einleitung der Bauarbeiten in der Budgetperiode 1902/03 werden als II. Rate 8 000 000 M. angefordert.

Die jetzige Betriebswerkstätte in Karlsruhe ist durch das Anwachsen des Betriebmaterials und die Belastung des Bezirks Karlsruhe mit solchem durchaus unzulänglich geworden und bedarf einer bedeutenden Erweiterung. Da eine solche an der jetzigen Stelle ausgeschlossen ist, erübrigt nur eine Verlegung der ganzen Werkstätte, welche in die Nähe des Rangirbahnhofes kommen soll. Die Kosten sind auf 2 365 000 M. veranschlagt, wovon hier als I. Rate 800 000 M. in Anforderung kommen.

Bei dem neuen Elektrizitätswerk R in Karlsruhe kommt der Kellerboden im Maschinen- und Kesselhaus 1 m unter den Grundwasserspiegel zu liegen. Unter diesen Verhältnissen waren die Fundamentierungsarbeiten äußerst schwierig und müssen deshalb jetzt schon, trotzdem vorerst nur 2 Dampfdynamos und 2 Kesselpaare zur Aufstellung kommen, die Böden im Maschinen- und Kesselhaus, sowie die Maschinen- und Kesselfundamente für den ganzen Ausbau des Werkes, somit für im Ganzen 4 Dampfdynamos und 4 Kesselpaare ausgeführt werden.

(Fortsetzung auf Seite 13.)

Titel.	§.		Voranschlag für 1902/03 zusammen.
(III.)		Uebertrag . . .	M 19 805 400
	41.	Karlsruhe, Hauptwerkstätte, Erweiterung der Einrichtung der vorhandenen Werkstätten . . .	142 410
	42.	Karlsruhe, Erweiterung der Hauptwerkstätte, I. Rate . . .	1 000 000
	43.	Karlsruhe, Erweiterung des Rangirbahnhofs . . .	50 000
	44.	Forstheim, Herstellung eines Personen- und Güterbahnhofs . . .	96 000
	45.	Steinbach, Bahnhofserweiterung . . .	138 000
	46.	Rehl, Erweiterung des Elektrizitätswerks . . .	200 000
		Uebertrag . . .	21 431 810

Erläuterungen.

(Fortsetzung von Seite 11.)

Die Kosten betragen für		
2 Maschinenfundamente		20 500 M.
4 Kesselfundamente sammt Dekompressionsfundament		31 000 "
Böden im Keller und Maschinenhaus		18 500 "
Verschiedenes		5 000 "
		<u>75 000 M.</u>
Die notwendig gewordene Erweiterung der Einrichtung der vorhandenen Werkstätten umfaßt:		
A. die große Schmiede und zwar:		
I. Glühöfen	2 000 M.	
II. Verlegen des Zuges vom Schweißofen zum Kamin der elektrischen Zentrale	1 800 "	
III. Aufstellen eines Lufthammers	4 600 "	
IV. Aufstellen einer Schmiedepresse	35 300 "	
V. Verfehen zweier Bohrmaschinen	60 "	
VI. Doppelfeuer	3 000 "	
VII. Büreaueinrichtung	150 "	
		<u>46 910 M.</u>
B. die mechanische Werkstätte, für Maschinen und Werkzeuge		54 000 "
C. die Wagenwerkstätte, desgl.		9 000 "
D. die Radschmiede, desgl.		32 500 "
		<u>142 410 M.</u>
Durch die in den letzten Jahren erfolgte bedeutende Vermehrung der Zahl der Lokomotiven und Wagen sind das Revisionsgeschäft und die Unterhaltungs- und Ausbesserungsarbeiten in der Hauptwerkstätte derart gesteigert worden, daß eine beträchtliche Erweiterung derselben nötig fällt. Insbesondere sind eine neue Revisionswerkstätte und Kesselschmiede, ein Magazinschuppen für die Ladierwerkstätte und die Erstellung der zugehörigen Gleisanlagen erforderlich geworden.		
Der Gesamtaufwand ist für		
Hochbauten auf	1 315 000 M.	
Einrichtung derselben auf	283 000 "	
Gleise auf	410 000 "	
	<u>zusammen</u>	<u>2 008 000 M.</u>
veranschlagt, wovon als I. Rate		1 000 000 M.
in Anforderung kommen.		
Im Rangirbahnhof hier ist die Verlängerung der westlichen Ausziehgleise bis über die Alb gegen Station Beierthelm nötig geworden.		
Die Kosten sind veranschlagt auf		30 000 M.
ferner ist die Herstellung von Einfriedigungen im Rangirbahnhof nötig geworden, wofür		20 000 "
erforderlich sind.		
Die Errichtung einer Haltestelle für die kaiserlichen Sonderzüge bei Forchheim anlässlich des 1899er Kaisermanövers gab dem Gemeinderath Forchheim Anlaß, um Herstellung eines Personen- und Güterbahnhofs daselbst zu bitten, ein Antrag, der vom Bezirksamt Eßlingen sehr befürwortet wurde und dem mit Rücksicht auf die in der Nähe gelegenen aufstrebenden und verkehrsreichen Orte Forchheim und Mörich, denen mit der Straßenbahn Karlsruhe—Dürmersheim nicht genügend gedient ist, entsprochen werden soll, nachdem das erforderliche Gelände im Anschlag von 7 500 M. der Eisenbahnverwaltung unentgeltlich zur Verfügung gestellt wurde.		
Die Kosten sind veranschlagt auf		96 000 M.
In Steinbach ist eine Erweiterung der Gleise, Bahnsteige und Güterhalle, die verlegt werden soll, nötig geworden. Ferner soll der am Nordende des Bahnhofes bestehende Straßenübergang in Schienenhöhe durch eine Straßenunterführung ersetzt werden.		
Als Kosten sind vorzusehen für		
Erdbarbeiten	25 400 M.	
Brücken und Dohlen	19 730 "	
Gleisarbeiten	25 300 "	
Bahnsteige	1 050 "	
Verladeplatz und Güterstraße	12 200 "	
Oberbaumaterial	29 100 "	
Hochbauten und Sonstiges	25 220 "	
	<u>zusammen</u>	<u>138 000 M.</u>
Da in Kehl mit der Zunahme des Verkehrs gerechnet werden muß, so sind die Mittel für eine dritte Turbine vorzusehen. Deren Kosten betragen		
	150 000 M.	
dazu für weitere Ausdehnung der elektrischen Leitungen	50 000 "	
	<u>zusammen</u>	<u>200 000 M.</u>

Titel.	§.		Vorananschlag für 1902/03 zusammen.
			M.
(III.)		Uebertrag . . .	21 431 810
	47.	Offenburg, neues Pumpwerk	205 000
	48.	Offenburg, neue Betriebswerkstätte	800 000
	49.	Orschweier, Wegüberführung	112 000
	50.	Freiburg, Herstellung eines neuen Güterbahnhofes, III. Rate	2 645 000
	51.	Freiburg, Dienstwohngebäude	70 000
	52.	Mülheim, Gleis- und Drehscheibenerweiterung, Bahnsteigerweiterung und Ueberdachung, Bahnsteigtunnel	232 000
	53.	Basel, Bahnhofumbau, III. Rate	3 000 000
	54.	Waldshut, Wegüberführung am Südostende des Bahnhofs	136 000
	55.	Zhingen, Straßenüberführung	56 000
	56.	Schaffhausen, Bahnhofumbau	1 500 000
	57.	Singen, Erstellung von Dienstwohnungen	87 500
		Uebertrag . . .	30 275 310

Erläuterungen.

Das im Jahr 1892 errichtete Pumpwerk in Offenburg ist an der Grenze seiner Leistungsfähigkeit angelangt und muß daher bei der fortwährenden Steigerung des Wasserverbrauchs durch eine größere Anlage ersetzt werden, welche so eingerichtet werden soll, daß sie auf wenigstens 10 Jahre ausreicht. Die in Offenburg entbehrlich werdenden Theile des bisherigen Pumpwerks können auf anderen Bahnhöfen Verwendung finden. Das neue Pumpwerk — am Mühlkanal — wird einschließlich des wegen zeitweisen Nachschlags erforderlichen Hilfspumpwerks — am Winkelbach — 205 000 *M.* Kosten erfordern.

Durch den Umbau des Bahnhofs Offenburg sowie in Folge des Umstandes, daß die Werkstätte in Offenburg zu klein geworden ist und eine Erweiterung an der jetzigen Stelle nicht angeht, ist die Verlegung der Offenburger Werkstätte nöthig geworden. Die Kosten sind veranschlagt auf 2341 000 *M.*, wovon 800 000 *M.* als I. Rate hier in Anforderung kommen.

Bei km 171,1 + 13 der Hauptbahn, nördlich des Bahnhofs Dreisweiler soll eine Wegüberführung erstellt werden, deren Kosten 112 000 *M.* betragen, wovon auf

Grunderwerb	19 000 <i>M.</i>
Erd- und Böschungsarbeiten	44 000 "
Einfriedigungen	100 "
Beganlagen	11 300 "
Brücken und Durchlässe	31 400 "
Verchiedenes	6 200 "

entfallen.

Bergl. §. 38 Budget 1900/01. In dem verlangten Betrag sind 645 000 *M.* für elektrische Beleuchtung enthalten.

Das Dienstwohngebäude Lehenstraße 1 in Freiburg, in dem 2 Stationsmeister wohnen, muß wegen der Bahnhofserweiterung abgebrochen werden. Als Ersatz für dieses Gebäude soll in der Guntramstraße ein neues erbaut werden, das auch zur Aufnahme eines weiteren Stationsmeisters, der noch keine Dienstwohnung hat, und eines weiter nach Freiburg zuzuteilenden Bahnmeisters bestimmt ist.

Die Kosten werden betragen 70 000 *M.*

In Müllheim ist die Verlängerung des nördlichen Ueberholungsgleises, die Aufstellung einer Drehscheibe von 20 m und die Verbreiterung des Hauptbahnsteigs — wobei ein Zwischenbahnsteig beseitigt werden soll — nöthig geworden.

Außerdem soll ein Bahnsteigtunnel angelegt und der verbleibende Zwischenbahnsteig asphaltirt und überdacht werden.

Die Kosten sind auf 232 000 *M.* berechnet.

Bergl. Budget 1900/01 §. 40.

Da das meiste Gelände im Prozeßweg erworben werden muß, läßt sich der Aufwand nicht genau schätzen. Voraussichtlich reichen die schon bewilligten Mittel für das 1902 und 1903 zu erwerbende Gelände aus. Dagegen werden 3 000 000 *M.* zum Bau des neuen Güterbahnhofes, für den das Gelände meist schon erworben ist, angefordert.

In Waldshut soll der Feldwegübergang am Südostende des Bahnhofs durch eine Wegüberführung ersetzt werden.

Die Kosten werden betragen für die Ueberführung — ohne Eisenwerk —	88 000 <i>M.</i>
Erdarbeiten	3 000 "
das Eisenwerk, 90 t zu 300 <i>M.</i>	27 000 "
Herstellung eines Ersatzes für den eingehenden Weg auf Bahngelände	18 000 "
zusammen	136 000 <i>M.</i>

Bei km 230,4 der Hauptbahn am Bahnhof Thiengen soll eine Ueberführung der Schlächthalstraße über die Eisenbahn erstellt werden.

Die Kosten sind veranschlagt auf 56 000 *M.*

Der früher als voraussichtlicher Kostenantheil der badischen Verwaltung eingestellte, inzwischen zurückgezogene Betrag von 238 500 *M.* hat sich als unzureichend erwiesen. Die nach Fertigstellung des Umbaues eingetretene rasche Steigerung des Verkehrs an sich, verbunden mit der Umlegung gewisser Verkehre auf den neuen Weg Singen—Schaffhausen—Eglisau hat zur Ueberzeugung geführt, daß ein Umbau des alten, unzulänglichen Bahnhofs Schaffhausen nöthig gefallen wäre, auch wenn die Einführung der neuen Linien von Feuerthalen und von Eglisau nicht stattgefunden hätte. Im Laufe der Verhandlungen über die Vertheilung der Umbaukosten hat die badische Verwaltung daher weitere Zugeständnisse über ihre Beitragspflicht machen müssen.

Die Unterhandlungen sind zwar noch nicht völlig abgeschlossen, der badische Beitrag, der in baar geleistet werden soll, wird sich aber ungefähr auf die angegebene Summe belaufen.

Da Wohnungen für verheirathete Beamte in Singen nur schwer und zu sehr theuren Preisen erhältlich sind, soll ein Dienstwohngebäude mit 6 Wohnungen zu je 4 Zimmern mit Küche für 4 Beamte des Stationsamts und 2 Beamte des Bahnbauinspektors erstellt werden. Von diesen Beamten gehören 5 in die V. und einer in die VI. Dienstklasse.

Ferner soll ein Anbau mit 2 Wohnungen für einen Weichenwärter und einen Bureaudiener an das östliche Weichenwärterwohnhaus erstellt und das zugehörige Nebengebäude entsprechend vergrößert werden.

Die Kosten werden 87 500 *M.* betragen.

Titel.	§.		Vorantrag für 1902/03 zusammen.
			M.
(III.)		Uebertrag . .	30 275 310
	58.	Radolfzell, Beschaffung von Dienstwohnungen	60 000
	59.	Zentrale Weichen- und Signalstellung	493 000
	60.	Aufstellung von Einfahrt- und Ausfahrtvorzeichen	700 000
	61.	Für unvorhergesehene Geländekäufe	500 000
		Summe Tit. III.	32 028 310
IV.		Transportmaterial.	
	62.	Lokomotiven	3 154 200
	63.	Motowagen	100 000
	64.	Personenwagen	540 000
	65.	Güterwagen	1 943 500
	66.	Reservestücke	170 000
	67.	Ein neues Dampfsboot für den Bodensee (Stadt Meersburg)	286 000
		Summe Tit. IV.	6 193 700

Erläuterungen.

Um dem Bahnmeister und dem Stationsmeister in Adolzheim Dienstwohnungen zuweisen zu können, soll ein beim Bahnhof stehendes Haus — von dessen zugehörigem Garten ohnehin ein beträchtliches Stück für die nöthig gewordene Bahnhöferweiterung erworben werden muß — gekauft werden. Die Kosten betragen für Ankauf 55 000 *M.*, für Herrichtung 5 000 *M.*, zusammen 60 000 *M.*
Die zum gleichen Zweck unter §. 23 im Betriebsbudget aufgenommenen 30 000 *M.* bleiben dagegen unverwendet, da sich der Ankauf vorerwähnten Anwesens als vortheilhafter erwiesen hat, zumal das erforderliche Gartengelände nur unter Bewilligung einer sehr hohen Minderwerthsentschädigung erworben werden könnte.

Für Einrichtung von Stellwerken auf kleineren Stationen der Strecken Heidelberg—Karlsruhe und Offenburg—Bajel sind im Budget 1900/1901 (§. 44) 432 500 *M.* vorgesehen.

Durch Hinzukommen weiterer Stationen auf diesen Strecken und Erweiterung der beabsichtigt gewesenen Anlagen sowie Mehraufwand bei Ausführung der früher schon veranschlagten Stationen sind 458 000 *M.* weiter erforderlich.

Dazu für Herstellung von Stellwerken in Heidelberg-Karlsthor und Schlierbach 35 000 „
zusammen 493 000 *M.*

Damit bis 1. Oktober 1902 diejenigen Hauptbahnen, für welche die Aufstellung von Einfahrtssignalen noch nicht vorgesehen war, nach §. 1 Abj. 4 der Betriebsordnung für die Hauptbahnen Deutschlands mit jenen ausgerüstet werden können, werden hier 700 000 *M.* vorgesehen.

Wie im vorigen Budget.

Da der Lokomotivbestand noch nicht ausreicht, um die Lokomotiven in der wünschenswerthen Weise zum Zwecke der Unterhaltung und Ausbesserung den Werkstätten zuzuweisen und auch reichlicher für Ersatzlokomotiven gesorgt sein sollte, werden hier die Mittel für

5 Schleppenderlokomotiven II d zu 95 000 <i>M.</i> =	475 000 <i>M.</i>
26 Tenderlokomotiven VI b zu 65 200 „ =	1 695 200 „
12 Schleppenderlokomotiven VIII e zu 82 000 „ =	984 000 „
	<hr/>
	3 154 200 <i>M.</i>

vorgesehen.

Nachdem die ersten Motorwagen nunmehr in Bestellung gegeben sind, soll auch in den kommenden Jahren mit der Beschaffung weiterer solcher Fahrzeuge fortgefahren werden, und kommen daher wie im Budget 1898/99 100 000 *M.* hierfür in Anforderung.

Um für eine etwa eintretende mäßige Zunahme des Personenverkehrs gerüstet zu sein, sollen einige Personenwagen zur Beschaffung vorgesehen werden.

Bei der jetzt eingetretenen ungünstigen Geschäftslage werden nicht nur sehr niedrige Preise erzielt, sondern auch der nothleidenden Industrie durch Zuweisung von Aufträgen eine große Wohlthat erwiesen werden. Es werden daher beantragt:

20 zweiachsige Personenwagen I./II. Klasse mit Mitteldurchgang zu 13 000 <i>M.</i> =	260 000 <i>M.</i>
10 vierachsige Personenwagen I./II./III. Klasse mit Mitteldurchgang zu 28 000 <i>M.</i> =	280 000 „
	<hr/>
	540 000 <i>M.</i>

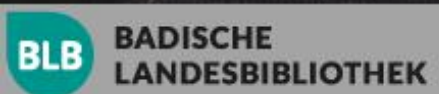
Seit Eintritt der rückläufigen Bewegung des Güterverkehrs ist auch ein nennenswerther Wagenmangel nicht mehr eingetreten. Gleichwohl empfiehlt es sich nicht, von weiterer Vermehrung des Güterwagenparks ganz abzusehen, weil sonst bei wieder eintretendem Verkehrsaufschwung der Güterwagenpark unzulänglich sein würde und die rasche Vermehrung der Wagen dann aber höchst wahrscheinlich mit beträchtlich höheren Mehrkosten gegenüber den jetzt bestehenden ermäßigten Preisen verbunden wäre, als die etwaige Ersparniß an Zinsen und Unterhaltungskosten ausmachen würde.

Außerdem empfiehlt sich die Anschaffung weiterer Güterwagen auch mit Rücksicht auf die gegenwärtige Lage der inländischen Industrie und es werden daher entsprechend der durchschnittlichen Vermehrung des Güterwagenparks in den letzten 10 Jahren zur Anschaffung beantragt:

300 gedeckte Güterwagen zu 3 600 <i>M.</i> =	1 080 000 <i>M.</i>
200 offene Güterwagen zu 3 300 <i>M.</i> =	660 000 „
hiezü 2 Gasbeförderungswagen zu 11 000 <i>M.</i> =	22 000 „
und 15 Packwagen zu 12 100 <i>M.</i> =	181 500 „
	<hr/>
	1 943 500 <i>M.</i>

Reservebestände für Lokomotiven, Motor-, Personen- und Güterwagen, rund 3% der Anforderungen für diese Betriebsmittel.

Erfaz für das sehr alte Dampfschiff „Leopold“, das ausgedient werden muß.



Titel.	§.	Ausgabe	Voranschlag für 1902/03 zusammen.
			M.
V.	68.	Lasten und Verwaltungskosten	1 460 000
		Hiezu Tit. I.	4 296 515
		„ II.	6 266 000
		„ III.	32 028 310
		„ IV.	6 193 700
		Summe Badisches Bahnetz	50 244 525
Einnahme.			
Badische Staatsbahn.			
Kostenbeiträge zu baulichen Herstellungen.			
I.			
	1.	Zuschüsse des Reichs, von Behörden und Gemeinden	668 600
Transportmaterial.			
Sonstige Einnahmen.			
II.			
	2.	Ertrag von Grundstücken und Gebäuden	110 000
	3.	Erlös von Grundstücken und Gebäuden	60 000
	4.	„ „ Material und Inventar	25 000
	5.	Verschiedene Einnahmen	60 000
		Summe Tit. II.	255 000
		Hiezu Summe Tit. I.	668 600
		Summe der Einnahme	923 600
Abichluß.			
		Die Ausgabe beträgt	50 244 525
		„ Einnahme „	923 600
		Daher Mehrausgabe	49 320 925

Erläuterungen.

Nach bestehender Uebung sind 4% der unter Titel I—III angeforderten Beträge mit zusammen 42 590 825 \mathcal{M} — 6 139 265 \mathcal{M} (§§. 1, 2, 53, 56 und 61) = 36 451 560 \mathcal{M} , daher rund 1 460 000 \mathcal{M} vorgezogen.

Hieraus werden auch die Ersparleistungen für Gehalte, Nebengehalte und Wohnungsgeld etatmäßiger Beamten des Bahnbaues bestritten, vergl. hierwegen die im Gehalts- und Wohnungsgeldetat der Eisenbahnbetriebsverwaltung abgeleiteten Beträge; ebenso der Ertrag an die allgemeine Klassenverwaltung für die an technische Beamte gewährten außerordentlichen Belohnungen, vergl. Erläuterung zum Budget des Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Titel IV §. 2.

Spezial-Budget

Zuschüsse von:	für:	Ausgabe- §.	Betrag \mathcal{M}
dem Reich	die Bahnüberführung in Bruchsal	10	548 000
der Salinenverwaltung und den Gemeinden Billingen und Dürheim	die Bahn Warbach—Dürheim	6	100 000
der Wasser- und Straßenbauverwaltung	die Straßenverlegung bei Hörden	11	1 600
der Gemeinde Redargemünd	die Wegüberführung im Bahnhof daselbst	22	10 000
der Gemeinde Abstadt }	Errichtung des Güterbahnhofs Abstadt	32	3 000
der Gemeinde Weither }			
			668 600

Zu §§. 2—5 Rechnungsdurchschnitt unter Berücksichtigung bekannter Aenderungen.

für die Jahre

1902 und 1903.

Ständische Einkünfte

Art der Einkünfte	Ständische Einkünfte	Ständische Einkünfte
Grundbesitz	100000	100000
Handel	50000	50000
Industrie	20000	20000
Verdienst	10000	10000
Zinsen	5000	5000
Werbegelder	1000	1000
sonstige	500	500
Gesamt	185000	185000

Einnahme

Badische Staatsbahn

Verrechnung der Einnahmen

Art der Einnahme	Ständische Einnahme	Ständische Einnahme
Grundbesitz	100000	100000
Handel	50000	50000
Industrie	20000	20000
Verdienst	10000	10000
Zinsen	5000	5000
Werbegelder	1000	1000
sonstige	500	500
Gesamt	185000	185000

Sonstige Einnahmen

Die Einnahmen der Stände sind durch die Einkünfte der Stände bedingt. Die Einnahmen der Stände sind durch die Einkünfte der Stände bedingt. Die Einnahmen der Stände sind durch die Einkünfte der Stände bedingt.

Abgang

Die Abgänge sind durch die Ausgaben der Stände bedingt.

Die Abgänge sind durch die Ausgaben der Stände bedingt.

Hauptabteilung IX.

Spezial-Budget

der

Eisenbahnschuldentilgungskasse

für die Jahre

1902 und 1903.

IX. Eisenbahnschuldentilgungskasse.
Ausgabe.

2

Titel.	§.		Seitheriger Budgetsatz.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
I.		Verwaltungsaufwand.	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
	1.	Gehalte	35 800	33 840	35 830	34 835	—
	2.	Wohnungsgeld	4 910	4 910	4 910	—	—
	3.	Andere persönliche Ausgaben	3 386	3 390	3 390	—	—
	4.	Sachliche Amtsunkosten	2 500	2 500	2 500	—	—
	5.	Provisionen an Bankiers	15 000	15 800	15 800	—	—
	6.	Verfendungskosten:					
		a. Postporto	400	270	270	—	—
		b. Eisenbahnfracht und andere Verfendungskosten	30	20	20	—	—
		c. Telegraphengebühren	10	10	10	—	—
	7.	Sonstige Ausgaben	520	1 000	1 000	—	—
	8.	Außerordentlicher Verwaltungsaufwand	9 000	15 000	15 000	—	—
		Summe Tit. I. Verwaltungsaufwand	71 556	76 740	78 730	77 735	—
II.		Passivzinsen	14 662 091	15 786 619	17 383 074	16 584 846	—
		Uebertrag	14 733 647	15 863 359	17 461 804	16 662 581	—

Gegen seither jährlich

mehr. weniger.

Erläuterungen.

M.	M.	
—	965	Bergl. Gehaltsetat, Anlage 1 zum Budget des Finanzministeriums, Tit. X. Amortisationskasse.
—	—	Bergl. Wohnungsgeldetat, Anlage 2 zum Budget des Finanzministeriums, Tit. X. Amortisationskasse.
4	—	a. Nach Tit. I. §. 3 des Voranschlags der Amortisationskasse (Anlage 4 zum Budget des Finanzministeriums) 3 090 M.
—	—	b. Gebühren der Kassendiener für Abstempelung eingelöster Schuldpapiere (aufgerundeter Rechnungsdurchschnitt) 160 „
—	—	c. Tagegelder, Reise- und Umzugskosten (aufgerundeter Rechnungsdurchschnitt) 140 „
—	—	zusammen 3 390 M.
800	—	Anteil am Handkassenkredit der vereinigten Schuldentilgungskassen nach Tit. I. §. 4 des Voranschlags der Amortisationskasse (Anlage 4 zum Budget des Finanzministeriums) 2 000 M.; hierzu „Sonstige sachliche Amtskosten“ wie bisher 500 M. zus. 2 500 M.
—	130	Rechnungsdurchschnitt 14 810 M. Mit Rücksicht auf den voraussichtlich weiter eintretenden Zuwachs der Schuld wird ein etwas höherer Betrag vorgezogen.
—	10	Aufgerundeter Rechnungsdurchschnitt. (Die Schuldentilgungskassen sind in der Portoüberführung nicht inbegriffen.)
480	—	Rechnungsdurchschnitt 773 M. Im Interesse des Publikums werden die Ziehungsergebnisse der Eisenbahnanteile (Zinsquoten) seit 2 Jahren in einer größeren Anzahl öffentlicher Blätter wie früher bekannt gegeben. Da der wirkliche Aufwand im Jahre 1900 891 M. betragen hat, kommt ein entsprechend höherer Betrag gegenüber dem Rechnungsdurchschnitt in Anforderung.
6 000	—	a. Für Anfertigung n. neu auszugebender Zinsscheine zum 1892/94er Anlehen 6 000 M.
7 284	1 105	b. Für Anfertigung der Schuldverschreibungen (Mantel und Zinsscheinebogen) der neu aufzunehmenden Anlehen 24 000 „
1 105	—	zusammen 30 000 M.
6 179	—	oder jährlich 15 000 „
1 922 755	—	

Ordnungszahl	Schuldtitel.	Zinsfuß Prozent.	Stand auf 1. Januar 1902.		1902.		1903.	
			M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ
1.	Anlehen von 1859/61	3 1/2	16 734 249	87	585 696	—	558 816	—
2.	„ „ 1862/64	3 1/2	28 305 401	29	990 684	—	945 324	—
3.	Prämienanlehen von 1867, Zins Prämien	4	19 500 000	—	780 000	—	739 200	—
4.	Anlehen von 1875	3 1/2	21 292 000	—	172 800	—	423 600	—
5.	„ „ 1878	3 1/2	21 292 000	—	735 630	—	716 170	—
6.	„ „ 1878	3 1/2	22 804 000	—	798 140	—	781 200	—
7.	„ „ 1879	3 1/2	46 544 000	—	1 629 040	—	1 596 420	—
8.	„ „ 1880	3 1/2	70 434 000	—	2 465 190	—	2 421 335	—
9.	„ „ 1886	3 1/2	11 235 000	—	393 225	—	389 795	—
10.	„ beim Reichsinvalidenfond von 1892	3 1/2	2 000 000	—	70 000	—	70 000	—
11.	„ „ 1892/94	3 1/2	56 000 000	—	1 960 000	—	1 960 000	—
12.	„ „ 1896	3	6 508 800	—	195 264	—	195 264	—
13.	„ „ 1900	3 1/2	28 000 000	—	980 000	—	980 000	—
13.	„ „ 1901	4	56 000 000	—	2 240 000	—	2 240 000	—
	Für Schuldaufnahme durch Begebung eines neuen Anlehens im Jahr: 1902 40 000 000 M. (für 1902 ein halber Jahreszins)		—	—	700 000	—	1 400 000	—
	1903 50 000 000 M. (ein halber Jahreszins)		—	—	—	—	875 000	—
14.	Kontoforrentschuld an die Amortisationskasse aus durchschnittlich etwa 28 000 000 M.	3 1/2	* 30 000 000	—	980 000	—	980 000	—
15.	Kontoforrentschuld an die Arbeiterpensionskasse aus durchschnittl. 3 170 000 M.	3 1/2	* 2 900 000	—	110 950	—	110 950	—
	zusammen				15 786 619	—	17 383 074	—

* Voraussichtlicher Stand.

1 928 934

IX. Eisenbahnschuldentilgungskasse.
Ausgabe. Einnahme.

4

Titel.	§.		Seitheriger Budgetfab.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
			M.	M.	M.	M.	M.
		Uebertrag	14 733 647	15 863 359	17 461 804	16 662 581	—
III.		Planmäßige Schuldentilgung	5 920 466	6 399 010	7 088 239	6 743 624	—
IV.		Rückerstattung von Vorschüssen an die Amortisations- kasse	—	3 000 000	3 000 000	—	—
V.		Bauaufwand: a. Aufrecht zu erhaltende Kredite 34 000 000 M. b. Neue Forderungen 49 320 925 „ zusammen 83 320 925 M.	—	40 000 000	43 320 925	—	—
VI.		Kursverluste bei neu zu begebenden Anlehen	2 600 000	1 200 000	1 500 000	1 350 000	—
VII.		Kassen- und sonstige Aktiobestände	—	20 462 721	17 404 743	—	—
		Summe der Ausgabe	—	86 925 090	89 775 711	—	—
Einnahme.							
I.		Kassenvorrath	—	100 000	20 462 721	—	—
II.		Aktiven	—	28 350 000			
III.		Aktivzinse	500 000	900 000	900 000	—	—
IV.		Dotation: 1. Reinertrag der Staatseisenbahn 2. Ausgabeüberschuß der Bodenseedampfschiffahrt 3. Antheil am Reinertrag der Main-Neckarbahn 4. Aversum als Antheil an den Ueberschüssen der Reichspost- und Telegraphenverwaltung 5. Zuschuß aus dem allgemeinen Staatshaushalt	13 858 870 — 28 890 763 280 500 000 2 000 000	14 072 950 — 56 490 788 630 500 000 2 000 000	13 807 950 — 57 490 892 530 500 000 2 000 000	13 940 450 — 56 990 840 580 — —	— — — — —
		Summe Tit. IV. Dotation	17 093 260	17 305 090	17 142 990	17 224 040	—
V.		Agio auf Anlehen	—	—	—	—	—
VI.		Schuldenaufnahme	—	40 270 000	51 270 000	—	—
		Summe der Einnahme	—	86 925 090	89 775 711	—	—

Gegen seither jährlich

Erläuterungen.

mehr. weniger.

M. M.

1 928 934

—

823 158

—

Die nach den Anlehensgesetzen in den Jahren 1902 und 1903 zu tilgenden Schuldbetragnisse berechnen sich wie folgt:

	1902.	1903.
1. Anlehen von 1859/61	768 003 M. 60 ₤	798 175 M. 17 ₤
2. Anlehen von 1862/64	1 296 006 „ 60 „	1 348 464 „ 01 „
3. Prämienanlehen von 1867	1 020 000 „ — „	810 000 „ — „
4. Anlehen von 1875	548 000 „ — „	564 000 „ — „
5. Anlehen von 1878	484 000 „ — „	504 000 „ — „
6. Anlehen von 1879	932 000 „ — „	968 000 „ — „
7. Anlehen von 1880	1 253 000 „ — „	1 309 000 „ — „
8. Anlehen von 1886	98 000 „ — „	105 000 „ — „
9. Anlehen beim Reichsinvalidenfond von 1892	— „ — „	23 600 „ — „
10. Anlehen von 1892/94	— „ — „	658 000 „ — „
zusammen	6 399 010 M. 20 ₤	7 088 239 M. 18 ₤

Das Kontokorrentguthaben der Amortisationskasse bei der Eisenbahnschuldentilgungskasse wird Ende 1901 voraussichtlich rund 30 000 000 M. betragen. Davon werden der Amortisationskasse behufs Erfüllung ihrer Verpflichtungen für 1902 und 1903 die hier eingestellten Beträge rückzuerstatten sein.

Die Summe der Resikredite (a) ist schätzungsweise festgestellt, jene der neuen Forderungen (b) dem Eisenbahnbaubudget für 1902/03 entnommen.

1 250 000

Für die eingestellten Beträge wurde ein Kursverlust von 3% für den Fall angenommen, daß 3½% Schuldverschreibungen begeben werden. (Vergl. auch Erläuterung zu Einnahme Titel VI.)

Die eingestellten Beträge bilanzieren die Einnahme und Ausgabe.

Zu I. und II. Die für 1902 eingestellten Beträge entsprechen dem Stand auf 1. Juli 1901 einschließlich des Giroguthabens bei der Reichsbankstelle in Berücksichtigung der bis zum Schluß des Jahres voraussichtlich eintretenden Aenderung. Die Beträge für 1903 bilden zusammen die unter Titel VII. der Ausgabe für 1902 zur Ausgleichung eingestellten Kassen- und sonstigen Aktivbestände.

400 000

—

Die eingestellten Beträge umfassen die aus den Aktivbeständen zu erzielenden Zinsen sowie die bei Begebung von Schuldverschreibungen zu vergütenden Stückzinsen.

81 580

—

28 100

Die vorgeesehenen Beträge sind den betreffenden Spezialbudgets entnommen.

53 480

—

77 300

—

Vergl. Ausgabe Titel X. des Budgets des Finanzministeriums.

130 780

—

Ob in den Jahren 1902 und 1903 4% oder 3½% Schuldverschreibungen begeben werden sollen, hängt von der Lage des Marktes ab.

Der Ausgabeposition Titel VI. liegt die ganz unverbindliche Annahme zu Grund, daß in diesen Jahren rund 90 000 000 M. durch Schuldaufnahme zu beschaffen seien. Die weiteren je 270 000 M. bestehen aus voraussichtlichen Hinterlegungen für Rechnung der Arbeiterpensionskasse.

VERZEICHNIS

VERZEICHNIS

Nr.	Titel	Verfasser	Jahr
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

